

GEMEINSAM DAS GANZE HEILEN

DAS WIEDER - IN- KRAFT- SETZEN

DER NEUN HEILIGEN LEBENSRECHTE

Wir haben vergessen wer wir sind

Wir haben uns selbst entfernt von der EntWicklung des Alls.
Wir haben uns entfremdet von den BeWegungen der Erde.
Wir haben uns abgewandt vom ZeitMaß der Mondin.
Wir haben uns abgetrennt vom KreisLauf des Lebens.

Wir haben vergessen wer wir sind.

Wir haben nur nach unserer eigenen Sicherheit gesucht.
Wir haben alles ausgebeutet bis zum bitteren Ende.
Wir haben das heilige Wissen verdreht und verzerrt.
Wir haben unsere Kraft missbraucht.

Wir haben vergessen wer wir sind.

Nun ist das Land unfruchtbar
und die Wasser sind vergiftet,
die Luft ist verschmutzt
und die Feuer sind entfesselt.

Wir haben vergessen wer wir sind.

Nun sterben Pflanzen, Tiere und Menschen
und wir sind verzweifelt.

Wir haben vergessen wer wir sind.

Wir bitten um VerGebung.
Wir bitten um die Gabe uns zu besinnen.
Wir bitten um die Stärke uns zu ändern.

Damit wir uns besinnen wer wir wirklich sind
und die GeWalt beenden, die ZerStörung wandeln
die Wunden heilen und die Heiligkeit des Lebens bewahren.

Lasst uns die Kraft der Wandlung miteinander offenbaren
in heiliger - heilender Liebe.

Wir sind diejenigen,
die es wahrhaftig tun.

An alle Menschen

Von der zerteilten Welt unserer täglichen Leben
sammeln wir uns auf der Suche nach Ganzheit.
Durch unsere verschiedenen Tätigkeiten und unterschiedlichen Ziele
sind wir voneinander getrennt und in uns selbst zerteilt.
Doch wir wissen,
dass nichts völlig abgetrennt ist vom Netz des Lebens,
das uns alle nährt.

Lasst uns alle endlich wieder zusammenkommen in Liebe.

Das Ganze braucht zum Heilen die Kräfte des Ganzen,
die im heiligen Kreis gemeinsam verbunden werden.
Der Weg dahin ist das WahrNehmen der Wunden und der Wunder.

Nimm dir endlich das Recht an allem zu zweifeln,
solange zu suchen, bis du die AntWort in deinem Innersten fühlen kannst.
Ahne im BeGehren den möglichen Weg
dich dem LebensZerStörenden zu verweigern.

Nur wenn das BeGehren sich mit der InBrunst des Schmerzes
vollmächtig verbindet,
wird eine fähig das Künftige zu gestalten als not-wendige WiederGeburt.
Im AbFluten des Schmerzes perlt lebendige Lust.

Wenn dich etwas berührt, dann wage dich zu rühren,
wenn dich etwas anspricht, dann wage zu sprechen,
wenn du damit etwas anfangen kannst, wage anzufangen,
wenn du etwas VerBindendes fühlst, wage dich zu verbinden
zum Wohle allen Seins.”

Alles Sein ist untrennbar verbunden mit dem sich unaufhörlich entwickelnden All.
Die Erde ist unsere Mutter und Heimat einer einzigartigen Gemeinschaft
vielfältigster LebeWesen, die sie beständig hervorbringt und wandelt.
Unser VerMächtnis als Menschen ist es,
die Heiligkeit allen Lebens zu achten,
zu ehren und zu be-wahren
sowie die Gaben der Erde gerecht miteinander zu teilen,
sie sorgsam zu nutzen zum Wohle allen Seins.
Mehrere tausend Jahre HerrschaftsGeWalt haben die Menschen,
Tiere und Pflanzen unterdrückt und misshandelt
sowie riesige GeBiete der Erde verwüstet.
Noch immer leidet die Menschheit auf der Erde
unter Herrschaft und ZerStörung.

Jeden AugenBlick findet GeWalt statt:
gegen Frauen,
gegen Kinder,
gegen Männer,
gegen Tiere,
gegen Pflanzen,

gegen unsere MitWelt.

Folgen davon sind Angst und Leid, Hunger und ArMut, Elend und Not
- Krieg in allen BeReichen des Lebens.

Grundsätzlich leben weltweit die meisten Männer auf Kosten von Frauen und Kindern und alle Reichen und Wohlhabenden auf Kosten der AusgeBeuteten und Armen.

Frauen leisten 2/3 aller Arbeit,

doch bekommen nur 1/10 des WeltEinkommens

und besitzen weniger als 1 % des WeltReichtums.

Die reichen 20 % der Menschheit verbrauchen 80 % der Gaben der Erde, während 80 % der Menschheit notdürftig überleben

und an den Folgen dieser UnGeRechtigkeit auch sterben.

Herrschaft zerstört das Netz des Lebens

und missachtet die Heiligkeit der gesamten Schöpfung:

die heilige Weisheit und Schöpfungskraft der Frauen

die heilige Kraft männlichen Schutzes und männlicher HinGabe

die heilige LebensKraft der Tiere und Pflanzen

die heilige SeinsKraft von Erde, Wasser, Luft und Feuer

die heilige Kraft des AllEinsSeins, der AllMutter selbst.

Wir alle sind unauflöslich miteinander im LebensNetz verbunden.

Jede selbstsüchtige, gleichgültige und lieblose Haltung und Handlung vergrößert die ZerStörung, die uns alle gefährdet.

Die Menschheit leidet unter der er-zwungenen MissAchtung

heiliger mütterlicher Kraft als Quelle allen Lebens.

Familien und Völker, die aus der Weisheit und Kraft der Mütter leben, gedeihen fried- und freudvoll.

Alle, die in verhältnismässiger Sicherheit und in WohlStand leben, verbrauchen unrechtmässig den AnTeil der Armen an den Gaben der Erde.

Somit sind wir, die wir zu den WohlHabenden der Welt gehören verantwortlich,

gemeinsam die not-wendigen Änderungen zu be-wirken,

damit alle Menschen endlich wieder in Würde leben können.

Dies verlangt von uns jetzt innezuhalten,

uns auf unsere Menschlichkeit zu be-sinnen und sie wahr-haftig zu leben mit all unserer Kraft in jedem AugenBlick.

Wir müssen uns wieder be-sinnen, dass menschliche EntWicklung

nach BeFriedigung unserer GrundBeDürfnisse bedeutet,

mehr zu werden und mehr zu sein

- nicht mehr zu besitzen und mehr zu haben.

Wenn wir nicht mehr von der Erde nehmen als wir ihr geben,

dann reichen ihre Gaben für alle NachKommen.

Um das GleichGeWicht des Lebens zu wirken und zu wahren,

müssen wir das heilige Sich-Hin-Schenken aller Wesen ehren

und ihre Gaben vom Herzen her miteinander teilen.

Der sogenannte FortSchritt wird erst dann sinn-voll,

wenn er zum Wohle allen Seins gemeinsam genutzt wird.

Miteinander leben, füreinander sorgen und miteinander teilen

ist das Wesen jeder wirklich lebendigen Gemeinschaft.

Wenn wir uns zum Wohle aller miteinander verbinden,

dann reicht unsere verbundene Kraft für alle not-wendigen VerÄnderungen.

Wir sind alle verantwortlich,

die Heiligkeit allen Lebens verlässlich zu schützen

- als wahre Töchter und Söhne der All-Einen-Mutter.

Gequält und misshandelt brauchen alle Menschen und alle Lebewesen sofort BeiStand und Schutz,
hungernd oder durstig sofort Trinkwasser und Nahrung,
krank oder verletzt sofort Hilfe und Heilung,
frierend und obdachlos sofort Wärme und ein Zuhause.....
Wenn wir all dies zum Schutz unserer Leben brauchen,
dann ist es natürlich unsere heiligste Verantwortung,
auch das Leben anderer Menschen und Lebewesen
mit all unserer Kraft zu schützen.

Doch in jeder Minute werden auf der Erde mindestens:

- 75 Menschen verhungern, davon 29 Kinder
- 5 -6 Mädchen geschlechtsverstümmelt
- 2 -3 Kinder versklavt
- 1 - 2 Mädchen sterben wegen Schwangerschaft/Geburt vor dem 15. Lebensjahr

Von den ungefähr 3 380 Millionen Frauen auf der Erde ist mindestens:

- jede 2. geschlechtlich (sexuell) belästigt (= 1 690 Mio)
 - jede 2. seelisch misshandelt (= 1 690 Mio)
 - jede 2.-3. leiblich (körperlich) misshandelt (=1 200 -1 500 Mio)
 - jede 3. vergewaltigt (= 1 115 Mio)
 - jede 4. geschlechtlich (sexuell) misshandelt (= 845 Mio)
 - jede 17. geschlechtsverstümmelt(sog.BeSchneidung)(= 200 Mio)
 - jede 28. versklavt (= 120 Mio)
 - jede 100. zur AbTreibung gezwungen (= 34 Mio)
- und fast jede Frau leidet unter herrschaftlicher BeNachTeiligung und AusBeutung....

Jeder 10. Mensch auf der Erde (= 650 Mio) leidet unter Krieg und dessen Folgen,
90 % davon sind Frauen und Kinder (= 585 Mio)....

Von den weltweit ungefähr 1 950 Millionen Kindern ist mindestens :

- jedes 2. gezwungen in ArMut zu leben (= 975 Mio)
- jedes 2. leiblich (körperlich) misshandelt (= 975 Mio)
- jedes 3. untergewichtig infolge von Hunger (= 643,5 Mio)
- jedes 3. geschlechtlich (sexuell) misshandelt
 - davon sind 90 % Mädchen (=579 Mio = 57 % aller Mädchen)
 - und 10 % Jungen (= 65 Mio = 7 % aller Jungen)
- jedes 3. gezwungen in schwerster ArMut zu über - leben (= 600 Mio)
- jedes 15. verwaist (= 143 Mio)
- jedes 16. gezwungen zu arbeiten (= 250 Mio)
- jedes 20. gezwungen auf der Strasse zu über-leben (= 100 Mio)
- jedes 100. auf der Flucht (= 12 Mio)
- jedes 500. versklavt (= 1,2 Mio/Jahr)
- jedes 1000. als KindSoldat gezwungen (= 600 000)

Von den weltweit ungefähr 2 184 Millionen erwachsenen Männern ist mindestens :

- jeder 2.-3. arm (= 975 Mio)
 - jeder 4. seelisch misshandelt (= 546 Mio)
 - jeder 5. leiblich misshandelt (= 437 Mio)
 - jeder 8. unterernährt durch Hunger (= 273 Mio)
 - jeder 10. geschlechtlich misshandelt (= 218 Mio)
 - jeder 33. Opfer von Krieg und dessen Folgen (= 65 Mio)
- und die meisten Männer (80 %) werden von den herrschenden Männern ausgebeutet...

Von Pflanzen und Tieren sind viele Arten ausgerottet worden.

Millionen von Tieren und Pflanzen sind versklavt und werden gequält.

In unserer MitWelt haben wir :

- die Luft verschmutzt und ihren Schutz zerstört (OzonLöcher)
 - die Erde vergiftet und verwüstet
 - die Feuer entfesselt (AtomKraft)
- und die Wasser verschmutzt und verseucht...

Das TrinkWasser auf der Erde ist schon heute nur noch für 50 % der Menschen ausreichend zugänglich.

20 % der Menschen leiden an WasserMangel.

30 % der Menschen haben schon jetzt kein sauberes TrinkWasser mehr.

Bei der derzeitigen EntWicklung ist anzunehmen, dass schon in 6 Jahren (2012!!!) nur noch 1/3 der Menschheit über TrinkWasser verfügt.

Die Kriege um Wasser haben schon vor vielen Jahren begonnen....

Die Gaben der Erde gehören allen LebeWesen gleichermaßen.

Jegliche selbstsüchtige Nutzung verletzt das Netz des Lebens.

Was nicht zum Wohle allen Seins genutzt wird, beraubt andere Menschen und LebeWesen ihrer recht-mässigen LebensKraft.

Das GeSchenk des Lebens will geehrt und in Freude und Dankbarkeit miteinander geteilt sein.

Die Heiligkeit allen Lebens muss verlässlich von allen vor jeglicher GeWalt geschützt werden.

Wenn unsere GeDanken, Worte und Taten in Liebe, Wahrheit und GeRechtigkeit wurzeln

vermögen wir gemeinsam alle ZerStörungen zu wandeln.

Das Wieder-in-Kraft-Setzen der neun heiligen LebensRechte:

1. Schutz der Heiligkeit allen Lebens,
2. all-mütterliche Liebe und FürSorge,
3. Gemeinschaft,
4. MitGeStalten der Gemeinschaft,
5. FreiSein,
6. EinWeihung und AusBildung,
7. MitVerAntWorten der ZuKunft,
8. AllVerBundenSein

und

9. AllEinsSein

bereitet uns den Weg,

um miteinander in Liebe, Wahrheit, Freiheit und HinGabe zu leben.

Um Herrschaft zu wandeln und die Wunden zu heilen

müssen wir Menschen uns endlich wieder auf die wahren Werte

des Lebens be-sinnen und uns in allumfassender Liebe

mit allen Wesen verbinden,

um das LebensNetz wieder zu nähren und alles Leben zu be-wahren.

Im heiligen Kreis der HinGabe vereinen wir unsere Kräfte

und finden in der Stille die Wege des HeilWerdens.

Die heiligen Kreise der Frauen spiegeln die vollständige Schöpfungskraft der All-Einen-Mutter und sind die wahre Mitte einer jeden Gemeinschaft.

Unser heiliges MutterErbe birgt die Kraft,

das gemeinschaftliche Leben im EinKlang

und zum Wohle allen Seins zu gestalten.

Es besteht höchste Dringlichkeit,

auch wenn alles in der ureigenen Zeit geschieht..

Wir bitten alle Menschen in dieser zerteilten Welt

wieder als GeSchwister

mit Frieden und Liebe im Herzen zusammenzukommen

- bevor es zu spät ist.

Lasst uns jetzt gemeinsam alle BeZiehungen und alle Wunden heilen.

Wir werden uns miteinander wieder auf die wahren Werte menschlichen Lebens

besinnen und verstehen,

dass liebe-volles gemeinsames Leben wertvoller ist

als zerstörender WohlStand.

Wir werden einsehen, dass VerSchwendung bedeutet,

dass die Kostbarkeiten der Erde verschwinden.

Wir haben nichts zu verlieren
außer UnRecht und Angst, GeWalt und ZerStörung.
Und gemeinsam können wir das Leben wieder gewinnen:
in echter Gemeinschaft,
die alles Leben achtet und schützt.
Lasst uns dies miteinander und füreinander tun.

JETZT.

Wir bitten darum,
diese Botschaft weiterzugeben
und mit anderen Menschen zu teilen -
im BeWusstSein der dringlich not-wendigen VerÄnderungen
dieser, unserer Zeit.
Wir bitten darum eigene VorStellungen und AnRegungen
zur bevorstehenden gemeinsamen Heilungs- und VerÄnderungsArbeit hinzuzufügen
und miteinander zu teilen.

Die ersten drei der neun heiligen LebensRechte sind die grundlegenden,
die den Grund des Lebens bereiten:

1. Schutz der Heiligkeit des Lebens
2. allmütterliche Liebe und FürSorge
3. Gemeinschaft.

Die mittleren drei LebensRechte bestimmen das Leben in der Gemeinschaft:

4. MitGeStalten der Gemeinschaft
5. FreiSein in den heiligen Regeln der Schöpfung
6. EinWeihung und AusBildung in heiligen Kreisen.

Die letzten LebensRecht beschreibt das VerBundenSein aller Wesen

- in der Zeit:

7. MitVerAntWorten der ZuKunft.

- im Raum:

8. AllVerBundenSein im LebensNetz.

- in der allmütterlichen Kraft:

9. AllEinsSein.

InhaltsVerzeichnis:

- 0. SchlangenTanz
 - fruchtbare Leere und KraftFluss der AllMutter

- 0.1. Sinn und BeDeutung
- 0.2. Störungen und Folgen
- 0.3. EinSichten
- 0.4. heilende Wege

- 1. LebensRecht auf den Schutz der Heiligkeit allen Lebens
 - 1.1. Sinn und BeDeutung
 - 1.2. Störungen und Folgen
 - 1.2.1. Frauen
 - 1.2.2. Kinder
 - 1.2.3. Männer
 - 1.2.4. Tiere und Pflanzen
 - 1.2.5. MitWelt
 - 1.3. EinSichten
 - 1.4. heilende Wege

- 2. LebensRecht auf all-mütterliche Liebe und FürSorge
 - 2.1. heilige Nahrung
 - 2.1.1. Sinn und Bedeutung
 - 2.1.2. Störungen und Folgen
 - 2.1.3. EinSichten
 - 2.1.4. heilende Wege

 - 2.2. Heimat
 - 2.2.1. Sinn und BeDeutung
 - 2.2.2. Störungen und Folgen
 - 2.2.3. EinSichten
 - 2.2.4. heilende Wege

 - 2.3. HeilSein
 - 2.3.1. Sinn und BeDeutung
 - 2.3.2. Störungen und Folgen
 - 2.3.2. EinSichten
 - 2.3.4. heilende Wege

3. LebensRecht auf Gemeinschaft

- 3.1. Sinn und BeDeutung
- 3.2. Störungen und Folgen
- 3.3. EinSichten
- 3.4. heilende Wege

4. LebensRecht auf MitGeStalten der Gemeinschaft

- 4.1. Sinn und BeDeutung
- 4.2. Störungen und Folgen
- 4.3. EinSichten
- 4.4. heilende Wege

5. LebensRecht auf FreiSein

- 5.0. Sinn und BeDeutung
- 5.1. SelbstBeStimmung
 - 5.1.1. Sinn und BeDeutung
 - 5.1.2. Störungen und EinSichten
- 5.2. SelbstKenntnis und SelbstEntFaltung
 - 5.2.1. Sinn und BeDeutung
 - 5.2.2. Störungen und EinSichten
- 5.3. SelbstVerTrauen und SelbstEntWicklung
 - 5.3.1. Sinn und BeDeutung
 - 5.3.2. Störungen und EinSichten
- 5.4. SelbstLiebe und SelbstAchtung
 - 5.4.1. Sinn und BeDeutung
 - 5.4.2. Störungen und EinSichten
- 5.5. SelbstVerÄnderung und SelbstVerWirklichung
 - 5.5.1. Sinn und BeDeutung
 - 5.5.2. Störungen und EinSichten
- 5.6. heilende Wege

6. LebensRecht auf EinWeihung und AusBildung (Heilige Kreise)

- 6.1. Sinn und BeDeutung
- 6.2. Störungen und Folgen
- 6.3. EinSichten
- 6.4. heilende Wege

7. LebensRecht auf MitVerAntWorten der Zukunft

7.1. Sinn und BeDeutung

7.2. Störungen und Folgen

7.3. EinSichten und heilende Wege

8. LebensRecht auf All-VerBunden-Sein (LebensNetz)

8.1. Sinn und BeDeutung

8.2. Störungen und Folgen

8.3. EinSichten und heilende Wege

9. LebensRecht auf All-Eins-Sein

9.1. Sinn und BeDeutung

9.2. Störungen und Folgen

9.3. EinSichten und heilende Wege

0. Schlangentanz **- fruchtbare Leere - Kraftfluss der AllMutter**

Alles in dir fließt ... bis deine Grenzen sich öffnen ...

Botschaft der eingeweihten Frauen der Nuchanultz

Alte Frau spricht :

Es gibt mehr.

Es gibt eine Kraft, die anders ist als die Kraft, in der wir täglich leben.

Es ist die Kraft, die uns das Schweben lehrte,
durch die wir unsere Körper verlassen und wie SingVögel fliegen können.

Es ist die Kraft, die es Alte Frau möglich macht, Nebel zu sein,
auf dem Wind zu reiten oder durch die Alte Frau zu sprechen.

Diese Kraft gibt es seit langer, langer Zeit.....

- in mehr Welten als dieser, auf mehr Erden als dieser!

Die letzte Kostbarkeit, die uns geblieben ist,

sind die heiligen GeHeimnisse der Mütter.

Wir müssen sie miteinander teilen und ehren.

Sie sind der BeWeis dafür, dass es einen heilenden Weg gibt zu leben.

Einige von uns können sich dessen ur-innern.

Es gibt mehr als einen Weg, der zum Leben nach dem Leben führt.

Es gibt mehr als eine Art zu lieben, es gibt mehr als einen Weg,
sich selbst in anderen zu finden.

Es gibt mehr als einen Weg das Leben zu schützen
und die Wunden zu heilen.

Wir müssen unseren Schwestern,

all unseren Schwestern die Hand reichen

und sie darum bitten, ihre Wahrheit mit uns zu teilen.

Und wir müssen unsere Wahrheit mit ihnen teilen.

Es bleibt uns nichts anderes übrig, als darauf zu vertrauen,

dass dieses GeSchenk von Frauen für Frauen

mit Liebe und Achtung behandelt wird.

Flüsse, die sauber waren, sind verseucht.

Berge, die mit gesunden Bäumen bewachsen waren, sind nackt.

Das Meer kämpft ums ÜberLeben.

Überall auf der Erde gaben Frauen ihr Leben

für den Schutz der heiligen GeHeimnisse der AllMutter.

Frauen fügen jetzt die BruchStücke der Wahrheit wieder zusammen .

Frauen glauben wieder daran, ein Recht auf Ganzheit zu haben.

Frauen aller HautFarben kommen wieder als Schwestern zusammen

um ein Ganzes zu formen.

Und diejenigen, die des Mutes (der Mut-ter in uns),

der Wahrheit und der heilenden Liebe bedürfen, werden wahrnehmen,

dass dies in uns allen zu finden ist

und dass sie von der heiligen Wahrheit der Frauen genährt werden.

0.1. Sinn und Bedeutung

Der Ursprung aller Kraft ist die fruchtbare Leere.
In der Leere empfangen wir, wonach wir suchen.
Nur in die Leere tritt Wahrheit ein.
Wahrheit ist frei von jeglicher Begrenzung.
Heilende Kraft bewirkt liebevolle Veränderung
und bringt Wahrheit in das Leben zurück.
Kraft ist immer gleich, so wie die Wahrheit immer gleich ist
und die Quelle immer weiblich.
Am Anfang war die Frau (die Freie, die Fruchtbare),
die Mutter, die Ursprüngliche.
Die Grundlage der Schöpfung im irdischen Sein
beruht auf voll- und eigenmächtiger, mütterlicher Schöpfung und Geburt, die das
Leben bestimmt.
Die Frau als UrMutter pflanzt sich nicht nur selbst fort
sondern bringt auch ganz allein das Männliche hervor,
mit dem sie sich später paart.
Das Männliche ist ihr Sohn, der allein von ihr Gezeugte und Geborene.
Sie ist die Gegebene, er der durch sie Gewordene.
Sein tiefstes Fühlen trägt keines Vaters Prägung,
denn der war ja ganz im Grunde der Quelle auch nur ein älterer Bruder.
Alle Frauen sind ewige Mütter. Alle Männer sind sterbliche Söhne.
Egal ob sich das Weibliche zuerst im Ei oder in der Henne zeigt,
ohne die Mutter gibt es kein Ei.
Sie ist ewig, da sie aus sich selbst heraus Leben hervorbringen kann.
Frauen verbinden die unsichtbare mit der sichtbaren Wirklichkeit
und offenbaren als Töchter der AllMutter die heilige Kraft im mütterlichen Stoff
(Materie).

0.2. Störung durch Herrschaft und Folgen

Die über mehr als 100 000 Jahre bestehende mütterliche Ordnung wurde in den vergangenen 6000 Jahren allmählich fast überall auf der Erde von der Herrschaft mit Gewalt zerstört. Ursprüngliche Zusammenhänge des Lebens wurden verleugnet, missachtet und zu missbrauchen versucht. Folgen davon sind Not und Leid in allen Bereichen menschlichen Lebens, wie auch im Reich der Tiere, der Pflanzen und unserer Mitwelt.

0.3. EinSichten

In der Vorahnung der Zeit, wenn die Schlange in den Wassern auftaucht, die nur von der Mond bewegt werden. Eine Zeit der Veränderung ist eingeleitet worden. Mutter Erde wandelt sich und wird leben.

Die Zeit der Trennung und ZerStörung durch Herrschaft geht nun zu Ende und die Zeit gemeinschaftlichen BewusstWerdens von Wahrheit und Liebe hat begonnen. Es ist notwendig die Herrschaft gemeinsam zu wandeln. Dies ist unsere VerAntWortung. Doch Veränderung findet nur statt, wenn wir Bequemlichkeit, KleinMut, SelbstZweifel und OhnMachtsGeFühle hinter uns lassen und alle herrschaftlichen Zwänge des GetrenntSeins und der ZerStörung aufheben. Wir müssen uns alle wieder miteinander verbinden, dann vervielfältigt sich unsere Kraft und wir können die VerAntWortung für das Leben wieder gemeinsam verlässlich wahrnehmen. Wir alle sind verantwortlich für unser Tun : für alles, was wir denken, träumen und gestalten. Und für alles was wir unterlassen...

0.4. Heilende Wege

Diese VerÄnderungen fordern Mut (die Mut-ter in uns)
um durchzuhalten und prüfen uns in allem, was wir je gewusst haben.
Es verlangt, dass wir unsere heilige Wahrheit in jedem AugenBlick leben
- mit all unserer Kraft.

Als Frauen vermögen wir diese VerÄnderungen
mit den Augen der Wunder zu sehen.

Überall auf der Erde behüteten und bewahrten Frauen
die heilige Weisheit der Schöpfung und des Lebens
vor der ZerStörung durch Herrschaft.

Was uns in Liebe anvertraut ist, wird auf immer in der Seele bewahrt.
Diese Wahrheit gehört allen Frauen und dient der Heilung aller Wunden.
Menschen sehnen sich nach Wahrheit, Liebe, VerbundenSein
und lebendiger Gemeinschaft.

Wenn wir wieder zusammenkommen sind wir ganz.

Wenn wir wagen, die allumfassende ZerStörung wahr-zu-nehmen,
werden wir gemeinsam die Wege des Heilens finden -
da die Wunder in der Wunde wurzeln.

Wenn wir uns der Kraft der VerÄnderung anvertrauen,
werden auch wir uns wandeln,
heilen und wieder gedeihen.

Liebe ist Heilen,

Heilen ist Liebe.

Alles im All ist fließende Kraft.

Sich dem Fließen anzuvertrauen ist Leben.

Die fruchtbare Leere,

die fließende Kraft des Alls,

der Fluss des Lebens

ist in ihrem Wirken und in ihren Möglichkeiten

in den neun heiligen LebensRechten widergespiegelt.

Vertraue dich dem LebensFluss an
und genieße die Schönheit allen Seins
mit Freude und mit Dankbarkeit.

VorAusSagen von NostraDamus (Unsere BlutMutter)

Am Ende dieses JahrTausends wird der EinFluss von Frauen
die gesamte Gesellschaft wandeln
und die Menschheit vom Grunde her ur-neuern
- aus der nun wiederkehrenden uralten EinSicht heraus,
wie alles Leben sich in inniger VerBundenheit auszudrücken vermag.
Das UrInnern natürlicher ZusammenHänge und KreisLäufe
wird den Leib heilen.

Die wundervolle AusGeWogenheit ihrer eigenen inneren WirkStoffe
verbindet und verbündet jede Frau mit dem ZeitMaß der Erde selbst.
Die Rückkehr zum echten BeGreifen der regelmässigen Natur der Frau
wird die Zauber weiblichen Seins
und die Weisheit ihrer allerheiligsten Schöpfungskräfte
wieder herstellen.

Nur durch diese Wandlung kann das ÜberLeben der Menschheit
gesichert werden.

Die HerrSchaft wird zerfallen,
wenn die weibliche UrKraft ihren Kreis vollendet.

Botschaft der Hopi

Ihr habt den Menschen gesagt, dass dies die vorletzte Stunde ist.
Nun müsst ihr ihnen sagen, dass dies die letzte Stunde ist.
Und es gibt manches zu bedenken :
Was tut ihr?
Wo lebt ihr?
Wie sind eure Beziehungen?
Seid ihr in richtiger Beziehung?
Wo ist euer Wasser?
Kennt euren Garten.
Es ist Zeit eure Wahrheit zu sprechen.
Gestaltet eure Gemeinschaft.
Seid gut zueinander.

Der Fluss fließt jetzt sehr schnell.
Er ist so groß und reißend,
dass es jene gibt, sie sich fürchten.
Sie werden versuchen sich am Ufer festzuhalten
und werden spüren, wie sie zerrissen werden
und sie werden sehr leiden.
Wisset, dass der Fluss seine Bestimmung hat.
Die Alten sagen,
dass wir das Ufer loslassen müssen
und uns abstoßen, hin zur Mitte des Flusses.
Wir sollen unsere Augen offen halten und unsere Köpfe über Wasser.
Seht wer mit euch darinnen ist und feiert!
In dieser Zeit der Geschichte können wir nichts persönlich nehmen,
am allerwenigsten uns selbst.
Wenn wir dies tun,
kommen unser seelisches Wachstum und unsere Lebensreise zu einem Halt.
Die Zeit der einsamen Wölfe ist vorbei.
Sammelt euch!
Verbannt Mühsal und Kampf aus Wort und Tat.
Alles, was wir jetzt tun,
muss auf heilende Weise vollbracht und gefeiert werden.
Wir sind diejenigen,
auf die wir gewartet haben.”

Hopi Nation 2000, Oraibi, Arizona

1. Das LebensRecht auf den Schutz der Heiligkeit allen Lebens

Suche den wandelnden GeSang in dir ...
zum WiederGeburtsLied der Erde ...

1.1. Sinn und BeDeutung

Alles Leben ist heilig.

Jedes Leben ist eine einzig -artige, wunder-volle
und wahr-haftige Offenbarung allmütterlicher Kraft.

Jedes LebeWesen in sich ist eine vollkommene WiderSpiegelung des Alls.

Wirkliches Leben ist höchste Vielfalt

und beständiger AusTausch von Kräften für das HeilSein aller.

Leben ist unser ursprünglichstes GeSchenk

und unser heiliges GeburtsRecht.

LebensKraft wurde uns gegeben, um miteinander bewusst in Liebe, Wahrheit und
HinGabe zu leben und somit das heilige Wesen

der AllMutter durch unser Leben zu offenbaren.

Leben ist der irdische ZuGang zur ewigen Weisheit

und die höchste EinWeihung in die Kraft des AllEinsSeins.

Alles ist miteinander verbunden und um zur Wahrheit zu gelangen,

müssen wir zusammenkommen und gemeinsam im heiligen Kreis

der HinGabe eine Stimmigkeit bewirken,

in der sich die Wahrheit des Lebens offenbart.

Leben bedeutet sich wahrhaftig und liebevoll miteinander zu verbinden

um einander verlässlich AntWort zu geben - verantwortlich zu sein.

Der Sinn des eigenen Lebens wird vom Schicksal der Menschheit bestimmt.

Leben ist Liebe und Liebe ist Leben.

Leben ist immerwährende Wandlung, die in jedem AugenBlick geschieht und die

beständige HinGabe an Reifen, Geburt, Sterben, Tod

und WiederGeburt einschliesst.

Mit offenem Herzen können wir die Heiligkeit allen Seins fühlen

und die alles belebende Liebe der All-Einen-Mutter.

Wirkliches und wahrhaftiges Leben beruht auf ZusammenWirken

in Liebe.

Die drei grundlegenden LebensRechte sind:

- Schutz der Heiligkeit des Lebens
- allmütterliche Liebe und FürSorge
- Gemeinschaft

Die drei mittleren LebensRechte beschreiben das Leben in der Gemeinschaft.:

2. MitGeStalten der Gemeinschaft
3. FreiSein in den heiligen Regeln der Schöpfung
4. EinWeihung und AusBildung in heiligen Kreisen

Die letzten drei LebensRechte beschreiben das VerBundenSein aller Wesen:

- in der Zeit: 7. MitVerAntWorten der ZuKunft
- im Raum: 8. AllVerBundenSein
- in der Kraft: 9. AllEinsSein.

1.2. Störungen des Schutzes der Heiligkeit des Lebens und Folgen

Seit ungefähr 6000 Jahren wird menschliches ZusammenLeben auf der Erde durch die sich beständig ausweitende Herrschaft mit grenzenloser GeWalt beeinträchtigt, gestört und schwer verletzt. Herrschaft stört die natürliche, die ‚geborene‘ Ordnung allen Seins durch Trennung, EntFremdung und BeFeindung von miteinander VerBundenem:

Seele, Selbst und Leib,

Herz/GeFühl und Verstand/Geist,

Menschen und LebensNetz,

Frauen und Männer,

Alte und Kinder.

Zer-teile und herrsche...

Herrschaft missachtet und misshandelt

die heilige weiblich - mütterliche Schöpfungskraft.

Herrschaft vergewaltigt das Leben durch UnterDrückung, AusBeutung,

MissHandlung und ZerStörung von:

Frauen, Kindern, sanfteren oder schwachen Männern,

Tieren, Pflanzen und unserer MitWelt (LebensNetz).

In der Zeit der Herrschaft gibt es keinen verlässlichen Schutz.

Je mehr sich Herrschaft auf der Erde ausbreitete

umso zahlreicher wurden die Opfer:

FrauenMorde:

geschahen überall auf der Erde durch Männer,

maßgeblich unterstützt von der Kirche.

In Europa wurden in den 600 Jahren der sogenannten HexenVerFolgung

vom 11.-19. JahrHundert mindestens neun Millionen Frauen

durch die Kirche verleumdet, verfolgt, enteignet, gefoltert

und meist durch VerBrennen bei lebendigem Leibe

oder durch ErTränken er-mordet.

1 183 er-fand die katholische (griech.: kata=über, holos=ganz – über dem Ganzen?)

Kirche:(zu griech.: kyrios = Herr – das dem Herrn Gehörende) unter Papst Lucius III ein Gericht gegen Andersgläubige, ‚Irrgläubige‘, Ketzer: die Inquisition (lat.: BeWeisMittel zur Klage suchen), sogenannte KetzerGerichte. (Ketzer zu griech.: katharos=rein)

Von 1252 an wurde unter Papst Innocent IV.(lat.: der nicht Schädende) bei der Hexen(zu ägypt.: heq=weise Frau)-Verfolgung durch die Inquisition Folter angewendet: öffentlich und nichtöffentlich, bis 1816.

Mit dem Wiener Konzil 1311 wurden Beginen planmässig verfolgt. Beginen waren halbklosterliche FrauenVerEinigungen mit eigenen Höfen, die sich und BeDürftige durch HandWerk und HeilKunde nährten und spirituell eigenständig waren.

1222 gab es allein in Köln 22 BeginenHöfe mit ungefähr 2000 Frauen. Die Beginen wurden von der katholischen Kirche ausgeschlossen (exkommuniziert), dadurch geächtet und ‚vogelfrei‘ er-klärt, sie wurden grausam gefoltert und getötet, meist verbrannt. Ihr BeSitz wurde von der katholischen Kirche beschlagnahmt und auch als InquisitionsStätten missbraucht.

1484 brandmarkte Papst Innocent VII.mit einem ErLass ‚Hexerei‘ als planmäßige VerSchwörung der HeerScharen des Satans (hebr.: Teufe-l) gegen das heilige römische Reich. Dabei ist aus der Sicht der katholischen Kirche eine Hexe eine (weise) Frau, die mit dem Teufe-l (zu Teufe=Tiefe) in VerBindung steht, was also alle Frauen bedrohte, die sich der katholischen Kirche nicht unterwarfen. Die VerBreitung von HerrschaftsGeWalt und Kirche gingen in Europa Hand in Hand. Nur zwei Jahre später wurde von den JesuitenPriestern Heinrich Krämer und Jakob Sprenger der ‚Malleus maleficarum‘ verfasst, der ‚HexenHammer‘. (Malleus - lat.: Hammer, MaleFicarum – lat.: ÜbelTäterin , ÜbelTäter heisst auf Latein: MaleFicorum)

In diesem MachWerk wurden alle Foltern er-laubt zur ‚ÜberFührung‘ der angeschuldigten ‚Hexen‘.

Von 1258 – 1526 wurden 47 päpstliche ErLasse über das sogenannte Hexen- und ZauberWesen herausgebracht. Noch 1793 brannte ein ScheiterHaufen in Posen und 1850 in Bayern. In EngLand wurden die HexenGesetze erst 1854 aufgehoben.

Unter grausamster, unmenschlicher herrschaftlicher Folter wurden in Europa in sechs JahrHundertern mindestens neun Millionen Frauen im AufTrag der katholischen Kirche umgebracht.

Dies bedeutet, dass von den schätzungsweise 50 - 70 Millionen Frauen, die in dieser Zeit in Europa lebten 13 - 18 % umgebracht wurden - jede 8. bis jede 5. Frau.

(Der sogenannte ReFormator Martin Luther sagte dazu: Zauberinnen sollst du nicht leben lassen. Es ist ein gerechtes Gesetz, dass sie getötet werden. Sehr in ÜberEinStimmung mit der Inquisition.)

Das Wort Hexe leitet sich über verschiedene Sprachwurzeln von weiser Frau ab.

In Indien wurden in der Zeit von 100 - 19. JahrHundert Millionen Frauen durch WitwenVerbrennungen umgebracht.

Insgesamt fehlen auf der Erde ungefähr 200 Millionen Frauen,

die infolge herrschaftlicher GeWalt er-mordet wurden.

VölkerMorde:

geschahen in allen Teilen der Erde durch (meist weisse Männer),
unterstützt von der Kirche.

10 -100 Millionen Menschen starben als Opfer der SklavenJagd in Afrika
und 12 Millionen AfrikanerInnen wurden nach Amerika verschleppt, versklavt, gequält
und ausgebeutet bis zu ihrem Tod in der Fremde.

In Amerika wurden 70 - 100 Millionen IndianerInnen ausgerottet,
24 Millionen davon allein in Mexiko.

In den 12 Jahren des Dritten Reiches wurden etwa 12 Millionen Menschen
(KommunistInnen, WiderStandskämpferInnen, BeHinderte, Roma, HomoSexuelle..)
in Deutschland im sogenannten HoloCaust in den sogenannten KonzentrationsLager
unmenschlich gequält und umgebracht,
6 Millionen davon waren jüdischer AbStammung
und 2/3 davon, 4 Millionen waren Frauen.

Allein in den Kriegen seit 1945 wurden ungefähr 250 Millionen Menschen getötet.

VerSklavung und MassenTötung von Tieren und Pflanzen

ZerStörung der MitWelt

1.2.1. GeWalt gegen Frauen

Wir, die Frauen der Welt

klagen die uns und unseren Töchtern zugefügte GeWalt an:

die MissAchtung weiblicher Würde und LebensRechte

die VerWeigerung weiblicher Freiheit und SelbstBeStimmung

die MissAchtung und UnterDrückung weiblicher Weisheit

die Trennungen, die von Herrschaft zwischen Frauen geschaffen wurden,
um uns zu unterdrücken (teile und herrsche)

die AusBeutung weiblicher Schöpfungskräfte auf allen Ebenen
des Lebens

die BeNachTeiligung, HerAbWürdigung, Verletzung und Tötung von Frauen
durch grausamste MissHandlungen ...

Durch all diese GeWalt fehlen auf der Erde
mindestens 200 Millionen Frauen
und ihre heilenden Kräfte.

Wir, die Frauen der Welt,
verlangen die sofortige BeEndigung jeglicher GeWalt.

Wir, die Frauen der Erde, sind bereit
die Heiligkeit des Lebens zu schützen
und gemeinsam die Heilung der Wunden
aus der Kraft der heiligen Kreise zu beginnen.

Der längste und grausamste Krieg auf der wird seit ungefähr 6 000 Jahren von
Männerngegen Frauen, Kinder, sanfte und schwache Männer,
Tiere, Pflanzen und unsere MitWelt geführt.

Am schwerwiegendsten für Frauen ist die geschlechtliche GeWalt
(in all ihren Formen) und gleichzeitig auch am folgenreichsten
für die gesamte Menschheit (ÜberBeVölkerung).

Frühe GeWalt zerstört den natürlichen Schutz
und so sind als Mädchen misshandelte Frauen in großer Gefahr
auch später wieder Opfer von GeWaltTaten zu werden.

Frauen, die beabsichtigen GeWaltBeziehungen zu verlassen,
sind deshalb durch verstärkte GeWalt von Seiten ihres Partners
auch in ihrem Leben gefährdet.

Bildung, EinKommen, Schicht- oder GlaubensZuGeHörigkeit
haben im Allgemeinen keinen EinFluss im HinBlick
auf die GeWaltGefährdung von Frauen.

Weltweit leben heute ungefähr 3 380 Millionen Frauen und Mädchen, wovon 2 366 Millionen Frauen älter und 1014 Millionen jünger als 15 Jahre sind. Ungefähr 200 Millionen Frauen wurden in den letzten Jahrhunderten getötet, d.h. 5,6 % aller Frauen, jede 18. Frau ...

1.2.1.1. geschlechtliche (sexuelle) GeWalt gegen Frauen

Mindestens 25 % - (50 %) aller Frauen und Mädchen wird geschlechtliche GeWalt zugefügt, die immer auch seelische und leibliche BeEinTrächtigungen zur Folge hat.

Täter sind fast ausschliesslich Männer.

Die Formen sind:

a) geschlechtliche (sexuelle) BeLästigung:

(AufNötigung geschlechtlicher AnZüglichkeiten)

wird mindestens 60 % (-80 %) allen Frauen und Mädchen zugemutet

b) geschlechtliche (sexuelle) MissHandlung:

(er-zwungene geschlechtliche Handlungen)

werden mindestens 25 % (-50 %) aller Frauen und Mädchen zugefügt

c) VerGeWaltigung (er-zwungener GeschlechtsVerKehr)

wird mindestens 33 (-50) % aller Frauen und Mädchen angetan, oft verbunden mit Folter und geschlechtlicher AusBeutung.

In Kriegen wird VerGeWaltigung gezielt als Waffe gegen Frauen eingesetzt.

d) geschlechtliche VerStümmelung (sogenannte BeSchneidung)

ist mindestens 200 Millionen Frauen über dem 15. LebensJahr zugefügt worden (= 6 % aller Frauen),

die alle in 28 Ländern Afrikas und des Nahen Ostens leben, wo mindestens 75 % - 98 % aller heute lebenden Frauen geschlechtlich verstümmelt worden sind.

Noch heute werden dort -trotz staatlicher VerBote - jede Minute 5 - 6 Mädchen geschlechtsverstümmelt.

Das sind 333 Mädchen pro Stunde

= 8 000 pro Tag = 3 Millionen Mädchen jedes Jahr,

die auf grausamste Art verstümmelt werden,

ohne jede Möglichkeit sich selbst davor zu schützen.

Doch zunehmend mehr Mütter (und auch Väter)

setzen ihre Kraft dafür ein,

ihre Töchter vor diesem entsetzlichen Leid zu bewahren.

Geschlechtliche VerStümmelung wird Mädchen und Frauen folgende Arten angetan :

1. AbSchneiden der KlitorisHaube sowie teilweises oder völliges AbSchneiden der Klitoris selbst (die Einzigartige)
2. AbSchneiden der Klitoris und ihrer Haube sowie teilweises oder völliges AbSchneiden der kleinen SchamLippen

Diese beiden Formen machen 80 % aller geschlechtlichen VerStümmelungen aus und werden täglich 6 400 Mädchen zugefügt.

3. AbSchneiden der Klitoris mit ihrer Haube und der kleinen und der grossen SchamLippen sowie verengendes ZuNähen der ScheidenÖffnung (sog. `Infibulation´ = lat. `ZuHeften´)
Davon sind 15 % aller geschlechtsverstümmelten Mädchen betroffen und dies wird jeden Tag 1 200 Mädchen angetan.
4. Dehnen, EinStechen, EinSchneiden, AusBrennen der Klitoris und AufKratzen oder VerStümmeln der ScheidenÖffnung sowie EinBringen von ÄtzStoffen in die Scheide, die Blutungen auslösen mit dem Ziel, die Scheide zu verengen.
Dem sind 5 % aller Mädchen ausgesetzt, die geschlechtsverstümmelt werden, das sind 400 Mädchen an jedem einzelnen Tag.

Die FolgeSchäden für die verstümmelten Mädchen sind:

1. VerLust eigenen geschlechtlichen LustEmpfindens
2. Entzündungen der inneren und äusseren GeschlechtsTeile mit aufsteigenden Entzündungen der GeBärMutter, EiLeiter, EiSchatzKammern sowie von Blase, HarnLeitern und Nieren.
VerWachsungen in der Scheide führen zu GeburtsHindernissen und damit zu höherer Sterblichkeit von Müttern und Kindern während der Geburt.
3. er-höhte AbWehrSchwäche und VerRingerung der LebensDauer
4. dauerhafte EinSchränkung der leib-seelischen Gesundheit

Diese GeSchlechtsVerStümmelungen wurden unter HerrschaftsDruck von alten, selbst geschlechtsverstümmelten Frauen ausgeführt.

In Ägypten, wo 98 % aller Frauen geschlechtsverstümmelt sind, werden mittlerweile 75 % dieser frauenverachtenden LeibZerStörung von Medizinerinnen durchgeführt !

Auch im Sudan (89 % aller Frauen betroffen) werden diese GeschlechtsVerStümmelungen mittlerweile von Ärzten ausgeführt !

Zunehmend wird die GeschlechtsVerStümmelung Mädchen in immer jüngerem Alter zugefügt um Möglichkeiten der AbWehr oder Flucht zuvor zukommen.

Folgen geschlechtlicher GeWalt gegen Frauen und Mädchen

Geschlechtliche GeWalt zerstört menschliche Würde, Freiheit und SelbstBeStimmung.

Die Folgen für die betroffenen Mädchen und Frauen sind auf vielfältige Art bedrohlich:

AbTreibungen wegen nicht gewünschter Schwangerschaft sind für Millionen Frauen weltweit oft der einzige AusWeg:

75 (- 100) Mio pro Jahr

= 6,25 Mio / Monat = 208 000 / Tag = 8 680 / Stunde

= 145 / min = 2,4 / sec.

Leib-seelische BeEinTrächtigungen sind fast immer die Folge für die betroffenen Frauen.

TodesFälle bei häufig unsachgemässen NotAbTreibungen wegen er-zwungener Schwangerschaft betreffen weltweit jedes Jahr 90 000 Frauen

(= 7 500 / Monat = 250 / Tag = 10 / Stunde)

Steigende, er-höhte MütterSterblichkeit

ist die Folge er-zwungener, zu früher, zu vieler und zu später Schwangerschaften und Geburten.

Jährlich sterben mindestens 600 000 Frauen

infolge von Schwangerschaft und Geburt

(= 50 000 / Monat = 1 667 / Tag = 69 / Stunde = 1,2 / Minute).

Für Mädchen unter 15 Jahren ist die Gefahr bei der Geburt zu sterben mindestens 5x höher als bei Frauen ab dem 20. LebensJahr.

Infolge der GeschlechtsVerStümmelung entstehen VerWachsungen, die bei der Geburt häufig zum Tod der Mütter führen.

VerBreitung von GeschlechtsKrankheiten und AIDS

mit schwersten BeEinTrächtigungen von Gesundheit und LebensDauer der betroffenen Frauen und Mädchen.

Herrschaftlich er-zwangene ÜberBeVölkerung

ist im Wesentlichen verursacht durch geschlechtliche GeWalt:
Nötigung und VerGeWaltigung.

Jede Sekunde leben (nach AbZug der GeStorbenen: 1,3 - 1,6 / sec)
derzeit drei Menschen mehr auf der Erde.

Dies bedeutet einen jährlichen BeVölkerungsAnStieg von 1,3 %,
was ungefähr 84,5 Millionen Menschen
(der BeVölkerung DeutschLands) entspricht.

Von den 4,3 / sec geborenen Kindern weltweit,
werden 3,9 in den armen Ländern geboren,
in denen schon jetzt 80 % der WeltBeVölkerung leben.
Die dortige ArMut wird dadurch noch verstärkt.

Demgegenüber bleibt die BeVölkerung der reichen Länder
(= 20 % der Welt-BeVölkerung) zahlenmässig gleich
und altert (0,4 Geburten / 0,4 Tode).

Weltweit bekommen jedes Jahr 15 Millionen Frauen unter 20 Jahren
ein Kind (Teenager-Schwangerschaften).
Mindestens 60 % davon sind ungewollt.

1.2.1.2. leibliche GeWalt gegen Frauen und Mädchen

ist immer gleichzeitig auch seelische GeWalt
und kann überall stattfinden,
bevorzugt im häuslichen BeReich, dem Ort vermeintlicher Sicherheit
- aber nicht für Frauen und Mädchen.

Formen der leiblichen GeWalt sind :

leibliche MissHandlungen (Schläge, Tritte....)
werden mindestens 40 % aller Frauen und Mädchen
(= 1 352 Millionen) zugefügt,
meist von (Ehe)Partnern oder männlichen FamilienAnGeHörigen.

leibliche VerStümmelungen:

werden mindestens ? % aller Frauen und Mädchen zugefügt,
ge-recht-fertigt als sogenannte Stammes-Sitten:

- MetallRinge um Hals (sog. GiraffenFrauen), Arme, OberKörper, Waden
- Platten-Lippen
- Nasen- und OhrGeHänge
- sog. SchmuckNarben, Tätowierungen
- KopfVerFormungen
- ZahnBeSchädigungen
- eingebundene, gebrochene Füße (LotosHaken)
- überdehnte, gebrochene Finger (indische Tänzerinnen)
- ...

Tötungen und Morde

betreffen mindestens ? % aller Frauen
und werden zu mindestens 60 % von ihrem Lebens"Partner" ausgeführt,
wobei die höchste LebensGefahr für die betroffenen Frauen
in der Zeit ihrer beabsichtigten Trennung besteht.
In den reichen Ländern (OECD) sind Tötungen und Morde
die häufigste TodesUrsache bei Frauen bis zum 44. LebensJahr.
In Indien sind Frauen grausamsten MitGiftMorden ausgesetzt,
die zunehmend als HausHaltsUnFälle oder SelbstTötungen getarnt werden.
Jährlich werden mindestens 15 000 Frauen
auf diese Art schwer verletzt oder getötet.
Mindestens 5 000 Frauen werden jährlich noch immer
durch sogenannte Ehrentötungen er-mordet.
Weitere MordFormen sind:
Steinigungen, SäureWerfen, sogenannte LustMorde...
Weltweit fehlen 200 Millionen Frauen,
die durch Herrschaft getötet wurden :
durch GeWalt und VerNachLässigung,
einschliesslich vor- und nachgeburtlicher ErMordung von Mädchen.

1.2.1.3. seelische GeWalt gegen Frauen und Mädchen

Mindestens 50 % aller Frauen und Mädchen sind schwerer
(BeLeidigungen, VerAchtung, VerLeumdung)
und schwerster (DeMütigung, BeDrohung, Terror)
seelischer GeWalt ausgesetzt.

Schwächere Formen seelischer Gewalt wie Abwertung, Kränkung und Benachteiligung widerfahren unter Herrschaft jeder Frau.

1.2.1.4. gesellschaftliche Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Fast alle Frauen werden ausgebeutet und unterdrückt. Entgegen landläufiger herrschaftsbedingter Auffassung sind Frauen im weltweiten Durchschnitt gezwungen die körperlich schwereren Arbeiten auszuführen (Wasser, Holz, Lasten tragen), wobei sie täglich durchschnittlich 220 kg über 1 km (= 22 kg über 10 km) bewältigen müssen, wohingegen Männer im Durchschnitt täglich nur 27 kg einen Kilometer weit tragen. Frauen leisten weltweit 2/3 aller Arbeit doch bekommen dafür nur 1/10 allen Einkommens. (Männer leisten weltweit nur 1/3 aller Arbeit und nehmen sich dafür aber 9/10 allen Einkommens). Selbst in den reichen Ländern bekommen Frauen für die gleiche Arbeit 30 - 50 % weniger Arbeitsentgelt. Frauenarbeit nährt die Welt - und die (herrschenden) Männer, die darüberhinaus 99 % allen Eigentums auf der Erde besitzen. Im Gegensatz zu Männern setzen Frauen im Allgemeinen all ihre verfügbaren Mittel für die Versorgung der Familie ein.

Die Formen gesellschaftlicher Gewalt sind vielfältig :

ZwangsHeirat, Verkauf in Übergangsehen, Früh- und KinderEhen sind der Beginn lebenslänglicher leib-seelischer Unterdrückung, Ausbeutung und MissHandlung.

Frühe und häufige Schwangerschaften und Geburten beeinträchtigen Gesundheit und Lebensdauer und sind weltweit Hauptursache aller Todesfälle bei Mädchen im Alter von 15 - 19 Jahren.

Das Gebären von Söhnen ist in vielen Ländern ihre Pflicht und ihr einziger Wert unter Herrschaft.

Davon sind mindestens 80 Millionen Mädchen unter 18 Jahren in den armen Ländern betroffen.

MitGiftZwang mit Gefahr der MitGiftTötung

MädchenHandel :

mindestens 2 Millionen Mädchen sind als Prostituierte versklavt und gequält

VerSklavung : 120 Mio Frauen sind weltweit versklavt

(Mindestens 7 000 Mio US-\$ werden jährlich am MenschenSchmuggel verdient.)

EinGeschlossenSein in Harem oder Haus

VielFrauenEhe

ErbRechtsEinSchränkungen

Verrückt-Er-”Klären” und WegSperrn

BeKleidungs- und LeibesFormVorGaben
entsprechend herrschaftlicher VorStellungen

ZerStörung weiblicher Fruchtbarkeit
durch herrschaftliche sog. VerHütungsMittel
(Pille, Sterilisation, GeBärMutter- und EierStockEntFernung)

Mädchen bekommen weniger zu essen als ihre Brüder,
seltener medizinische VerSorgung,
müssen schon früh für die Familie sorgen
und dürfen häufig nicht zur Schule (65 Millionen).
Sie werden von klein auf dazu er-zogen Männern mit Leib und Seele
zu dienen.

Mindestens 2 / 3 aller AnAlphaBetInnen auf der Erde
sind Frauen und Mädchen (580 Millionen).

1.2.2. GeWalt gegen Kinder

Bei der Geburt von Kinder gibt es einen geringen ÜberSchuss von Jungen, der deren höhere KinderSterblichkeit gegenüber den Mädchen ausgleicht. 30 % der Menschheit sind Kinder unter 15 Jahren (= 1 950 Millionen). 89 % aller Kinder leben in den armen , den sog. EntWicklungs-) Ländern (= 1 735,5 Mio), wo sie 33,4 % der BeVölkerung ausmachen: 60 % in Asien (= 1 170,5 Mio), 19 % in Afrika (= 370,5 Mio) und 10 % in Lateinamerika (= 195 Mio). Nur 11 % aller Kinder (= 214 Mio) leben in den reichen Industrie- Ländern, wo sie 16 % der BeVölkerung stellen.

1.2.2.1. geschlechtliche GeWalt

(mindestens jedes 3. Kind betroffen)

Mindestens 33 % (- 60 %) aller Kinder weltweit (mindestens 644 Millionen) werden geschlechtlich misshandelt oder vergewaltigt. 90 % davon sind Mädchen (= 579 Mio = 57 % aller Mädchen) und 10 % davon sind Jungen (= 65 Mio = 7 % aller Jungen). Geschlechtliche AusBeutung (KinderProstitution, KinderPornoGrafie) betrifft viele Millionen Kinder (bei hoher DunkelZiffer). Weltweit werden an ihnen mindestens 6 000 Mio (= 6 Mrd.) Euro verdient. Die geschlechtliche AusBeutung betrifft vor allem Mädchen zwischen 12 - 18 Jahren. In Bordellen, für SexTourismus und PornoGrafie werden sie eingesperrt, angekettet, vergewaltigt, gefoltert, verstümmelt und auch getötet.. Geschlechtliche GeWalt gegen Kinder wird fast ausschliesslich von Männern im NahBereich ausgeübt, meist wiederholt, oft über viele Jahre... Geschlechtliche AusBeutung findet im NahFeld der betroffenen Mädchen und Jungen statt, ist aber außerdem auch weltweit organisiertes Verbrechen in allen Ländern der Erde mit MilliardenGewinnen...

1.2.2.2. leibliche GeWalt (mindestens jedes 2. Kind betroffen)

wird mindestens 50 (-70) % aller Kinder zugefügt (= 975 Millionen), vorwiegend im NahBeReich und überwiegend durch Männer.

Geschlechtliche, leibliche und gesellschaftliche GeWalt sind immer mit seelischen FolgeSchäden verbunden.

1.2.2.3. seelische GeWalt

Seelische GeWalt betrifft unter Herrschaft weltweit alle Mädchen

durch ihre grundsätzliche geschlechtsbedingte BeNachTeiligung in allen BeReichen ihres Lebens -
in AbHängigkeit der Schwere der HerrschaftsGeWalt des Landes in dem sie leben.

Außerdem leiden auch alle armen Kinder auf der Erde unter der MissAchtung ihrer MenschenWürde durch schwerste BeNachTeiligungen in allen LebensBeReichen.

1.2.2.3. gesellschaftliche GeWalt

(mindestens jedes 2. Kind betroffen)

Mindestens jedes 2. Kind (= 50 % = 1 083 Mio) auf der Erde lebt in ArMut.

Dies betrifft überwiegend Kinder in den armen Ländern:

2/3 davon sind Mädchen (= 715 Mio = 70 % aller Mädchen

= 80 % der Mädchen in armen Länder) und

1/3 davon sind Jungen (= 358 Mio = 38 % aller Jungen

= 50 % der Jungen in armen Ländern).

2/3 der armen Kinder (= 600 Mio) leben in schwerster ArMut.

1/4 aller Kinder unter 5 Jahren sind weltweit unter -"er"- nährt.

Über 300 Millionen Kinder sind ohne staatliche Hilfe, dies betrifft 17 % der Kinder in den armen Ländern.

Über 100 Millionen Kinder (= 5 %) haben kein Zuhause und sind gezwungen irgendwie auf der Strasse zu über-leben. (StrassenKinder)

Schätzungsweise 45 Millionen Kinder in den armen Ländern sind ohne GeburtsUrKunde, die VorAusSetzung für SchulBeSuch sowie Sozial- und GesundheitsLeistungen ist.

Von den 150 Millionen Kindern, die weltweit ohne SchulBildung sind, sind 2/3 Mädchen.

Mädchen werden insgesamt auch häufiger und eher von der Schule genommen um für die Familie zu sorgen.

Mindestens 143 Millionen Kinder, vorwiegend in armen Ländern, sind verwaist infolge von Krieg, Krankheiten, Hunger und GeWalt (= 7 - 8 %). 15 Millionen allein infolge von AIDS.

Wenigstens 12 Millionen Kinder in den armen Ländern sind Flüchtlinge (= 0,7 %) infolge Krieg, GeWalt, Not und Hunger.

Über 1 Million Kinder in den armen Ländern (= 0,05 %) sind in GeFängnissen eingesperrt, oft wegen geringfügiger Straftaten und müssen oft monate- bis jahrelang auf eine VerHandlung warten. Sie werden wie erwachsene StraFTäterInnen behandelt und sind oft geschlechtlicher und leiblicher GeWalt

durch MitGeFangene oder GefängnisPersonal ausgesetzt.
Mindestens 100 000 Kinder werden jedes Jahr getötet,
wobei die DunkelZiffer viel höher anzunehmen ist.
Mädchen werden 2 mal häufiger getötet als Jungen.

Die geschlechtsgebundene BeNachTeiligung von Mädchen
durch Herrschaft führt zu höherer Sterblichkeit
und damit letztendlich zu FrauenMangel:
200 Millionen Frauen fehlen deshalb auf der Erde
mehr als 2,5 mal soviel wie die GesamtBeVölkerung DeutschLands.

KinderArbeit

Weltweit sind ungefähr 350 Millionen Kinder zwischen 5 und 17 Jahren gezwungen
zu arbeiten um zu über-leben:

320 Millionen davon in den armen Ländern der Erde (jedes 5.-6. Kind).
200 Millionen dieser Kinder sind jünger als 14 Jahre.

120 Millionen Kinder müssen VollZeit arbeiten
und 130 Millionen Kinder TeilZeit.

171 Millionen Kinder müssen unter gefährlichen
oder gesundheitsschädlichen BeDingungen arbeiten,
mindestens 1 Million in SteinBrüchen und BergWerken.

73 Millionen aller arbeitenden Kinder sind jünger als 10 Jahre:
20 % auf dem Land und 5 % in den Städten.

KinderHandel ist einträglicher als DrogenHandel,
da Kinder mehrfach verkauft werden können.
Mindestens 1,2 Millionen Kinder werden jährlich verkauft
(= 100 000 /Monat = 3 333 /Tag = 139 /Stunde
= mindestens 2,3 in jeder einzelnen Minute)
Jährlich verdienen weltweite VerBrecherOrganisationen
mindestens 7 000 Mio US -Dollar an MenschenSchmuggel.

Wenigstens 10 Millionen Kinder müssen als SchuldKnechte arbeiten
und über 3,4 Mio Kinder arbeiten
und über-leben unter SklavenBedingungen.

Schätzungsweise 500 000 Kinder sind zu SoldatenDiensten gezwungen,
1/3 davon sind Mädchen.

Jede Nacht flüchten in den KriegsGeBieten
mindestens 50 000 Kinder in die Städte, um den Häschern zu entgehen.

1.2.3. GeWalt gegen Männer und Jungen

Auf der Erde leben derzeit ungefähr 3 120 Millionen Männer.
2 184 Millionen sind älter als 15
und 936 Millionen sind jünger als 15 Jahre.
GeWalt gegen Männer und Jungen wird fast ausschliesslich
von Männern ausgeübt.

1.2.3.1. geschlechtliche (sexuelle) GeWalt (jeder 10. Junge)

er-leiden mindestens 10 % aller Jungen (= 93,6 Mio)
fast ausschliesslich durch erwachsene Männer in ihrem NahBeReich,
meist wiederholt und oft über lange ZeitRäume.
Männer, die als Jungen geschlechtlicher GeWalt ausgesetzt waren,
sind durch den zerstörten SelbstSchutz auch oft als ErWachsene
noch Opfer von MissHandlungen.

1.2.3.2. leibliche GeWalt (jeder 2. Junge, jeder 10. Mann)

50 % aller Jungen (= 468 Mio) sind Opfer leiblicher GeWalt,
die ebenfalls meist in ihrem NahBeReich
(Zuhause, Schule, Arbeit) stattfindet,
vorwiegend durch erwachsene Männer.

Auch sanfte oder schwache Männer
sind der GeWalt der sog. starken Männer ausgesetzt,
was letztlich überall stattfindet und jeden 10. (- 5.) Mann betrifft.

Folter aus MachtGründen ist der schwerste AusDruck leiblicher GeWalt.

Geschlechtliche, leibliche und gesellschaftliche GeWalt
führen immer auch zu seelischen BeEinTrächtigungen.

1.2.3.3. gesellschaftliche GeWalt (80 % aller Männer)

Ungefähr 80 % aller Männer (= 2 496 Millionen)
werden von den 20 % herrschenden Männern (= 624 Millionen) unterdrückt
und ausgebeutet.

Jeder 2. Mann lebt in ArMut (= 1 092 Millionen).

Jeder 4. Mann (= 546 Millionen) wird seelisch misshandelt
durch rassistische und/oder religiöse Unter-Drückung
und BeNachTeiligung durch die herrschenden Männer.

Jeder 8. Mann ist unterernährt (= 273 Millionen).

Jeder 33. Mann (= 3 % = 65 Millionen) ist Opfer von Krieg
und dessen Folgen:

VerWundungen, Tod, Folter, GeFangenschaft, VerTreibung,
Flucht (0,8 % = 25 Millionen), VerLust von Familie und Heim-at.

1.2.4. GeWalt gegen Tiere und Pflanzen

Diese Erde ist heilig

Jeder Ort dieser Erde ist heilig...
Wir sind Teil dieser Erde und sie ist Teil von uns.
Die klaren Wasser in den Bächen und Strömen
sind das Blut unserer Ahnen.
Die Luft ist kostbar, denn alles Sein teilt den gleichen Atem:
die Pflanzen, die Tiere, die Menschen.
Die Luft teilt ihren Geist mit all dem Leben das sie nährt...

Was sind die Menschen ohne Tiere?
Ohne sie würden wir sterben aus seelischer Einsamkeit.
Denn was immer den Tieren geschieht,
geschieht bald auch den Menschen...
Alle Wesen sind miteinander verbunden.
Lehrt die Kinder, dass die Erde ihre Mutter ist.
Was der Erde widerfährt, widerfährt auch den Kindern der Erde...

Wir wissen: die Erde gehört nicht den Menschen.
Menschen gehören zur Erde. Alles Sein ist verbunden...
Was immer der Erde angetan wird,
geschieht auch den Kindern der Erde.
Menschen webten nicht das Netz des Lebens,
sie sind nur ein Faden darinnen...
Was immer wir dem LebensNetz zufügen,
fügen wir uns selbst zu...

Unsere Seelen kommen alle aus der einen Quelle....

Wo ist das Dickicht? Verschwunden...
Wo ist der Adler? Verschwunden...
Das Ende des Lebens...
Der Beginn des ÜberLebens

(übermittelt von Chief Seattle)

ZerStörung unserer MitWelt, AusBeutung, UnterDrückung
und VerSklavung der Pflanzen und Tiere durch Herrschaft
hat zur AusRottung vieler Arten geführt.
Millionen von Pflanzen und Tiere sind ihrer Würde beraubt,
werden grausam gequält, misshandelt und getötet.
Neben der VielZahl unbekannter NebenWirkungen
der Nutzung von chemischer, elektrischer und atomarer Kraft,
bringen die EinGriffe in das heilige ErbGut (sogenannte GenManipulation)
weitere unabschätzbare Gefahren für das LebensNetz.
In den vergangenen 100 Jahren starben allein 1 000
der einst 6 400 NutzTierRassen aus (= 16 %).
Infolge menschlichen EinGreifens sterben jede Woche
zwei weitere NutzTierRassen aus.
Dabei werden bestens an die GeGebenheiten angepasste Rassen
in den armen Ländern durch gezüchtete HochLeistungsRassen verdrängt,

deren Anpassungs- und Überlebensfähigkeit jedoch viel geringer ist. Entscheidend für das Überleben ist jedoch die Bewahrung der natürlichen Artenvielfalt.

1.2.5. Gewalt gegen unsere Mitwelt

In unserer Mitwelt wurde unter Herrschaft:

- die Luft verschmutzt und ihr Schutzmantel (Ozonschicht) zerstört
- die Erde vergiftet und verwüstet
- die Feuer entfesselt (AtomBomben, AtomMeilerUnfälle)
- die Wasser verschmutzt und verseucht...

Das Trinkwasser auf der Erde ist schon jetzt nur noch für 50 % der Menschheit ausreichend vorhanden.

20 % der Menschheit leidet an WasserMangel und

30 % der Menschheit haben schon jetzt kein sauberes Trinkwasser mehr...

Die Kriege um Wasser haben schon lange begonnen.....

Die Natur-Katastrophen nehmen zu :

mittlerweile verlieren dadurch schon mehr Menschen ihr Zuhause als durch Kriege.

UrSachen dafür sind die hemmungslose ZerStörung von Wäldern, Flüssen, Seen, FeuchtGebieten u.v.a.m.

durch menschliche EinGriffe unter Herrschaft.

Weitere Folgen sind klimatische VerÄnderungen

u.a. infolge von LuftVerSchmutzung und TreibHausEffekt.

Stürme nehmen zu,

die Winter werden wärmer mit der Folge von ÜberFlutungen

und die Sommer werden kühler und gleichzeitig trockener

mit gehäuft auftretender Dürre.

Der MeeresSpiegel ist durch AbSchmelzung der PolKappen

(mindestens 14 % in den vergangenen 20 Jahren)

infolge der zunehmenden ÜberWärmung

weltweit um 10 - 20 cm gestiegen.

Ein Viertel der Erde ist mittlerweile von VerÖdung

und VerWüstung bedroht,

wodurch mindestens 1 200 Millionen Menschen

(18,5 % der WeltBeVölkerung) ihre LebensGrundLage verlieren würden.

Die Böden gehen mindestens 16 - 300 mal so schnell verloren

wie sie wiederhergestellt werden können.

So geht z.B. in Afrika alle 8-9 Tage eine Fläche von der Grösse Berlins

durch VerWüstung verloren.

Und auch in China wächst die Wüste jeden Tag...

Durch illegalen GiftMüllExport werden weltweit jährlich

mindestens 1 100 Mio. US-Dollar verdient.

...

1.3. EinSichten

Herrschaft hat das GleichGewicht allen Lebens auf der Erde auf das Schwerste gestört.
GewaltVerBrecher werden verehrt,
man(n) setzt ihnen DenkMäler und/oder spricht sie sogar heilig,
lässt sie verehren oder sogar anbeten.
Die Opfer werden verunglimpft, verrückt-"er"-klärt,
mundtot gemacht und weggesperrt.
Die Schöpfung be-herr-schen zu wollen bedeutet,
LebensKraft zu missbrauchen und das wirkliche Leben zu verfehlen.
AbWertung, MissHandlung und ZerStörung heiliger LebensKraft
verletzt schon auf der Ebene der AbSicht die Seelen
und lässt die Menschlichkeit zunehmend verkümmern.
VerBrechen gegen das Leben sind VerBrechen
gegen die natürliche, die geborene Ordnung der AllMutter.
Wer die Mutter missachtet, missachtet das Leben, auch in sich selbst.
Die SeelenWunden der Frauen in der Zeit der Herrschaft
sind durch die ihnen aufgezwungene UnterDrückung
ihrer ureigenen Lebens- und GeStaltungs-(=Schöpfungs-) VollMacht verursacht.
Die SeelenWunden der meisten Männer wurzeln in ihrer Angst
vor wirklicher Liebe und wahrhaftiger HinGabe.
Sie äussern sich in allen Formen der UnterDrückung des Lebens
bis hin zur VerNichtung.
Alles was unter Herrschaft durch Missbrauch und ZerStörung
von LebensKraft hergestellt wurde,
trägt in sich den Keim der ZerStörung und wird
mit dem Kommen des Kindes selbst zerstört werden.
(Kind zu germ. Kun = das GeSchöpf der Frau).
Auch die dem sogenannten FortSchritt innewohnende Hast und Eile
trennen uns vom langsamer schwingenden ZeitMass der Natur,
so das wir uns auch dadurch von unserer MitWelt ab-trennen
und unser eigenes heiliges RegelMaß (zer)-stören.
Wenn wir als Menschen zulassen,
dass Herrschaft noch länger heilige LebensKraft zerstört,
wird auch das Leben der Menschheit
(und das anderer LebeWesen) zerstört werden.
Herrschaft kann nicht bekämpft, nur gemeinsam gewandelt werden.
Wenn wir uns wieder besinnen,
dass wir alle durch allmütterliche Kraft leben,
können wir auch die Heiligkeit allen Lebens
wieder verlässlich schützen und bewahren.
Frauen und Männer müssen endlich ihre Verantwortung
für das Leben wahrnehmen und ihr gerecht werden.
Immer wenn Leben bedroht oder verletzt wird,
ist es unsere heilige Pflicht (zu pflegen = sich für etwas einsetzen)
schützend einzugreifen.
Heiliger Zorn hilft Leben zu behüten
und Schmerz führt uns zu den Wunden, die des Heilens bedürfen.
Wir müssen die uns anvertraute AllMutterKraft
endlich wieder ihrem heiligen Zweck entsprechend
zum Wohle allen Seins nutzen.
Dies verlangt, alles entschieden und standfest zurückzuweisen,

was nicht das Leben unterstützt.

Frauen behüten und nähren die Kinder, die Menschheit
und das Leben selbst.

Männer sind aufgerufen, mit ihrer heiligen allmütterlichen Lebenskraft,
die Frauen, die Kinder, die Gemeinschaft
und das Leben selbst wieder verlässlich zu schützen.

Wenn wir uns miteinander in Liebe verbinden zum Wohle allen Seins,
dann vervielfältigt sich unsere Kraft
und wir vermögen gemeinsam jede ZerStörung zu wandeln.

Wir sind alle Mütter

und tragen in uns das Feuer machtvoller Frauen,
deren Seelen zornig sind.
Wir können jetzt lachen und die Tränen unserer Weisheit schmecken,
denn wir sind nicht mehr gefoltert.
Wir haben die Lügen und Täuschungen durchschaut
und unsere MutterSprache wiedergefunden.
Und wir haben uns auch selbst gesehen mit all unseren Wunden.
Welche Grausamkeiten können uns zugefügt werden,
die wir nicht schon durchlebt haben?
Welche GeWalt und welcher VerRat?
Ihr wisst nicht, wie lange wir weinten
über unsere zerschlagenen Träume,
bis wir zu lachen begannen aus uralter Kraft.
GleichGültigkeit hat uns in Stücke zerbrochen.
Wir mussten uns selbst wieder finden,
Stück für Stück,
mit unserem eigenen Herzen und die Kraft des Lebens urinnern.
Wir waren verwundert,
dass wir solche Kostbarkeiten in uns tragen.
Ja, wir haben gelernt,
unsere verstümmelten Hoffnungen in TraumGeSichte zu wandeln,
jenseits unserer VorStellungskraft,
um den Schmerz und die Freude unserer BeFreiung bekanntzugeben.
Träumende urinnern ihre Träume, weil wir beunruhigt sind..
Wir fügen jetzt gemeinsam die kostbaren BruchStücke
all unserer Leben zusammen
...
und noch einmal wächst Leben aus HerzBlut...

1.4. heilende Wege

Um der VerAntWortung für den Schutz der Heiligkeit allen Lebens wieder gerecht zu werden, bedarf es der zum Wohle allen Seins verbundenen Kraft der gesamten MenschenGemeinschaft.

Es ist an der Zeit zu begreifen, dass niemand Leben verletzen kann - es sei denn, wir lassen es zu.

VorAusSetzung für das heilende Wirken gemeinschaftlicher Kraft ist die aufrichtige BereitWilligkeit von Frauen und Männern, das AusMaß aller Wunden und allen Leides auf der Erde wahr-zunehmen. Menschen wurde der Schutz des Lebens anvertraut.

Dies verlangt den Mut, die ureigene Wahrheit in liebevollem VerBundenSein mit dem LebensNetz zu leben: mit aller Kraft und wirklicher HinGabe in jedem AugenBlick.

Wir vermögen, die durch Herrschaft verursachten Wunden der Schöpfung auf der Erde nur mit dem wahren BeWusstSein weiblich-allmütterlicher Kraft zu heilen.

Damit die heilende Wandlung der Menschheit möglich wird, müssen Frauen gemeinsam die ihnen zugefügten Wunden heilen.

Frauen sind die EntScheidenden, die EndGültigen.

Frauen teilen miteinander die Leiden des ihnen zugefügten Schmerzes, aber auch die Kenntnis ihrer wahren Kraft.

Die heiligen Kreise der Frauen sind das Herz jeder lebendigenGemeinschaft.

Die heiligen Kreise der Männer finden ihre ureigene allmütterliche Kraft durch die liebevolle HinGabe ihrer LebensKraft für das BeWahren der Schöpfung.

Nur das wirkliche FreiSein und die wahre SelbstBeStimmung aller Frauen bringen die heilige-heilende Kraft liebe-voller und verantworteter Mutterschaft als Quelle allen Lebens zur Menschheit zurück.

Darin liegt die Saat für die glückliche Zukunft aller.

Männer sind verantwortlich wieder eine das Leben bewahrende Vaterschaft zu verwirklichen.

Gemeinschaftliche Nutzung und gerechte VerTeilung der Gaben der Erde gewähren ausreichend Nahrung für alle.

Miteinander in Liebe und Wahrheit zu leben

heilt alle Wunden und verbindet uns wieder mit dem Netz des Lebens.

Wirkliches Leben braucht Liebe, Wahrheit, Weisheit, Einheit von Wort und Tat,

AusGeWogenSein von UrSache und Wirkung,

SanftMut und GeDuld, AusGeGlichenSein

sowie das BeWusstSein der beständigen VerÄnderung.

Daraus entsteht die Schönheit menschlichen Seins.

Wir sind alle einbezogen in den Tanz des Lebens, den wir gewählt haben.

Unsere LebensKraft, die uns gegeben ist,

verlangt von uns die Heiligkeit des Lebens in jedem AugenBlick zu schützen.

Lasst uns deshalb solange von der Gefährdung eines LebeWesens ausgehen, bis wir uns verlässlich vom GegenTeil überzeugen können.

Jedes Opfer bedarf des verlässlichen Schutzes

und der Hilfe durch die Gemeinschaft

sowie der aufrichtigen Reue und WiederGutMachung

durch die Täter/Innen.

Durch VerGeben, das FreiGeben der verletzenden VerBindungen

und das LosLassen des VerGangenen,

kann die noch darin gebundene LebensKraft freigesetzt werden.
VerGebung vermehrt die Liebe und den inneren Frieden
und kann nur aus aufrichtigem Herzen gegeben werden.
Erst wenn wir einander wahrhaftig vergeben,
befreien wir uns von aller GeWalt.
VerGebung entbindet jene, die verletzt haben,
weder der Reue noch ihrer VerAntWortung für WiederGutMachung.
Von Wahrheit und Liebe getragene Aufklärung
und BeWusstSeinsEntWicklung sind die not-wendige GrundLage
um die VerAntWortung für das Leben wieder gemeinsam wahr-zunehmen.

Schütze die Heiligkeit des Lebens mit all deiner Kraft,
in jedem AugenBlick.

2. LebensRecht auf allmütterliche Liebe und FürSorge

Verbinde Schmerz und BeGehren um das Künftige zu gestalten
... und im AbFluten des Schmerzes perlt lebendige Lust.

2.1. heilige - heilende Nahrung:

Die Menschheit hat Frauen alles zu verdanken,
was sie menschlich werden ließ:
SchöpfungsKraft,
Liebe und HinGabe,
Nahrung und FürSorge,
Gemeinschaft und VerBundenSein.
Wir wurden alle aus weiblicher Kraft geboren in dem Wissen,
dass es unsere VerAntWortung ist,
Leben zu nähren und zu behüten
- auf allen Ebenen des Seins.
Alle leiblichen VorGänge bedürfen der beständigen HinGabe,
brauchen das Sterben und den Tod, um zu leben.
Pflanzen und Tiere geben sich hin und werden getötet,
damit andere LebeWesen durch ihre heilige Kraft genährt werden.

2.1.1. Sinn und BeDeutung

Zum Werden und Wachsen brauchen alle LebeWesen
das liebevolle Nähren durch die Mutter.
MutterLiebe öffnet den Weg ins Leben
und bereitet das innere Nähren
durch MutterLiebe, MutterBlut und MutterKuchen
sowie das äußere Nähren durch MutterMilch und mütterliche Weisheit,
wodurch wir wachsen, reifen und heilen.
Nahrung ist zutiefst mütterlich.
Nahrung ist mehr als nur Essen und Trinken.
Ihre heilige und heilende BeDeutung beruht im Mit-Einander-Teilen.
Das Besondere des Nährens der Frau als Mutter
auf allen Ebenen des Seins ist,
dass sie ihre ureigene heilige LebensKraft weiter gibt:
als MutterLiebe, MutterBlut, MutterKuchen, MutterMilch
und als mütterliche Weisheit.
Dies ist die grundlegende heilige Handlung des Lebens.
Die AufGabe von Frauen ist es zu tun,
was nur Frauen vermögen: Leben zu geben, zu nähren und zu hegen
- wie die AllMutter selbst.
Frauen wissen was es bedeutet, ihr ganzes Leben lang zu nähren:
jeden Tag und jede Nacht.
Frau tragen die Eier des Lebens in ihrem Leib.
Alles was zu ihnen kommt,
geht immer zuerst zu diesen EiZellen, um sie zu nähren.
Nahrung will immer freigiebig miteinander geteilt sein,
dann ist sie auch im ÜberFluss vorhanden.
Dies ist ihr innerstes Wesen.
Nahrung ist das uns gegebene heilige Mittel zum Leben

- unser Lebens-Mittel -
indem wir sie vom Herzen miteinander teilen.

2.1.2. Störungen des LebensRechtes auf Nahrung und Folgen

Unter Herrschaft bedeutet Essen fast immer EntWürdigung und vorausgegangene GeFangenschaft, MissHandlung sowie qualvolles Sterben der Pflanzen und Tiere, die versklavt wurden, um uns als Nahrung zu dienen.

So trägt selbst unsere Nahrung, die wir uns einverleiben und die in und durch uns hindurch wirkt, die Schwingung herrschaftlicher GeWalt und ZerStörung. Du bist, was du isst..

Unter Herrschaft wurde das LebensRecht auf allmütterliche Liebe und FürSorge in jeder Form gebrochen.

UnterDrückung und GeWalt gegen Frauen und Mütter zerstörte das natürliche Miteinander-Teilen von heiliger Nahrung. Herrschaft entzog allen Frauen und Kindern zugunsten der Männer ihren rechtmässigen ZuGang zu den Gaben der Erde.

Im weiteren VerLauf der Herrschaft betraf dies zunehmend auch alle sanften oder schwachen Männer.

Ungefähr 20 % der ErdBeVölkerung leben im ÜberFluss auf Kosten von 80 % der Menschen, die durch Herrschaft gezwungen sind in ArMut und Elend zu über-leben. Heutzutage leidet jeder 5.-6. Mensch (= 900 - 1 000 Mio) auf der Erde trotz weltweit (noch) ausreichender LebensMittel an Hunger und ist unter-"er"-nährt.

Doch 70 % der Hungernden auf der Welt sind Frauen (= 600 - 700 Mio). Mindestens 850 Millionen der Hungernden (= 85 %) leben in den armen Ländern der Erde:

550 Millionen in Asien,
170 Millionen in Afrika,
120 Millionen in LateinAmerika,
10 Millionen in Ozeanien.

Jede Minute verhungern 75 Menschen
(= 4 514 / Stunde = 109 000 / Tag = 39 Millionen /Jahr),
davon 29 Kinder (= 40 000 Kinder/Jahr).

Jedes 3. Kind ist untergewichtig.

Es sterben heute mehr Menschen durch Hunger als durch bewaffnete Kriege. Hunger wird von den Herrschenden wissentlich als Waffe eingesetzt, durch gezielte VorEntHaltung heiliger Nahrung.

Wasser ist unser wichtigstes Nahrungs- und Lebensmittel.

Unser Leib besteht zu 60 -70 % aus Wasser.

Allein zum Trinken benötigen wir - je nach Umgebungsbedingungen -
jeden Tag 2 - 4 Liter sauberes Wasser.

Alle Lebewesen brauchen Wasser um zu leben.

2/3 der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt,
doch nur 2,6 % davon sind Süßwasser.

Und 77,2 % davon sind in den Polkappen gefroren,

22,2 % sind Grundwasser

und nur 0,6 % des vorhandenen Süßwassers sind frei zugänglich:

66 % in Seen,

22 % in Quellen,

5,4 % in Flüssen

und 6 % in der Luft.

Wassermangel ist immer auch Nahrungsmangel
und das bedeutet Hunger, Durst, Seuchen und Tod.

28 % der Menschheit haben kein sauberes Wasser mehr
und sind gezwungen verunreinigtes Wasser trinken.

Dies betrifft fast ausschliesslich Menschen in den armen Ländern
(1 800 Millionen !!! Menschen).

33 % der Menschen in den armen Ländern haben nur unzureichend Trinkwasser
(= 2 145 Millionen).

80 % der Menschen, die an Wassermangel leiden, leben auf dem Land,
wo das Wasser eigentlich herkommt.

1/3 der Menschheit (= 2 145 Mio) lebt in den 28 Ländern,
deren Wasserversorgung gefährdet ist:

in Äthiopien haben nur 24 % der Bevölkerung ausreichend Trinkwasser,

im Tschad 27 %,

in Mauretanien 37 %...

Das weltweit vorhandene Trinkwasser wird wie folgt verbraucht :

- 70 % durch Landwirtschaft

(in armen Ländern 80 %, in reichen Ländern 40 %)

- 20 % durch Industrie

(in armen Ländern 10 -15 %, in reichen Ländern 50 - 80 %)

- 10 % durch private Haushalte

(nur in reichen Ländern, in armen Ländern 1-5 %)

50 % des Wassers in der Landwirtschaft wird durch Massentierhaltung
zugunsten der Wohlhabenden verbraucht.

(Um 1 kg Fleisch herzustellen wird die 100fache Wassermenge gebraucht
wie für 1 kg Getreide.)

Um einen Menschen ausreichend vegetarisch zu nähren
werden täglich mindestens 1 000 Liter Wasser benötigt.

Um 1 kg Brot herzustellen werden insgesamt ungefähr
1 000 Liter Wasser gebraucht.

Enthält die Nahrung etwa 20 % Fleisch
verdoppelt! sich der Wasserbedarf.

Die Unterschiede des für die Nahrung der Einzelnen
genutzten Wassers sind riesig:

5 000 Liter /Tag für einen Menschen in den USA

und weniger als 200 Liter /Tag für einen Menschen in Afrika.

Unabhängig von dem für die Herstellung der Nahrung benötigten Wassers wird es in den privaten Haushalten, wo es noch ausreichend vorhanden ist, auch für anderes verbraucht und zwar zwischen 100 - 300 Liter pro Kopf pro Tag:

- 60 % für Reinigung (Körper, Wäsche, Geschirr, Wohnung, Auto)
- 30 % für ToilettenSpülung
- 5 % für Nahrungszubereitung und Trinken
- 5 % für Sonstiges

Unter Herrschaft haben Menschen den natürlichen Wasserkreislauf auf vielfältigste Art beeinträchtigt, behindert, gestört und verletzt:

- durch Eingriffe in Quellgebiete, Seen und Flüsse:
Trockenlegen, Stauen, Umleiten, Begradigen
- durch Entwaldung, Zerstören von Landschaften
- durch Waldsterben infolge herrschaftsbedingter KlimaVeränderungen
- durch unbedachte und rücksichtslose WasserNutzung,
künstliche und fehlerhafte Bewässerung
- durch WasserVerschmutzung durchSchadstoffe, Gifte, Dünger,
Urin/Fäkalien, ÜberNutzung (weltweit ist mindestens die Hälfte
aller BinnenGewässer stark verschmutzt)
- durch Verschmutzung der Meere
- durch zunehmende Verstädterung infolge Armut Bevölkerungswachstum mit Verbrauch der GrundwasserVorräte
und zunehmender GrundwasserVerunreinigung
- durch Agrarindustrie statt kleinräumigen naturverbundenen Landbaues
- durch sauren Regen infolge Luftverschmutzung
- durch er-zwungenes Bevölkerungswachstum
- durch neue (z.T. genmanipulierte) Pflanzensorten,
die mehr Wasser benötigen als natürliche Sorten

Die Folgen des zunehmenden Wasser Mangels auf der Erde bedrohen das Leben der Menschheit sowie der Pflanzen und Tiere durch:

- Nahrungs- und TrinkwasserMangel
- Verbreitung von Krankheiten durch verseuchtes Wasser:
80 % aller Krankheiten (= 1 000 Mio)
und aller Todesfälle (= 5 Mio/Jahr) in den armen Ländern der Erde
- Kämpfe um Wasser (WasserKriege)
- zur Zeit nur in den armen Ländern
- Verstärkung sozialer Benachteiligungen und Ungerechtigkeit
z.B. können in vielen der armen Länder Mädchen nicht zur Schule gehen,
da die Frauen gezwungen sind unter schweren körperlichen Belastungen
das Wasser für den gesamten Familienbedarf zu beschaffen

Infolge des er-zwungenen Bevölkerungswachstums, der immer weiter zunehmenden Armut mit ihren Folgen von Landflucht und Verstädterung, der hemmungslosen Zerstörung und Industrialisierung sowie rücksichtsloser Ausbeutung der Erde, gehen jährlich mindestens 10 Millionen Hektar landwirtschaftliche Fläche verloren (7 Mio davon durch Verwüstung der Böden)

- mehr als 1/4 der Gesamtfläche Deutschlands.

Für eine ausgewogene Nahrung braucht ein Mensch

- in Abhängigkeit der Umgebungsbedingungen - durchschnittlich 0,25 Hektar Land.

Doch schon jetzt stehen weltweit nur noch 0,11 Hektar Ackerfläche für jeden Menschen zur Verfügung.

Während in der EU bestes Ackerland nur extensiv bewirtschaftet wird oder sogar mit Preisgeldern brach liegt,

sind mindestens 852 Millionen Menschen in der Welt unter-er-nährt.

Pro Kopf werden weltweit ungefähr 300 kg Getreide jährlich geerntet (2 000 Mio Tonnen), was dem Verhältnis von vor 30 Jahren entspricht.

Bei gerechter Verteilung würde dies dennoch allein 800 g Getreide für jeden Menschen auf der Erde pro Tag bedeuten

- bei vegetarischer Nahrung.

Schon 200 g Getreide täglich sättigen einen Menschen und lassen anteilige tierische Nahrung zu.

Während die Weltbevölkerung jährlich um 1,7 % wächst, steigt die Getreideernte nur um 1 % -

wobei allerdings die Erntemengen aller anderen Früchte noch hinzukommen (Ölfrüchte, Obst und Gemüse).

Die weltweiten Getreidevorräte reichen nur für 55 Tage und die Hälfte aller Vorräte befindet sich in den reichen Ländern (mit nur 20 % der Erdbevölkerung),

die Getreide mittlerweile sogar verbrennen um Strom zu erzeugen!

Weizen, Mais und Reis stellen weltweit ungefähr je 1/3 der Getreideernte.

Der Verbrauch von Fleisch nimmt weltweit zu:

2/3 der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche dienen der Tierhaltung und der Tierfutterherstellung.

(Nur 2 % werden für Obst und Gemüseanbau genutzt!)

Millionen Tiere werden jährlich in entwürdigender Gefangenschaft gehalten, gemästet, gequält und geschlachtet.

Ihr Fleisch ist nicht nur voller Chemie und Hormone sondern auch voller Angst, Qual und Gewalt.

Die Herrschenden lassen weltweit jährlich an Tiere verfüttern :

- 90 % der gesamten Sojabohnenernte
- 90 % der gesamten Maisernte
- 60 % aller Ölsamen
- 50 % allen Getreides
- 33 % aller Milch-„Er“-Zeugnisse

In einer Tierkalorie sind (je nach Tierart)

7 - 12 pflanzliche Kalorien (Nahrungs-Mittelkraftwerte) enthalten.

Für 1 kg Rindfleisch müssen z.B. 16 kg Getreide verfüttert werden

- der Fehlbe trag von 15 kg wird in Kraft umgewandelt,

die dann grösstenteils als Jauche und Mist verloren geht und darüber hinaus die Erde belasten.

Hunger entsteht durch die Vorenthaltung der rechtmässigen Nahrung infolge Herrschaft und ist Verschwendung menschlicher Lebenskraft.

Weltweit nimmt die Kluft zwischen Armen und Reichen zu und die Anzahl unter-er-nährter und hungernder Menschen wächst:

Im Jahr 2002 waren es mindestens 852 Millionen Menschen

(13 % der Menschheit),

davon 815 Millionen Menschen in den armen Ländern :

- mindestens 567 Millionen (= 66,5 %) in Asien,
(221 Millionen in Indien, 142 Millionen in China,
204 Millionen restliches Asien und Pazifik)
- mindestens 243 Millionen (= 28,5 %) in Afrika und dem Nahen Osten
(204 Mio in der SubSahara, 39 Mio in NordAfrika / Naher Osten)
- mindestens 53 Millionen (= 6,0 %) in Lateinamerika und Karibik
- mindestens 28 Millionen (= 3,3 %) in Schwellenländern
- mindestens 9 Millionen (= 1,1 %) in den reichen Ländern

Hunger führt zu Verzweiflung und Leid

und wer hungert hat nichts zu verlieren als den Hunger
und ein Leben in Elend und Not...

2.1.3. EinSichten zur VerWehrung von Nahrung

Menschen, die im ÜberFluss leben (20 % der Menschheit), ist das BeWusstSein der Heiligkeit ursprünglicher Nahrung und ihrer grundlegenden BeDeutung für das Leben verlorengegangen. FastFood (=schnelles Essen), Delikatessen (= Köstlichkeiten) und KalorienAngst sind verbreiteter als ein in Liebe und Dankbarkeit miteinander geteiltes Mahl.

Es ist uns unangenehm, lästig und ängstigend wahrzunehmen, dass unser ÜberFluss die unmittelbare UrSache ist von ArMut, Not, Hunger, Elend und Leid der grossen Mehrheit (80 %) der Menschheit.

Das bedeutet: von 5 Menschen, die ein Mahl einnehmen, schwelgt eine/r in ÜberFluss und VerSchwendung, drei werden notdürftig satt und eine/r hungert

- was uns ganz offensichtlich nicht stört, weil wir nicht zu den Letzteren gehören.

Dies zeigt deutlich, dass die WohlHabenden ihren ursprünglichen Sinn für GeRechtigkeit verloren haben.

Herrschaft verwehrt nicht nur den rechtmässigen ZuGang zu ursprünglicher, heiliger Nahrung sondern beeinträchtigt diese auch auf das Schwerste durch chemisch - technische EinGriffe bei HerStellung und VerArbeitung.

Koloniale Herrschaft zerstörte in den heute verarmten Ländern bewusst deren selbstversorgende LandWirtschaft um auf mitunter fruchtbarsten Böden LuxusGüter für Reiche (Kakao, Kaffee, Tee, Nüsse, BaumWolle, ZuckerRohr u.v.a.m.) anbauen zu lassen und AbHängigkeit zu bewirken.

Nahrung wird von Herrschaft gezielt als Mittel der UnterDrückung benutzt und Hunger als Waffe ...

Der hohe FleischVerZehr der BeVölkerung der reichen Länder bewirkt eine weitere unrechtmässige VerTeilung von NahrungsMitteln.

Unser ÜberFluss, unsere MaßLosigkeit

und unsere GleichGültigkeit tragen dazu bei, daß die von Herrschaft verursachte Not 80 % aller Menschen betrifft und noch immer weiter zunimmt...

2.1.4. heilende Wege

Es bedarf der EntWicklung unseres BeWusstSeins
und unserer BereitWilligkeit GeRechtigkeit mit zu gestalten,
damit die heilige Nahrung wieder jedem Menschen
und jedem LebeWesen in ausreichendem Maße zugänglich ist.
Wir, die wir zu den materiell WohlHabenden der Erde gehören,
sind (wenn auch meist unbeabsichtigt) NutzNießer
und damit auch TeilHabende der Herrschaft.

Deshalb müssen wir jetzt bereit werden,
ab sofort alles miteinander gerecht zu teilen,
damit der Hunger unserer Schwestern und Brüder
überall auf der Erde endlich gestillt werden kann.
Der WohlStand der reichen Länder ist entstanden durch AusBeutung von:
Frauen und Kindern,
Tieren, Pflanzen und MitWelt
armen Männern und armen Ländern.

Unsere gemeinsame VerAntWortung ist es,
den unrechtmäßigen angehäuften Reichtum
miteinander gerecht zu teilen
um den Hunger in der Welt zu heilen und zu stillen.

Wir brauchen den Mut (die Mut-ter in uns) durch grundlegende VerÄnderungen die
bestehende Not wahrhaftig zu wenden.

Dies schliesst die Bereitschaft zum VerZicht
auf jegliche VerSchwendung, jeglichen Luxus ein
und verlangt das frei-willige AufGeben
jedes eigennützigen WohlStandes zugunsten aller.

Wir sind von mindestens 852 Millionen hungernden Menschen aufgerufen,
endlich unsere Menschlichkeit wahrhaftig zu beweisen
und unserer VerAntWortung für das Leben gerecht zu werden.

(Vielleicht hilft uns die VorStellung eigenen Hungerns,
um wirklich mitfühlend zu werden und zu verstehen,
daß auch wir uns nach sofortiger Hilfe sehnten ...)

Und nur die Nahrung von Pflanzen und Tieren,
die selbst in ihrer heiligen LebensKraft und EinzigArtigkeit von uns
geachtet und geehrt werden ,
sind heilende-heilige Nahrung und wirk-liches LebensMittel.

2.2. Heim-at (von idg.: kai = der Ort, in dem wir liegen)

Der Weg zur Heimat ist heute weit,
es ist als wären wir darauf zu Hause...
So wird die Heimat selbst immer weiter...

2.2.1. Sinn und Bedeutung

Unsere ursprüngliche Heim-at ist die GeBärMutter,
die uns in unseren ersten 40 LebensWochen Heim und Heimat ist.
Nach der GeBurt sind es die Arme der Mutter,
MutterBrust und MutterLeib.
Im HerAnWachsen entdecken wir unser Heim, unser MutterHaus
in der uns umgebenden Gemeinschaft von Menschen,
eng verbunden mit anderen Gemeinschaften
und der VielFalt aller Wesen.
Jede Gemeinschaft lebt(e) in enger VerBindung mit der Erde
und ihren GeSchöpfen
und ehrt(e) den Ort, an dem sie leb(t)en als ihre heilige Heimat,
die sie nährt(e) und die sie mit ihrer LebensKraft bewahr(t)en.

2.2.2. Störungen der Heimat durch Herrschaft und deren Folgen

Herrschaft hat die um die Mütter gewachsenen GroßFamilien und Sippen
über Jahr-Tausende mit verschiedensten Mitteln von GeWalt zerstört
und in vereinzelt, kleinste Familien zerteilt,
die meist von einem Mann abhängig gemacht wurden.
Die Erde selbst mit all ihren GeSchöpfen
wird durch Herrschaft rücksichtslos ausgebeutet, missbraucht
und vergewaltigt - wie alle Mütter.
Die Heimat der Menschheit wurde durch die SelbstSucht der Herr-schaft
immer mehr zerstört.
GeTrenntSein, SelbstSucht und Gier führen zu AusBeutung, UnterDrückung, Not,
GeWalt und Krieg -
in allen BeReichen menschlichen Lebens.
Ungefähr jeder 100. Mensch (= 50 - 60 Millionen) auf der Erde
ist auf der Flucht vor GeWalt, Hunger, Krankheiten und Krieg:
- 70 - 80 % davon sind Frauen und Kinder (48 Millionen).
Die Hälfte aller BeTroffenen sind BinnenFlüchtlinge.
Immer weniger, insbesondere die reichen, Länder sind bereit
Flüchtlinge aufzunehmen.

Menschlichkeit wird von sogenannter Wirtschaftlichkeit verdrängt,
wie auch das Ge-Wissen der eigenen VerAntWortlichkeit
für das Leid anderer Menschen und Wesen.
Unter Herrschaft wurde aus einem Heim ein Zu-Haus,
ein GegenStand, der gekauft, geraubt und besessen werden kann.
Während die reichen Länder immer höhere Mengen von Geld, BauStoffen
und ArbeitsKraft für prunkvolle und riesige BauWerke ausgeben,
leben weltweit 80 % aller Menschen in baufälligen Hütten und Häusern
- natürlich in den armen Ländern der Erde.
Doch selbst in den reichen Ländern sind mindestens 5 Millionen Menschen
obdachlos (= 0.3 % von 1 700 Mio).

2.2.3. EinSichten

Mögen alle behütet sein auf ihren Wegen
Der Wind stärke die Rücken.
Die Sonne wärme die Leiber
und schenke den Seelen das Licht der EinSicht
Die Regen bringen die gesehnte Fruchtbarkeit.
Alle Orte sollen allen Wesen Heimat werden.
Alle Wege mögen neue Ufer berühren
und die Herzen nach Hause führen.
Mögen wir den Mut finden
schwankenden Boden zu betreten,
im VerTrauen auf unsere innere Festigkeit
und unseren ZuSammenHalt.
Mögen wir gemeinsam das Neue gestalten -
aus der Kraft der All-Einen-Mutter.

Heimat ist ein grundlegendes LebensRecht,
das jedem Mensch und jedem Lebewesen gebührt.
Heimat umschliesst eine menschliche Gemeinschaft
mit einem den Lebens-Bedingungen entsprechendem ObDach/Heim,
eingebunden in die umgebende Landschaft
mit den von ihr beherbergten Wesen.
Alle, die heute Essen, Kleidung, ein Heim und etwas Geld besitzen
gehören dadurch schon zu den 20 % der wohlhabenden Menschen
und sind somit auch verantwortlich,
ihren unrechtmässig benachteiligten Schwestern und Brüdern
(80 % der Menschheit) zu einem menschen-würdigen Leben zu ver-helfen.

2.2.4. heilende Wege

Wir danken für die Orte von ZuFlucht und GeBorgenheit.
Lasst uns solch Orte in uns selbst finden
und in die Welt tragen.
Wir danken für die Orte von Schlichtheit und Schönheit.
Lasst uns diese Orte auch in uns selbst entdecken.

Wir danken für die Orte von Wahrheit und Freiheit,
von Freude und WiederGeburt-
Orte, die alle Wesen willkommenheißen..
Lasst sie uns vermehren in der Welt, in der wir leben.

Wir, die wir ein Zuhause haben,
brauchen die aufrichtige Bereitschaft und die mitfühlende Offenheit,
das Leid der heimatlosen Menschen wirklich wahrzunehmen,
um ein Bewusstsein für die notwendigen Veränderungen zu entwickeln.
Der erste Schritt um die Veränderungen zu bewirken
ist unsere Bereitwilligkeit, wieder in Liebe miteinander zu leben
und alles miteinander zu teilen.
Dann finden wir auch gemeinsam die Wege für die gerechte Verteilung
aller Gaben der Erde.
Voraussetzung dafür ist gemeinschaftliches Leben,
dass die mütterliche Kraft wieder als LebensQuelle ehrt,
denn sie sind unsere ursprünglichste Heimat.
Dies schliesst ein, auch alle anderen Lebewesen
wieder als unsere Geschwister zu ehren
sowie unsere Mitwelt zu behüten und zu bewahren.
Wenn wir die Erde wieder als gemeinsame Heimat
einer vielfältigen Lebensgemeinschaft verstehen und behandeln,
dann wird an jedem Ort für jeden Menschen Heimat sein.

2.3. HeilSein

2.3.1. Sinn und BeDeutung

Alle Kraft kommt vom Weiblichen, der Mutter in uns,
die alle Schöpfung bewirkt, bewahrt und wandelt.
Frauen sind die Verwirklichenden, die Kraft in Stoff offenbaren,
die wirklich werden lassen, was wahr ist.
Sie verbinden Himmel und Erde, Altes und Neues, Vergehendes und Künftiges.
Frauen tragen als Töchter der AllMutter
ihre ursprüngliche Schöpfungskraft
und somit auch die entscheidende VerAntWortung
für das HeilWerden der Menschheit.
Es ist das ursprünglichste und tiefste BeGehren eines jeden Menschen
und eines jeden LebeWesens heil zu sein.
Leib, Geist und Seele bedürfen des HeilSeins.
Liebe ist Heilen, Heilen ist Liebe.
Liebe ist die mächtigste Heil- und Wandlungskraft.
Heilung ist immer SelbstHeilung.
Heilende Kraft ist die Fähigkeit in Wahrheit, Liebe und HinGabe zu leben.
HeilSein ist sich selbst verwirklichende LebensKraft zum Wohle allen Seins.

Und wenn wir uns selber heilen, heilt auch die Erde.

2.3.2. Störungen des HeilSeins und Folgen

Krankheit ist auf jeder Ebene Ausdruck der gestörten Ordnung.
 Durch GeWalt und UnterDrückung hat Herrschaft
 das leib-seelische HeilSein der Menschheit auf das Schwerste gestört.
 Angst herrscht weltweit: vor GeWalt und vor Not.
 Die Herrschenden zerstören durch die von ihnen ausgeübte GeWalt
 ihre eigene mütterliche Kraft und damit ihre Menschlichkeit.
 Herrschaft ist immer Verletzung des Lebens.
 Die übergrosse Mehrheit der Menschheit leidet
 an den Folgen von ArMut, AusBeutung und Krieg.
 Während in den armen Ländern jährlich 40 Millionen Menschen
 an überwiegend armuts-bedingten Krankheiten sterben,
 sind in den reichen Ländern WohlStandKrankheiten die HauptUrSache
 der dortigen 12 Millionen TodesFälle.

in armen Ländern:		in reichen Ländern:
0,8 % = 40,0 Mio	TodesFälle / Jahr	0,92% = 12 Mio TodesFälle/ Jahr
1. 43 % = 17,2 Mio	übertragbare Krankheiten	0,12 Mio = 1 % = 6/7
2. 24 % = 9,6 Mio	HerzKreislaufKrankheiten	5,52 Mio = 46 % = 1.
3. 10 % = 4,0 Mio	MütterSterblichkeit	0,12 Mio = 1 % = 6/7
4. 9 % = 3,6 Mio	Krebs	2,52 Mio = 21 % = 2.
5. 8 % = 3,2 Mio	Verletzungen(UnFälle, GeWalt, SelbstTötungen)	1,2 Mio = 10 % = 3.
6. 5 % = 2,0 Mio	AtmungsKrankheiten	0,96 Mio = 8 % = 4.
7. 1 % = 1,0 Mio	Sonstiges	1,56 Mio = 13 % = 5.

Ein großer Teil der übertragbaren Krankheiten sind Folge
 von WasserVerSchmutzung und/oder WasserMangels
 und somit grundsätzlich vermeidbar:

- DurchFallKrankheiten (einschliesslich Cholera):
 2,2 Mio TodesFälle / Jahr
 fast die Hälfte sind Kinder unter 4 Jahren.
- Malaria: 300 Mio. Er-Krankungen und 2,5 Millionen TodesFälle/Jahr
 TodesFälle sind überwiegend Kinder unter 5 Jahren
- Parasiten: 200 Millionen Er-Krankungen/Jahr
- Typhus: 17 Millionen Er-Krankungen/Jahr
- LeberInfektionen: 1,5 Millionen Er-Krankungen/Jahr
- AugenInfektionen: 146 Millionen Er-Krankungen/Jahr
 dadurch 6 Millionen Er-Blindungen/Jahr

Ungefähr 1/4 der TodesFälle bei Kindern unter 5 Jahren
 gehen auf diese Krankheiten zurück.
 Mindestens 1,6 Millionen Kinder sterben jährlich
 (= 3/min) an Krankheiten, die durch verschmutztes Wasser bedingt sind.
 11 Millionen Kinder unter 5 Jahren sterben jährlich
 infolge vermeidbarer Krankheiten,
 2/3 von ihnen infolge von Schwäche durch Hunger:
 30 556/Tag = 1 273 / Std = 21 / Min

AIDS (er-worbene AbWehrSchwäche)

wird durch Viren über KörperFlüssigkeiten wie Blut, Sperma
 und MutterMilch übertragen.

Bislang sind weltweit mindestens 20 Millionen Menschen an AIDS gestorben,

was der Gesamtbevölkerung Skandinaviens (Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland) entspricht.
15 Millionen Kinder sind durch AIDS verwaist.
Mindestens 46 Millionen Menschen sind HIV-infiziert,
95 % davon (= 42 Mio) in den armen Ländern, vorwiegend in Afrika :
- 10 Millionen davon sind junge Menschen
- 2,2 Millionen sind Kinder unter 15 Jahren
(90 % aller infizierter Kinder stecken sich über die Mutter an).
Die Hälfte aller HIV-positiven Kinder in armen Ländern sterben in den ersten zwei Lebensjahren, nur wenige werden älter als fünf Jahre.
Ungefähr die Hälfte aller schwangeren Frauen in Afrika sind HIV-infiziert.
Jede Minute werden mindestens elf Menschen neu angesteckt
(= $685/\text{Std} = 16\,500/\text{Tag} = 6\text{ Mio}/\text{Jahr}$),
jede/r zweite ist unter 24 Jahren.
Jede zweite betrifft einen Menschen unter 24 Jahren.
Mädchen und Frauen sind durch sexuelle Gewalt besonders bedroht und gefährdet.
Mindestens 3 Millionen Menschen sterben jährlich an AIDS
(= $8220/\text{Tag} = 343/\text{Std} = 6/\text{Min}$) .

Infolge Mangel-Er-Nahrung leiden weltweit 800 Millionen Menschen an Vitamin-A-Mangel (15 % = jede/r 6.-7.),
infolgedessen jährlich 500 000 Kinder blind werden
(= $1\,400/\text{Tag} = 58/\text{Std} = 1/\text{min.}$)

Weltweit sterben jährlich mindestens 600 000 Frauen während der Schwangerschaft oder bei der Geburt
(= $1\,600/\text{Tag} = 67/\text{Std} = 1/\text{Min.}$).
99 % davon sind Frauen der armen Länder der Erde, sodass dort Müttersterblichkeit die HauptTodes-UrSache für Frauen im gebärfähigen Alter ist.
(HauptTodesurSache der gebärfähigen Frauen in den reichen Länder ist Tötung oder Mord, meist durch den LebensGefährten)
UrSache dieser hohen Müttersterblichkeit sind Gewalt sowie die schweren Benachteiligungen von Frauen und Mädchen unter Herrschaft in allen Bereichen des Lebens
- von der Schwangerschaft an.
Sofort nach der Geburt sind sie durch geschlechtliche (sexuelle) und körperliche Gewalt bedroht und gefährdet.
Folgen, neben geringem Selbstbewusstsein und niedrigem Bildungsgrad, sind schlechtere Er-Nahrung, beeinträchtigte Gesundheit sowie eine höhere Sterblichkeit.
50 % aller Schwangeren in den armen Ländern leiden unter Eisenmangel.
Die daraus entstehende Blutarmut ist für Mutter und Kind gleichermaßen lebensbedrohlich.
24 Millionen Neugeborene haben ein Geburtsgewicht unter 2 500 g.

Nur 65 % der schwangeren Frauen bekommen GeburtsVorsorge,
nur 50 % (= 53 Millionen) haben zur Geburt Unterstützung durch eine ausgebildete Helferin/Hebamme
und weniger als 30 % bekommen eine GeburtsNachsorge.

Die Hälfte aller Frauen leiden nach Schwangerschaft oder Geburt an chronischen Beschwerden.

60 % der Müttersterblichkeit (360 000 Mütter/Jahr = 986 Mütter/Tag = 41 Mütter/Stunde) sind durch armuts-bedingte Krankheiten verursacht: Eisenmangel, Blutarmut, Schwäche, Kreislauf-VerSagen, Blutungen und Infektionen.

Weitere 15 % der Todesfälle (= 90 000 Mütter/Jahr = 247 Mütter/Tag = 10 Mütter/Stunde) sind Folge unsachgemässer SchwangerschaftsAbBrüche.

Ungefähr 10 % der Todesfälle von Müttern sind verursacht durch Geburtshindernisse aufgrund von geschlechtlicher VerStümmelung (= 60 000 Mütter/Jahr = 164 Mütter/Tag = 7 Mütter/Stunde).

Zu frühe, zu viele und zu späte Geburten bedrohen grundsätzlich die Gesundheit von Mutter und Kind.

Mindestens 3,3 Millionen Kinder (= 2,4 %) werden jährlich tot geboren und mindestens 4 Millionen (3 %) der insgesamt 136 Millionen NeuGeborenen sterben.

Von den überlebenden NeuGeborenen sind viele von schweren GesundheitsSchäden und/oder bleibenden BeHinderungen betroffen.

6,6 Millionen (= 4,9 %) der Kinder sterben vor Vollendung ihres 5. Lebensjahres. Dies alles betrifft Kinder in den armen Ländern.

Der Tod der Mutter zieht in den armen Ländern nicht nur meist den Tod der NeuGeborenen nach sich sondern bedroht auch das ÜberLeben der GeSchwister: bei Kindern unter 5 Jahren steigt die Gefahr zu sterben um das 5 - 10 fache.

Mindestens 120 Millionen gebärfähiger Frauen in den armen Ländern möchten keine weitere Schwangerschaft.

Weltweit werden jährlich aufgrund er-zwungener ungewollter Schwangerschaften mindestens 75 (-100) Millionen AbTreibungen durchgeführt (= 205 500/Tag = 8 562/Stunde = 143/Minute).

Infolge unsachgemässer Durchführung der SchwangerschaftsAbBrüche sterben jährlich mindestens 90 000 Frauen (= 247 Frauen/Tag = 10 Frauen/Stunde).

Durch geschlechtliche (sexuelle) GeWalt und beeinträchtigte Gesundheit sind Frauen der AnSteckung mit GeschlechtsKrankheiten (Gonorrhoe, Syphilis, Trichomoniasis, Chlamydien) und HIV/AIDS verstärkt ausgesetzt und dadurch in ihrer Gesundheit gefährdet.

HerzKreislaufKrankheiten sind in den reichen Ländern die mit AbStand häufigste TodesUrSache (46 %) und die zweithäufigste in den armen Ländern (24 %). Weltweit sterben 35 % aller Frauen und 28 % aller Männer

an HerzKreislauf-Krankheiten (Frauen werden älter als Männer).

In den reichen Ländern stirbt jeder 4.-5. Mensch an Krebs,
in den armen Ländern nur jede(r) 11.

Insgesamt sterben mehr Männer an Krebs (60 %) als Frauen (40 %).

Krebs	Männer				Frauen			
	Neu-Er-Krankung		Todes-UrSachen		Neu-Er-Krankung		Todes-UrSachen	
	Rang-Folge	%	Rang-Folge	%	Rang-Folge	%	Rang-Folge	%
Brust	1.	22	1.	14,1				
GeBärMutter/ VorSteherDrüse	3.	9,8	5.	8,5	4.	9,2	6.	5,6
EierStöcke/ Hoden	6.	4,4	7.	4,5				
Darm	2.	10,1	4.	9,7	3.	9,4	4.	7,5
Magen	4.	7,6	2.	10,3	2.	11,9	2.	13,4
SpeiseRöhre	9.	2,7	8.	4,1	7.	5,0	5.	6,5
Leber	7.	3,2	6.	5,4	5.	7,4	3.	10,3
Mund/Rachen	8.	2,8	9.	2,5	6.	6,0	7.	4,7
Lunge	5.	7,0	3.	10,2	1.	18,0	1.	23,4
andere		31,4		30,7		33,1		28,6

Ungefähr 35 % aller krebsbedingten TodesFälle bei Frauen sind durch Krebs der weiblichen GeschlechtsTeile verursacht. (Im VerGleich versterben nur 6 % aller Männer an Krebs der männlichen GeschlechtsTeile.)

Weltweit leiden mindestens 6,4 Millionen Frauen an BrustKrebs (0,3 % der weiblichen BeVölkerung).

Jedes Jahr werden weitere 1,2 Millionen Frauen von BrustKrebs betroffen:

(= 100 000/Monat = 3 333/Tag = 139/Stunde = 2,3/Minute)

und 500 000 sterben jedes Jahr daran

(= 41 667/Monat = 1 389 /Tag = 58/Stunde = 1/Minute).

Frauen in reichen Ländern sind häufiger von BrustKrebs betroffen als Frauen in armen Ländern.

2.3.3. EinSichten zu den Störungen des HeilSeins

Herrschaft zerstört das seelisch-geistige und leibliche HeilSein aller Wesen, wie auch der Herrschenden selbst.

Auch die nicht unmittelbarer GeWalt ausgesetzten Menschen und Wesen werden durch die mittelbare GeWalt

in allen LebensBeReichen in ihrem HeilSein beeinträchtigt.

Krankheiten spiegeln die ihnen zugrunde liegenden Störungen wider:

armutsbedingt in den armen und wohlstandsbedingt in den reichen Ländern der Welt.

(Zur weltweiten Sterblichkeit kommen 60 - 100 Millionen,

infolge ungewollter Schwangerschaften durch AbTreibung getötete, Kinder hinzu.)

Die jährlich 52 Millionen TodesFälle (= 6 000/Stunde = 99/Minute

= 1,7/Sekunde) verteilen sich wie folgt :

Rang Folge	Anzahl Mio	Krankheit	Welt	arme Länder%	Verhältnis	reiche Länder%
1.	17,32	übertragbare Krankheiten (Infektionen, AIDS, Parasiten)	33,3 %	43 %	43 : 1	1 %
2.	15,12	HerzKreislauf-Krankheiten	29,1 %	24 %	1 : 2	46%
3.	4,12	Mütter-Sterblichkeit	7,9 %	10 %	1 000 : 1	1 %
4.	6,12	Krebs	11,8 %	9 %	1 : 2,5	21 %
5.	4,4	Verletzungen	8,5 %	8 %	2 : 1,25	10 %
6.	2,96	Atmungs - Krankheiten	5,7 %	5 %	1 : 1,6	8 %
7.	2,56	Sonstige Krankheiten	4,9 %	1 %	1 : 13	13 %

Ein Drittel aller Menschen weltweit stirbt infolge übertragbarer Krankheiten. Dies geschieht jedoch fast ausschliesslich in den armen Ländern, wo Menschen durch ArMut gezwungen sind dichtgedrängt in krankheitsfördernden BeDingungen zu leben, was die KrankheitsVerBreitung zusätzlich begünstigt. Die VerMeidbarkeit dieser SterbeFälle zeigt sich in dem selteneren AufTreten dieser Krankheiten in den reichen Ländern.

SterbeFälle an HerzKreislaufKrankheiten widerspiegeln sowohl die tödliche Krankheit des Herzens als auch die tödlichen Folgen des GeHetztSeins durch Stress (anstatt im LebensFluss zu sein.)

Jeder 10. TodesFall bei Frauen in armen Ländern ist durch MütterSterblichkeit verursacht. Ihre Seltenheit in den reichen Ländern beweist ihre VerMeidbarkeit - wenn die Kraft der Frauen ausreicht, die Heiligkeit des Lebens in Schwangerschaft, Geburt und KindBett besser zu bewahren.

Krebs an sich ist ein SinnBild zerstörender Maßlosigkeit, die herrschaftsbedingt in den reichen Ländern viel häufiger auftritt. Es sterben mehr Männer an Krebs (60 %) als Frauen (40 %). Und die Hälfte aller an Krebs verstorbenen Frauen litt an Krebs der weiblichen GeschlechtsTeile (Brüste, GeBärMutter, EierStöcke) - deutlicher AusDruck der ihnen zugefügten maß-losen herrschaftlichen GeWalt.

Verletzungstode sind im weitesten Sinne auch AusDruck von GeWalt gegen sich andere und/oder selbst.

SterbeFälle infolge von AtmungsKrankheiten
weisen auf die tödliche LuftVerSchmutzung hin.

Die besonders in den reichen Länder immer mehr zunehmenden SuchtKrankheiten
(Tabak, Alkohol, Drogen, Medikamente, EßSucht, SpielSucht, ArbeitsSucht u.a.m.)
betreffen mindestens 15 % der Menschheit
und verursachen Tod über FolgeSchäden.

2.3.4. heilende Wege

HeilSein entsteht in lebendiger Gemeinschaft,
in der alle Wesen geachtet und geehrt werden.

Die notwendigen VerÄnderungen zum WiederHerStellen des HeilSeins aller
GeSchöpfe der Erde bedürfen der Liebe, der Wahrheit
und der GeRechtigkeit. Dies verlangt von uns allen,
Leid im Leben anderer Menschen und Wesen wahr-zunehmen
und mit unserer LebensKraft das Heilen zu unterstützen.

Mut (die Mut-ter in uns) zum VerZicht,
zum wahrhaftigen MitEinanderTeilen und die Bereitschaft zu vergeben,
öffnen den Weg für alle jetzt notwendigen VerÄnderungen
- für das HeilSein aller.

Das Heilen aller verletzten BeZiehungen
ist die GrundLage liebevoller GeMeinschaft.

Wenn sich eine Frau heilt, nährt sie damit das Netz des Lebens,
wodurch andere Frauen in ihrer Heilung gestärkt und unterstützt werden.

Dies bereitet die Heilung des gesamten LebensNetzes vor.

Wenn sich weise Frauen wieder miteinander in heiligen Kreisen verbinden, dann ist
ihre heilende Kraft ungleich größer
als alle GeWalt und ZerStörung.

Dies ist der Schlüssel zur Heilung.

Frauen heben ihr BeWusstSein,
um gemeinsam das Künftige zu gestalten als not-wendige WiederGeburt der heilig-
heilenden allmütterlichen Ordnung.

Auch Männer sind verantwortlich,
sich selbst von allen AusWirkungen der Herrschaft zu befreien,
sich zu heilen und in heiligen Kreisen zusammenzukommen,
um die EinzigArtigkeit männlicher LebensKraft
wieder zum Wohle allen Seins einzusetzen.

Dann können alle Wunden gemeinsam geheilt werden,
sodass alle Menschen und alle Wesen bewusst miteinander
in Wahrheit, Liebe, HinGabe und Einklang zu leben vermögen.

3. LebensRecht auf Gemeinschaft

Singe wider den Sturm, voller Verlangen nach Leben ...

Schmerz urinnert dein VerBundenSein
und es wächst dein BeGehren
zu feiern das GeHeimnis mit allen Sinnen.

Dem Ruf der Mütter folgen,
ein Netz zu spinnen ...
Wahrsagend mit der eigenen Stimme im GeSang der GeZeiten...

3.1. Sinn und BeDeutung

Gemeinschaft ist AusDruck des AllerHeiligsten:
des AllVerBundenSeins und des AllEinsSeins.
Gemeinschaft wurzelt in geistig-seelischer VerBundenheit
und offenbart sich in der stofflichen Wirklichkeit
als gemeinschaftliche Nutzung der Gaben der Erde.
Auf der Ebene des BeZogenSeins, der BeZiehungen,
bedeutet GeMeinschaft miteinander zu leben, miteinander zu teilen,
sich mitzuteilen und füreinander zu sorgen.
Die heiligen Kreise der Frauen und mütterliche LebensWeisheit
sind das Herz jeder lebendigen Gemeinschaft.
Die heiligen Kreise der Männer behüten sie mit ihrer Kraft
und ihrer HinGabe.
Wir sind alle gerufen zum Wohle allen Seins
wieder zusammenzukommen in heiligen-heilenden Kreisen
und gemeinsam lebendige Gemeinschaft zu gestalten.

Entscheidend ist :
... was wir sind, nicht was wir besitzen,
... was wir miteinander teilen, nicht was wir festhalten,
... was wir vom Herzen geben, nicht was wir aufsparen.

Entscheidend ist, wahrhaftig menschlich zu leben.
Hier und jetzt.
Mit all unserer Kraft
- in jedem AugenBlick.

3.2. Störungen und Folgen

Nur noch wenige Menschen
(ungefähr 30 - 60 Millionen = 0,5 - 1% der WeltBeVölkerung)
in meist abgelegenen Gegenden der Erde
leben noch in lebendiger MutterGemeinschaft.

Beispiele sind die 4 Millionen Menschen der Minangkabau in Sumatra,
ungefähr 800 verschiedene Stämme der BergVölker Chinas
mit schätzungsweise 15 Millionen Menschen,
der Stamm der Kuna in SüdAmerika,
die Menschen der Stadt Juchitan in Mexiko
und einige andere.

Im Verlauf der ungefähr 6000 Jahre Herrschaft auf der Erde
wurden in fast allen Völkern die mütterlichen Gemeinschaften,
die über HundertTausende von Jahren das friedliche MitEinander
aller Menschen und LebeWesen gewährleisteten, mit GeWalt zerstört.
Die Folgen von Herrschaft sind neben GeWalt, UnterDrückung, ZerStörung und Leid
immer auch AusBeutung, ArMut, Elend und Not.

In der Zeit der MutterGemeinschaften wurden die Gaben der Erde
gemeinsam zum Wohle aller gehegt und gepflegt, genutzt und geehrt.
Die Erde und ihre ober- und unterirdischen Schätze
wurden von jenen ge-hört,
die sich mit ihrer LebensKraft mit ihnen verbanden
- immer zum Wohle allen Seins.

Gerechter und sinnvoller AusTausch von Kräften
zwischen den LebeWesen gehörte zur GrundLage des Lebens.

Menschen achteten und ehrten Pflanzen und Tiere
als GeSchöpfe der ErdMutter und wussten,
dass sie auf ihre Gaben angewiesen waren um zu leben.

Dieser natürliche (=an-geborene) achtsame UmGang mit der Erde
und all ihren GeSchöpfen im Sinne geschwisterlichen VerBundenSeins,
wurde durch Herrschaft immer hemmungsloser zerstört.

Alles Lebendige wurde nach und nach zum seelenlosen GegenStand
er-"klärt", gewaltsam unterdrückt und auch vernichtet:

Frauen, Kinder, sanfte Männer, Tiere, Pflanzen und unsere MitWelt.

Herrschaft (lat.: PatriArchat) entstand vor ungefähr 7 000 bis 9 000 Jahren,
7 000 – 5 000 u.Z., im WolgaBecken in SüdRussLand.

Sie war (und ist) gekennzeichnet durch Waffen und KriegsGeräte,
durch GeWalt, UnterWerbung und Krieg im Namen eines männlichen Gottes.

In der Zeit von 4 300 bis 2 800 Jahre unserer ZeitRechnung
drangen gewalttätige MännerHorden nach AltEuropa vor
und unterwarfen die dort ansässigen, friedvoll lebenden MutterGemeinschaften.

Die Frauen und ihre Kinder wurden beraubt, geschlagen, vergewaltigt,
gequält und getötet. Überlebende wurden das Eigentum der EinDringlinge.

Die VerEhrung der Großen Mutter allen Seins überlebte anfangs in GeHeimKulten,
später verborgen im geduldeten VolksGlauben.

Das AusMaß der männlichen GeWalt steigerte sich unter Herrschaft grenzenlos.

Mit der ErFindung der Elektrizität um 1850 verstärkte sich die AusBeutung
und hemmungslose ZerStörung der Erde und ihrer GeSchöpfe noch weiter.

Mit grenzenloser GeWalt zerstörten Männer unter Herrschaft
alle lebendigen, liebevollen BeZiehungen
und er-klärten alle GeSchöpfe der Erde zu ihrem Eigentum

(von Gottes Gnaden), das sie mit Raub, Mord und Betrug über 6 Jahrtausende in Besitz nahmen.

Alles heute sogenannte persönliche Eigentum wurzelt in dieser Gewalt. Aus den Schätzen der Erde ließen sich die herrschenden Männer überall auf der Erde selbst verherrlichende Bauten und Gegenstände durch Ausbeutung und Versklavung herstellen. Diese tragen den Keim der Selbstzerstörung in sich.

Das sogenannte Weltvermögen setzt sich zusammen aus dem Wert (ursprünglich Würde !) der Erde, ihrer Schätze und Geschöpfe für Herrschaftszwecke sowie dem von Herrschaftsvorstellungen geprägten Wert dieser durch und für Ausbeutung gefertigten Bauten und Gegenstände. Der Ausdruck dieses Wertes in Geld (ursprünglich Gold = das Gelbe) spiegelt die Verteilung der Herrschaftsgewalt wider. Geld selbst trägt vom Ursprung her den Sinn und das Wesen des Austausches (Bewegung, Fließen) und nicht des Besitzes (Starrheit, Anhäufen). Über drei Viertel (77%) des gesamten Weltvermögens haben sich einige wenige Männer, die Herrschenden dieser Welt, unrechtmässig und lebenswidrig angeeignet.

(0,34 % aller erwachsenen Männer = 0,16 % erwachsenen Weltbevölkerung !!! = EWB)

Weitere 11 % der erwachsenen Männer (= 5,3 % EWB) besitzen

- ebenfalls unrechtmässig und lebensfeindlich -

fast ein Fünftel (17,7 %) des Weltvermögens.

Insgesamt haben also ungefähr 5 % der Menschen, alles Männer,

(11,3 % der erwachsenen Männer) mit Herrschaftsgewalt

fast das gesamte Weltvermögen (94,7 %) in ihren Besitz gebracht

- zu Lasten fast der gesamten Menschheit.

Alle Frauen der Erde (die Hälfte der Menschheit)

besitzen zusammen weniger als 1 % des Weltvermögens.

Selbst die wenigen wohlhabenden Frauen

(1,7 % der erwachsenen Frauen = 0,9 % der EWB) besitzen -

nur ein knappes Hundertstel (0,64 %) vom Weltgesamtvermögen.

Fast die Hälfte der erwachsenen Männer (45,8 % = 22 % der EWB)

ist immerhin bemittelt und verfügt über 4,7 % des Weltvermögens.

Von den erwachsenen Frauen sind nur 6,9 % bemittelt

- jedoch deutlich geringer als Männer.

Sie besitzen nur 0,16 % des Weltgesamtvermögens.

Ein Viertel der erwachsenen Weltbevölkerung ist arm bzw. sehr arm

und besitzt zusammen 0,32 % des Weltgesamtvermögens.

Dies betrifft 14 % der erwachsenen Männer

und 34 % aller erwachsenen Frauen.

Fast die Hälfte!!! der erwachsenen Weltbevölkerung (30,4 %)

ist besitzlos:

57 % aller erwachsenen Frauen und 28,6 % aller erwachsenen Männer.

Kinder sind unter Herrschaft im allgemeinen grundsätzlich besitzlos:

ein Drittel der Weltbevölkerung.

Dies bedeutet, dass fast zwei Drittel aller Menschen auf der Erde

unter Herrschaft besitzlos sind: 57,4 % der Menschheit.

VERTEILUNG DES WELTVERMÖGENS (1)

WeltBeVölkerung: 6 500 Mio = 100 % Erwachsene WB: 4 550 Mio = 70 % WB Kinder: 1 950 Mio = 30 % WB WeltVerMögen(WV) 130 Bill US-\$ = 130 000 000 Mio \$ Pro-Kopf-WV: 20 000,-\$ / Kopf WB 28 571,-\$ / Kopf EWB	Frauen : 3 380 Mio = 52 % WB 2 360 Mio = 36,4 % WB Töchter: 1014 Mio = 15,6%WB Söhne: 936 Mio = 14,4 % WB 1,3 Bill US \$ = 1 300 000 Mio \$ = 1 % WV 550,- \$ / erwachsene Frau 302,- \$ / Frauen+Kinder	Männer 3 120 Mio = 48 % WB 2 184 Mio = 33,6 % WB 128,7 Bill US \$ = 128 700 000 \$ = 99 % WV 58.929,- \$ / erwachsenen Mann
Milliardäre AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB Vermögen (US\$) = % WV Pro-Kopf-Vermögen	0 0 0	358 (277 davon in den USA) = 0,0000163 % erw. Männer= 0,000008%EWB=0,0000055%WB 26 Bill \$ = 26.000.000 Mio \$ = 20 % WV 72.625,7 Mio \$ / Kopf erw.Mann
SchwerReiche AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB Vermögen (US\$) = % WV Pro-Kopf-Vermögen	0 0 0	77 000 = 0,0035 % erw.Männer = 0,0017 % EWB = 0,001 % WB 16,9 Bill \$ = 16.900.000 Mio \$ = 13 % WV = 219,48 Mio US- \$ / Kopf
Reiche AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB Vermögen (US\$) = % WV Pro-Kopf-Vermögen	0 0 0 0	7,4 Mio = 0,34 % erw.Männer = 0,16 % EWB = 0,11 % WB 57,2 Bill US-\$ = 57 000 000 Mio = 44 % WV 7,7 Mio \$ / Kopf
WohlHabende AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB Vermögen (US\$) = % WV Pro-Kopf-Vermögen	40,6 Mio = 1,7 % erw.Frauen = 0,9 % EWB = 0,6 % WB 832 000 Mio US-\$ = 0,64 % WV 20 493,-\$ /Kopf	240 Mio = 11 % erw.Männer 5,3 % EWB= 3,7 % WB 22,9 Bill \$ = 22 900 000 Mio \$ = 17,7 % WV 92 399,- \$ / Kopf
Reiche insgesamt AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB Vermögen (US\$) = % WV Pro-Kopf-Vermögen	40,6 Mio = 1,7 % erw.Frauen = 0,9 % EWB = 0,6 % WB 832 000 Mio US-\$ = 0,64 % WV 20 493,-US \$ / Kopf	247,477 Mio = 11.3 % erw.Männer = 5,4 % EWB = 3,8 % WB 123 Bill US-\$ = 123 000 000 Mio\$ = 94,6 % WV 503 115,-US-\$ / Kopf

VERTEILUNG DES WELTVERMÖGENS (2)

BeMittelte AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB VerMögen (US\$) = % WV Pro-Kopf-VerMögen	162,4 Mio=6,9 % erw.Frauen 3,6 % EWB = 2,5 % WB 208 000 Mio \$ = 0,16 % WV 1 281,-US-\$ / Kopf	1000 Mio = 45,8 % erw.Männer = 22 % EWB= 15,4 % WB 5,564 Bill\$=5 564 000,- Mio \$ = 4,2 % WV 5 564,- US-\$ / Kopf
Arme AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB VerMögen = % WV Pro-Kopf-VerMögen	811 Mio = 34 % erw. Frauen = 17.8 % EWB = 12,5 % WB 260 000 Mio \$ = 0,2 % WV 320,- US-\$ / Kopf	312 Mio = 14 % erw.Männer = 6,9 % EWB = 4,8 % WB 156 000 Mio \$ = 0,12 % WV 500,- US-\$ / Kopf
Ärmste (BeSitzlose) AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB VerMögen = % WV	1 352 Mio = 57% erw.Frauen = 30 % EWB = 20,8 % WB +1755 Mio Kinder(90%) = 27 % WB 3 107 Mio F.+K.= 47,8 % WB 0 % WV	624,5 Mio = 28,6 % erw.Männer =13,7%EWB =9,6% WB 0 % WV
Arme insgesamt AnZahl = % erw.F.o.M. = % EWB = % WB VerMögen = % WV Pro-Kopf-VerMögen	2163 Mio = 91,4 % erw.Frauen = 47,5 % EW = 33 % WB 260 000 Mio \$ = 0,2 % WV 120,20 US-\$/Kopf	936,5 Mio = 42 % erw.Männer = 20,6 % EWB = 14,4 % WB 156.000 Mio \$ = 0,12 % WV 166,58 US-\$ / Kopf

In MutterGemeinschaften gehört die gemeinschaftliche Nutzung und Pflege der Erde sowie die gemeinschaftliche gerechte VerTeilung ihrer Gaben unauflöslich zusammen.

Dabei wurden die VerSchiedenArtigkeit und die Kräfte der Einzelnen in der Gemeinschaft ausgeglichen zum Wohle aller.

Wenn hier von Einkommen gesprochen werden sollte, so wäre es ein GemeinschaftsEinkommen, mit dem - in gemeinsamer EntScheidung - die BeDürfnisse aller entsprechend der vorhandenen Möglichkeiten gestillt werden.

Herrschaft zerstörte die GrundLagen mütterlicher Gemeinschaft zugunsten des EigenNutzes weniger Männer zu Lasten der Mehrheit aller Menschen und LebeWesen.

Frauen und auch Männer wurden versklavt und gezwungen ihre LebensKraft im Tausch gegen ein von den Herrschenden festgelegtes Einkommen hinzugeben: AusBeutung durch Herrschaft.

Auch die VerTeilung des sogenannten WeltEinKommens spiegelt die unrechtmässige und lebenswidrige AnHäufung des WeltVerMögens durch die herrschenden Männer wider.

Mehr als die Hälfte des WeltEinKommens (57,3 %) wird von nur wenigen Männern (0,2 %! der EWB) vereinnahmt. Weitere 10 % des WeltEinKommens nehmen die wohlhabenden Männer (6,5 % der erwachsenen Männer = 3,1 % der EWB) in AnSpruch. Dies bedeutet, dass 6,85 % der erwachsenen Männer (= 3,3 % EWB) über zwei Drittel des WeltEinKommens verfügen.

Es sind die gleichen reichen Männer, die sich auch das WeltVerMögen unrechtmässig aneigneten.

Die wenigen wohlhabenden Frauen (0,4 % der erwachsenen Frauen = 0,2 % der EWB) bekommen 0,7 % des WeltEinKommens.

Fast ein Fünftel (18 %) des WeltEinKommens eignen sich die bemittelten Männer an (18,3 % der erwachsenen Männer = 8,8 % der EWB). Dies bedeutet, dass insgesamt mehr als 4/5 (= 85,2 %) des WeltEinKommens von nur einem Viertel (25,15 %) der erwachsenen Männer vereinnahmt worden sind durch unrechtmässige und lebenswidrige AnEignung der LebensKraft fast aller Frauen und 3/4 der Männer, die dadurch gezwungen in ArMutgezwungen werden.

Die sogenannten bemittelten Frauen
(18,6 % der er-wachsenen Frauen = 9,7 % der EWB)
bekommen hingegen im Pro-Kopf-VerGleich
nur ein Fünftel des Einkommens der bemittelten Männer.
Das entspricht einem ProKopfEinkommen von 5,63 US \$ /Tag.
Sie sind damit also nur halb so arm wie die armen Frauen.
Über zwei Drittel (70 %) der er-wachsenen WeltBeVölkerung
verfügen zusammen nur über 10,2 % des WeltEinkommens.
8 % der er-wachsenen WeltBeVölkerung
sind völlig ohne AnTeil am WeltEinkommen :
6,9 % der erwachsenen Männer
und 9 % der er-wachsenen Frauen.

Zusammenfassend zeigt sich, dass :
74,8 % der erwachsenen Männer (= 35,9 % der EWB)
mit nur 4,8 % des WeltEinkommens
und 80,9 % der er-wachsenen Frauen in ArMut über-leben müssen
(= 42,1% der EWB) mit nur 5,4 % des WeltEinkommens.

VERTEILUNG DES WELTEINKOMMENS (1)

Erwachsene WB = 4 550 Mio = 70 % WB = 6 500 Mio = 100 % WeltEinkommen (WE) =23 000 000 Mio =23 Bill US-\$ = 100 % Pro-Kopf-Durchschnitt: 3538,- US-\$ / a = 295,-/Mon = 9,80 /Tag	Frauen : (ohneTöchter) 2366 Mio=36,4% WB (Töchter:1014 Mio =15,6 % WB) Einkommen: 2 300 000 Mio = 2.3 Bill.US-\$ = 10 % WE Pro-Kopf-Durchschnitt: 972,-US-\$ / a = 81,-/ Mon = 2,70 / Tag	Männer: (ohne Söhne) 2184 Mio = 33,6% WB (Söhne: 9,36 Mio =14,4 % WB) EinKommen: 20 700 000 Mio = 20,7 Bill.US-\$ = 90 % WE Pro-Kopf-Durchschnitt: 9478,-US-\$/a =970,-/ Mon = 26,32 / Tag
Milliardäre: Anzahl= % Frauen / Männer = % Erwachsene WB (EWB) Einkommen in US-\$ = % WE Pro-Kopf-Durchschnitt / a = / Monat = / Tag SchwerReiche	0 0	358 (277 davon in USA) = 0,0000163 % der Männer = 0,0000087 % EWB 5,52 Bill US-\$ = 5 520 000 Mio US-\$ = 24 % WE = 1542 Mio US-\$ /Kopf/Jahr = 128,5 Mio US-\$ /Kopf/ Monat = 74 667,-US-\$ /Kopf/ Tag 77 000 = 0,003 % der Männer = 0,0017 % EWB 2,07 Bill US-\$ =2 070 000 Mio US-\$ = 9 % WE = 26,88 Mio US-\$ /Kopf/ Jahr = 2,24 Mio / Monat = 74 667,-/ Tag
Reiche	0	7,4 Mio = 0,34 % der Männer = 0,16 % EWB 5,58048 Bill US-\$ =5 580 480 Mio US-\$ = 24,3 % WE = 754 119,-US-\$ /Kopf/ Jahr = 62 843,- / Monat = 2 095,-/ Tag
WohlHabende 152 Mio = 3,3 % EWB	10 Mio = 0.4 % der Frauen = 0,2 % EWB 160 000 Mio US-\$ = 0,7 % WE = 16 000,-US-\$ /Kopf/ Jahr =1333,-\$/Mon = 44,40 \$ / Tag	142 Mio = 6,5 % der Männer = 3,1% EWB 2,277 Bill US-\$ = 2 277 000 Mio US-\$ = 9,9 % WE =16 035,-US-\$ /Kopf/ Jahr =1 336,-\$/Mon = 44,5 \$/ Tag
Reiche insgesamt 160 Mio = 3,5 % EWB	10 Mio = 0,4 % der Frauen = 0,2 % EWB 0,16 Bill US-\$ =160 000 Mio US-\$ = 0,7 %WE =16 000,- US-\$/Kopf/Jahr = 1 333,-\$/Mon = 44,40 \$/Tag	150 Mio = 6.9 % der Männer = 3,3 % EWB 15,44748 Bill US-\$ = 15 447 480 Mio US-\$ =67,2 %WE = 102 983,2 US-\$ /Kopf/Jahr = 8 582,- \$/Mon = 286,-\$/ Tag

VERTEILUNG DES WELTEINKOMMENS (2)

BeMittele 841 Mio = 18,5 % EWB	441 Mio =18,6 % der Frauen = 9,7 % EWB	400 Mio = 18,3 % der Männer = 8,8 % EWB
--	---	--

5 034 255 Mio US-\$ = 23,9 % WE	0,894255 Bill US-\$ 894 255 Mio \$ = 3,9 % WE = 2 028,-US-\$ / Kopf/Jahr =169,-\$ / Mon = 5,63 !!! \$/ Tag	4,14 Bill US-\$ 4 140 000,-Mio \$ = 18 % WE = 10 350,-US-\$/Kopf/Jahr = 862,5 \$/Mon = 28,75 !!!\$/ Tag
ArMut 1 001 Mio = 22% EWB 1 096 095 Mio\$= 4,8% WE schwere ArMut 1 274 Mio = 28 % EWB 930 020 Mio \$ = 4 % WE extreme ArMut 910 Mio = 20 % EWB 332 150 Mio \$ = 1,4 % WE	501 Mio = 21,2 % der Frauen = 11% EWB 0,55 Bill US-\$ = 548 595 Mio US-\$ = 2,38 %WE = 1095,- \$ / Kopf/Jahr = 91,25 \$ / Mon = 3,- \$ /Tag 710 Mio = 30% der Frauen = 15,6% EWB 518 300,- Mio US-\$=2,25 % WE 730,- \$ / Kopf /Jahr = 60,80 \$ / Mon = 2,- / Tag 490 Mio = 20,7 % der Frauen = 10,8 % EWB 178 850 Mio US-\$ = 0,78 % WE = 365,- \$ /Kopf/Jahr = 30,4 \$ / Mon =1,- \$ / Tag	500 Mio = 22,9 % der Männer = 11% EWB 0,547 Bill US-\$ = 547 500,-Mio US-\$=2,4 %WE = 1095,- \$ /Kopf/Jahr = 91,25 \$/ Mon = 3,-\$/ Tag 564 Mio = 25,8 % der Männer =12,4 % EWB 411 720,-Mio US-\$=1,8 %WE 730,- \$ / Kopf / Jahr = 60,80 \$ / Mon = 2,-\$ /Tag 420 Mio = 19,2 % der Männer = 9,2 % EWB 153 300 Mio US-\$ = 0,7 % WE 365,- \$ /Kopf/Jahr = 30,4 \$ / Mon = 1,- \$ / Tag
unter ArMuts Grenze 3,4 Mio = 8% EWB = 0,0 % WE	214 Mio = 9 % der Frauen =4,7 % EWB ohne Einkommen = 0 % WE (plus 160 Mio Kinder)	150 Mio = 6,9 % der Männer = 3,3 % EWB ohne Einkommen = 0 % WE
ArMut insgesamt 5109 Mio = 78 % WB	1915 Mio = 80,9 % der Frauen =42,1%EWB +1560 Mio Kinder(80 %) =24,5 % WB 1 245 745 Mio US-\$=5,42 % WE	1634 Mio = 74,8 % der Männer = 35,9 % EWB 1 112 520 MioUS-\$=4,8 %WE

(Die den Tabellen zugrundeliegenden Zahlen entstammen verschiedenster Quellen, deren AnGaben zusammengefügt wurden um einen EinDruck der VerTeilung des WeltReichtums gewinnen zu können. Die einzelnen Zahlen mussten z.T. aus

Verhältnissen

gerechnet werden und bieten somit keine statistische Genauigkeit.

Für alle weiteren diesbezüglichen AnGaben zur VerTeilung des WeltReichtums und des WeltEinKommens sind wir dankbar.)

Die unrechtmäßige und lebenswidrige VerEinNehmung des WeltReichtums durch die wenigen herrschenden Männer der Welt spiegelt sich auf allen Ebenen des Lebens. Auf der LänderEbene finden wir ebenfalls die AnHäufung von Werten in den reichen Ländern zu Lasten der armen Länder.

	AnTeil an Welt-Be-Völkerung	AnTeil am WeltBrutto Ein-Kommen	AnTeil am Welt-Handel	Verbrauch von:			
				Energie	Aluminium	Eisen	Holz
reiche Länder	20%	82,7%	81,2%	70%	86%	80%	78%
Schwellen Länder	60%	14,9%	18,8%	20-25%	14%	20%	24%
arme Länder	20%	1,4%	1%	5-10%	14%	20%	24%

LänderÜberGreifende UnterNehmen (TransNationale Konzerne), die sogenannten Multis, die sich alle in den Händen der Herrschenden befinden, bestimmen mindestens zwei Drittel des gesamten WeltHandels. Sie stellen mittlerweile 54 der 100 größten Herrschaftsmächte der Welt. So beherrschen z.B. einige wenige UnterNehmen 90 % des Weizen- und Mais-WeltHandels sowie 60 % des WeltGetreideHandels, denn Nahrung ist die alles entscheidende LebensGrundLage.

Im LänderVerGleich zeigt sich die herrschaftsbedingte UnGeRechtigkeit ganz deutlich.

Staat	BeVölkerung in Mio = % WB	Brutto - in Mio US \$	NationalEinkommen = Billionen US \$	(2004) =% WE	Aus- Beutungs - Grad	Aus- Beutungs- Rang
USA	289=4,4 %	12 150 931	= 12,151	= 30,5 %	6,9	2
Japan	120=1,85%	4 749 910	= 4,75	= 11,9 %	6,4	3
Deutsch- land	82,4=1,27%	2 488 974	= 2,49	= 6,25%	4,9	5/6
Groß- Britannien	60,4=0,93%	2 016 393	= 2,02	= 5,1 %	5,5	4
Frankreich	60,6=0,93%	1 858 731	= 1,86	= 4,7 %	5,1	5/6
(China)	1306=20,1%	1 676 846	= 1,68	= 4,2 %	(0,21)	(12)
Italien	58,1= 0,91%	1 503 562	= 1,5	= 3,8 %	4,2	9
Kanada	32,8=0,46%	905 629	= 0,91	= 2,3 %	4,6	7/8
Spanien	40,3=0,62%	875 817	= 0,87	= 2,2 %	3,6	10
Mexiko	106,2=1,23%	703 080	= 0,7	= 1,8%	1,1	11
Schweiz	7,5=0,1 %	356 052	= 0,35	= 0,9%	9	1
Österreich	8,1=0,12%	262 147	= 0,26	= 0,6%	5	7/8
Summe (ohne China +Mexiko)	759,2=11,71%	27 168 146	= 27,17 Bill	= 68,7%	5,9	
Welt	6500=100%	39 833 561	= 39,83 Bill	= 100,3%		

WE= WeltEinKommen
WB=WeltBeVölkerung

Wenn wir die Angaben der WeltBank zum BruttoNationalEinkommen der einzelnen Länder ins Verhältnis setzen mit ihrer Bevölkerungszahl so zeigt sich der Grad der Ausbeutung.

Bei gerechter Verteilung des WeltBruttoEinkommens entspräche der prozentuale Anteil des jeweiligen Landes seinem prozentualen Anteil an der WeltBevölkerung (Quotient 1). Ist der Quotient höher als 1, so zeigt dies den Grad der Ausbeutung anderer Menschen und Länder an

und unter 1 den Grad des eigenen AusgebeutetWerdens.

Dieser Ausbeutungsgrad legt offen, dass das jeweilige Land, das dem Ausbeutungsgrad entsprechende Vielfache der eigenen Bevölkerung an Menschen in anderen Ländern der LebensGrundlage beraubt.

Zum Beispiel beraubt Deutschland mit seiner HerrschaftsGewalt 403,8 Millionen Menschen in verschiedensten Ländern der Erde.

Dabei wird auch deutlich, dass die USA zwar die größte Herrschaftsmacht sind, dass aber Länder mit geringerem Anteil am WeltBruttoEinkommen - wie z.B. die Schweiz - einen viel höheren Ausbeutungsgrad aufweisen können.

Alle reichen Länder beuten ärmere Länder aus.

Ein Land wie China, mit einem scheinbar günstigen Anteil am WeltBruttoEinkommen,

ist zwar bedingt eine Herrschaftsmacht, aber im Verhältnis zur riesigen Bevölkerungszahl letztlich dennoch deutlich ausgebeutet.

Wenn wir uns also auf die in der Übersicht aufgeführten ausbeutenden Länder (mit nur 12,8 % der WeltBevölkerung aber 74,3 % des WeltBruttoEinkommens) beziehen, dann zeigt sich ein durchschnittlicher Ausbeutungsgrad von 5,9

- was bedeutet, dass diese wenigen herrschenden Länder

4 479 Millionen Menschen (= 69 % der Menschheit) in allen anderen Ländern der Erde ausbeuten.

Unter Herrschaft ist GeWalt (in unterschiedlichsten Formen) der übliche Weg sich eigennützig VorTeile zu verschaffen.

So werden in allen Ländern auch durch VerBrechen Gewinne erzielt durch:

BeStechung (Korruption=VerDerben, VerNichten)	mindestens 500 000 Mio US-\$
DrogenHandel	200 000 Mio US-\$
GiftMüllUmLagerungen	11 000 Mio US-\$
gestohlene Autos	9 000 Mio US-\$
MenschenHandel	7 000 Mio US-\$
DiebStahl geistigen Eigentums	1 000 Mio US-\$
WaffenSchmuggel
ZwangsProstitution
PornoGrafie
DiebStahl und Hehlerei
u.a.m.	

Insgesamt ist anzunehmen, dass durch VerBrechen jährlich mindestens 728 000 Millionen bis 1 Billion US-\$ eingenommen werden, mindestens 4 - 5 % des WeltEinKommens.

Mindestens 45 000 Mio US-\$ werden jährlich durch WaffenHandel verdient. HauptHerSteller und HauptVerDiener sind die reichen, die herrschenden Länder :

USA,	zusammen
GroßBritannien,	31 500 Mio US-\$ = 70 %
FrankReich	
RussLand	4 050 Mio US-\$ = 9 %
DeutschLand	1 800 Mio US-\$ = 4 %
China	900 Mio US-\$ = 2 %

Die fünf ständigen MitGlieder des UN-SicherheitsRates (USA, Großbritannien, FrankReich, RussLand und China) sind zusammen für 81 % des weltweiten WaffenHandels verantwortlich und damit natürlich auch für alle durch diese Waffen verursachten MenschenRechtsVerletzungen.

Gekauft werden die Waffen von den Herrschenden in Asien (40 %), den reichen (sogenannten Industrie) Ländern (30 %) und von den Herrschenden im Nahen Osten (20 %)

Dadurch nimmt die ohnehin schon vorhandene GeWalt immer mehr zu.

Weltweit gibt es heute ungefähr 650 Millionen KleinWaffen (Pistolen, Maschinen-Pistolen, MaschinenGeWehre, SchnellFeuerGeWehre.u.a.m.), womit - rein rechnerisch - auf jeden 10. Mensch eine KleinWaffe kommt.

60 % der KleinWaffen befinden sich in den Händen von Zivilisten.

Jährlich werden ungefähr 800 000 KleinWaffen vernichtet

aber das 10fache (8 Mio) KleinWaffen hergestellt
- in 90 Ländern der Erde.

Jährlich wurden 14 Millionen Schuss Munition hergestellt:
mehr als 2 Schuss für jeden Menschen
für jeden Mann,
für jede Frau,
für jedes Kind.

Waffen kosten MenschenLeben.

Jährlich werden allein mit herkömmlichen (konventionellen) Waffen
mindestens 500 000 Menschen getötet : jede Minute ein Mensch.
70 - 80 % aller Opfer kriegerischer Auseinandersetzungen sind Zivilisten,
vorwiegend Frauen und Kinder
(im 1. Weltkrieg waren es 14 % und im 2. Weltkrieg schon 67 %).

Immer wieder werden Frauen und Mädchen
mit vorgehaltener Waffe vergewaltigt,
z.B. mindestens 16 000 Frauen in Ruanda
und mindestens 25 000 Frauen in Kroatien und Bosnien.
Wer mit Gewalt andere Menschen ihrer LebensGrundLage beraubt,
setzt natürlich auch Gewalt ein um diesen UnRechtzustand
auf allen Ebenen zu er-halten.
Dazu dienen unter anderem Militär und RüstungsWirtschaft.

Jährlich werden mindestens 1,4 Bill. (=140 000 Mio) US-\$
(= 4,5 % des WeltEinkommens) von den Herrschenden
für militärische Zwecke ausgegeben:

USA	mindestens 500 000 Mio US\$ (= 48 %)
Europa	250 000 Mio US\$ (= 24 %)
Asien	160 000 Mio US\$ (= 16 %)
Naher Osten	50 000 Mio US\$ (= 5 %)
Lateinamerika	20 000 Mio US\$ (= 2 %)
Afrika	10 000 Mio US\$ (= 1 %)
alle anderen Länder	4 000 Mio US\$ (= 4 %)

Diese 1,04 Billionen US-\$ sind etwa soviel,
wie allen armen Frauen und allen besitzlosen Menschen
(= 70,4% der WeltBeVölkerung) jährlich von den Herrschenden
zum Über-Leben zugebilligt werden.

Innerhalb jedes Landes findet sich grundsätzlich die gleiche
MissVerTeilung der vorhandenen LebensGrundLagen wie weltweit:
wenige reiche Männer beherrschen die übergrosse Mehrheit
der armen BeVölkerung,
wobei in den reichen Ländern eine gewisse MittelSchicht
den EinDruck von scheinbar angemessener VerTeilung
vermitteln soll.

In den USA leben mindestens 39 Millionen Menschen
(= 14 % der BeVölkerung) unter der Armutsgrenze.

Auch in Deutschland (einem der reichsten Länder der Welt)
sind 10 % der er-wachsenen Menschen sehr arm
und weitere 20 % arm.

Der AnTeil dieses Drittels der er-wachsenen deutschen BeVölkerung (20,9
Mio Menschen) am deutschen Gesamt-VerMögen (= 7,8 Bill Euro) beträgt

nur 1%.

Ungefähr 10 % der er-wachsenen BeVölkerung (vorwiegend Männer) verfügen über mindestens 41 % des deutschen GesamtVerMögens.

Die Art, wie wir Menschen die Gaben der Erde und die Erde selbst nutzen und behandeln, offenbart die zugrundeliegenden BeZiehungen. Herrschaft prägt alle BeZiehungen durch GeWalt und AusBeutung. Wenige Männer eignen sich unrechtmäßig die LebensKraft der grossen Mehrheit der Menschheit an: 94,6 % des WeltVermögens (=130 Billionen US-\$) befinden sich in den Händen von wenigen Männern (= 3,8 % der WeltBeVölkerung), sodass alle Frauen, 43 % der Männer und fast alle Kinder (insgesamt 96,2 % der WeltBeVölkerung!) gemeinsam nur 4,5 % des WeltVerMögens zur VerFügung haben.

85,2 % des jährlichen WeltEinKommens (z.Z. 23 Billionen US-\$) wird von wenigen Männern vereinnahmt (= 8,4 % der WeltBeVölkerung), sodass allen Frauen, 36 % der Männer und den meisten Kindern (insgesamt 91,6 % de WeltBeVölkerung) gemeinsam nur 14,8 % des WeltEinKommens verbleiben. Diese von Herrschaft beabsichtigte und bewirkte UnRechtMäßigkeit der VerTeilung nimmt noch immer zu. Jeder AugenBlick, in dem das Leben beherrscht wird, vergrößert die Not aller LebeWesen, die wir jetzt gemeinsam wenden müssen, damit es für die Menschheit eine ZuKunft geben kann.

3.3 EinSichten

Nimm nichts für dich allein,
denn was du für dich allein nimmst,
dient der ZerStörung.
Teile und du wirst satt.
Verbinde dich
und du wirst alles bekommen,
was du für dein HeilSein brauchst.

Teile vom Herzen
und ehre das heilige Sich-Hin-Schenken aller Wesen.

Gemeinsam werden wir wieder lernen einfach zu leben,
damit alle Wesen einfach leben können.
Wir werden uns endlich wieder besinnen Herz und Seele zu achten
statt BeSitz und HerrschaftsMacht.
Wir werden wieder verstehen,
dass wahrer Reichtum und wirkliche Fülle aus dem entstehen,
was wir miteinander in Liebe zu teilen vermögen.
Wir werden die Freude des heiligen Schenkens wieder entdecken
und alles in Liebe miteinander teilen.
Wir werden den heilenden Sinn wirk-lichen Schenkens
gemeinsam ehren und begreifen, dass im Fluss des Lebens alles,
was wir wahrhaftig schenken, im ÜberFluss zu uns zurückkommt.
Im liebevollen MiteinanderVerBundenSein
in lebendiger Gemeinschaft gilt :
 $1 + 1 = 11$.

3.4. Heilende Wege

Man(n) kann alle Menschen für einige Zeit in AbHängigkeit halten
und einige Menschen für alle Zeit.

Aber niemals kann man(n) alle Menschen
für alle Zeit in AbHängigkeit halten.

Jede menschliche Gemeinschaft mit Wahrheit und Liebe,
HinGabe und Mut gibt Leben.

Lasst uns vereint sein in Liebe.
Lasst uns miteinander in Wahrheit leben.
Lasst uns einander mit HinGabe begegnen.
Lasst unsere Herzen EinKlang finden.
Lasst uns fühlend miteinander leben
- verbunden mit allen Wesen.

Gemeinsam sei unser Leben..
Gemeinsam sei unser Fühlen..
Gemeinsam sei unsere ÜberLegung
Gemeinsam sei unser BeGreifen..
Gemeinsam sei unser Handeln
- in lebendiger Gemeinschaft zum Wohle allen Seins.

Die sich nicht mitteilen, verkümmern.
Die sich nicht teilen, sterben.
Teilen ist die grundsätzliche VorAusSetzung für FruchtBarkeit,
für VerMehrung und Fülle.
GrundLage jeder wahren Gemeinschaft
ist die allmütterliche Ordnung,
die den Schutz der Heiligkeit allen Lebens gewährleistet.
Jede heilende VerÄnderung bedarf lebendiger Gemeinschaft,
bedarf des AllVerBundenSeins und des Einklanges
mit der Kraft des Alls.
Durch gemeinschaftliches Trauern können wir loslassen
und vergeben, so dass die im Schmerz gebundene Kraft
wieder frei fließen kann für unser HeilWerden.

Damit heilende VerÄnderung geschehen kann,
müssen wir gemeinsam beginnen lebendige Gemeinschaft
zu gestalten.

Gemeinschaft bietet Raum für alle Menschen gesehen, gefühlt, geachtet,
bezeugt und geliebt werden.

In ihr sind Leib und Seele geschützt

und die einzigartigen Gaben einer/s jeden liebevoll gewürdigt.

Wenn wir bereit sind einander wahrhaftig und liebevoll zu begegnen,
heilen alle Wunden und wir gewinnen einander als GeSchwister.

Wenn alle Menschen wieder die Früchte ihres Lebens
miteinander teilen, wird es keinen Mangel mehr geben.

Und wenn alle die Menschen auf der Erde,
die ihre LebensKraft in den verschiedensten BeReichen
für die BeWahrung des Lebens einsetzen,
(LebensRechte für Menschen und Tiere, Pflanzen, MitWelt und Erde)
zusammenkommen zum Wohle allen Seins
und sich in Liebe und HinGabe miteinander verbinden,
dann vervielfältigt sich ihre gemeinsame Kraft
und alle notwendigen VerÄnderungen können bewirkt werden.

Es ist lebens-not-wendig,
dass wir gemeinsam auf allen Ebenen unseres Seins
- im Großen wie im Kleinen -
gerechten und sinnvollen AusGleich schaffen,
damit alle verletzten BeZiehungen endlich heilen können:
In der Menschheit zwischen Frauen und Männern,
Armen und Reichen,
und den verschiedenen Völkern der Erde
sowie zwischen Menschen und allen anderen LebeWesen
und der ErdMutter selbst.

HeilungsSchritte sind :

1. Das sofortige BeEnden jeglicher KampfHandlungen auf allen Ebenen zum Wohle allen Seins:
 - Militär (UmNutzung für Rettungs- und HilfsDienste)
 - Politik (lebensnahe gemeinschaftliche EntScheidungsFindung)
 - Wirtschaft (gerechtes und sinnvolles Miteinander-Teilen)
 - WeltAnSchauung und Glauben
(gegenseitige Achtung und gemeinsames Nutzen der Vielfalt)

Dies bedeutet das erste LebensRecht
(Schutz der Heiligkeit allen Lebens) gemeinsam zu verwirklichen.

2. Die sofortige und verlässliche GeWährung von :
 - Nahrung
 - Heimatund HeilSein für alle Menschen und alle LebeWesen.

Dazu bedarf es der gemeinschaftlichen, gerechten und sinnvollen VerTeilung und Nutzung der Gaben der Erde sowie der EinStellung jeglicher VerSchwendung und jeglichen Luxus
- zum Wohle allen Seins.

Diese VerWirklichung ist das Wieder-in-Kraft-Setzen des 2. LebensRechtes auf all-mütterliche Liebe und FürSorge.

3. Gemeinsames GeStalten lebendiger Gemeinschaften zum Wohle allen Seins.
Dies bedeutet :
 - gegenseitige Achtung als GrundLage geistig-seelischen VerBundenSeins und fruchtbaren AusTausches
 - gemeinschaftliche gerechte Nutzung und Pflege der Erde sowie aller von der Menschheit geschaffenen Werte

(Ungefähr 60 % des WeltVerMögens sind GrundStücke und GeBäude,
10 % sind GeBrauchsGüter und
30 % sind Geld.

Letzteres kann nur als TauschGegenStand lebendigen Wert vermitteln
- sonst wird es zur Täuschung.)

4. Das LebensRecht auf MitGeStalten der Gemeinschaft

Sich der uralten Wunde zuwenden
und verneigen vor der ungebrochenen Kraft des Alls

4.1. Sinn und BeDeutung

In MutterGemeinschaften ist das Werden und Wachsen,
das ZusammenWirken und das VerBundenSein aller Wesen
im Netz des Lebens heiliges Vorbild für das ZusammenLeben.
Die UrBeDürfnisse des Lebens nach Liebe und GeBorgenheit, GeNährtWerden
und Schutz sind das AnLiegen
des gemeinschaftlichen Lebens.

Und da alles von den Müttern gezeugt, genährt und geboren wird
sind die heiligen Kreise der Frauen auch folge-richtig und sinn-voll
die Mitte jeder lebendigen Gemeinschaft,
die von den heiligen Kreisen der Männer geschützt und bewahrt wird.
MutterGemeinschaften sind auf natürliche Weise großzügig und freizügig.
Das Wohl aller ist das BeDürfnis aller.

Die einzigartigen Fähigkeiten jeder Frau, jedes Mannes, jedes Kindes
und jedes LebeWesens werden geachtet und geehrt
und im BeWusstSein des AllVerBundenSeins zum Wohle aller genutzt.

FreiSein ist die Grundlage für alle Wesen
ihre heilige Wahrheit zum Wohle allen Seins zu offenbaren
und einander eben-bürtig, als Kinder der AllMutter, zu begegnen.

Alle Gaben der Erde werden gemeinschaftlich genutzt
um miteinander das AllVerBundenSein
und das AllEinsSein bewusst zu leben.

Die allmütterliche Kraft, die alles Leben hervorbringt und nährt,
wird als Quelle allen Seins geachtet und geehrt.

Die Mütterlichkeit in jedem Menschen ist heilig
und genießt allerhöchstes AnSehen.

Allen ist bewusst, dass es die mütterliche Kraft ist,
die die Fruchtbarkeit des Lebens gewährt
und damit die ZuKunft der Menschheit.

Frauen bewahren die heilige Schöpfungskraft
in Leib und Seele für die ZuKunft aller.

Dadurch sind sie unmittelbar mit dem LebensNetz verbunden.

Frauen verfügen über das vollständige gute Erbe (ErbGut) ihrer Mutter
und damit auch über die größere LebensKraft.

Sie sind die heilige Quelle, aus der alles entsteht.

Alle wesentlichen BeLange der Gemeinschaft werden grundsätzlich
gemeinsam entschieden in der AbSicht von ÜberEinKunft
und ÜberEinStimmung zum Wohle allen Seins.

Dem heiligen Kreis der GroßMütter ist bei UnStimmigkeiten
die letztendliche EntScheidung anvertraut.

Die heiligen Kreise der Frauen und der Männer bewahren
ihre heiligen Bräuche und nehmen gemeinsam die VerAntWortung
für das Wohl der Gemeinschaft wahr.

In lebendiger Gemeinschaft, die wir gemeinsam gestalten,
vervielfachen wir unsere Freuden und teilen wir unser Leid.

Die Fähigkeit Gemeinschaft mit zu gestalten

wurzelt in der Wahrheit unserer Seele, auf der unsere Einzigartigkeit beruht, die uns zum Wohle des LebensNetzes gegeben wurde.

Das MitGeStalten von Gemeinschaft umfasst alle Ebenen unseres Seins:

1. Die Seele (idg.: die von der See, vom Wasser stammende, die Fließende
grch.: die BeWegliche)

Die Seele ist die ewige, alles umschließende, alles belebende, frei bewegliche, schnell-schwingende und unsichtbare Kraft der AllMutter. Sie trägt unsere ureigene Wahrheit und verbindet uns mit dem AllEinsSein. Sie teilt sich dem Leib durch Spüren, dem Geist durch EinGebungen und dem Selbst durch GeFühle und Ahnungen mit. SinnBild der Seele ist die UrKraft der fließenden Wasser. Die Welle ist ihr WahrZeichen und TiefBlau widerspiegelt sie auf der Ebene der Farben. Die Seele verbindet uns in den LebensFluss.

2. Der Leib (idg.: Leben, Liebe)

Im Leib ist die sich als MutterStoff (Materie) offenbarende, langsam-schwingende und sichtbare AllMutterKraft. Sie trägt unsere LebensLust und unsere leibliche Fruchtbarkeit, den Schoß des Lebens. MutterSchoß und MutterBrüste spiegeln die heilige Fruchtbarkeit des Lebens im ewigen Wandel von Gebären und Nähren, Wachsen und Werden, von Sterben, Tod und WiederGeburt. Das leibliche Sein widerspiegelt die UrKraft der Erde (idg.: die Fülle, die Reiche - got.: mächtig, richten, leiten). WahrZeichen ist die Raute und/oder das Kreuz. Schwarz und Braun sind die zugehörigen Farben.

3. Der Geist (idg.: außer sich sein, angeregt sein)

Geist ist die leibgebundene, schnell-schwingende und unsichtbare AllMutterKraft, die uns mit allem zu verbinden vermag. Sie teilt sich über EinSichten und EinFälle mit Doch nur im VerbundenSein mit der Seele entfaltet sie ihre wahre Kraft. Auf der Ebene der UrKräfte ist sie eine WiderSpiegelung der Luft (= die Leichte). Die ihr zugeordnete Farbe ist weiß /unsichtbar und ihr WahrZeichen ist der Kreis, der allesverbindende Atem des Lebens um Mutter Erde.

4. Das Selbst (idg.: se = s-ich , sel = be-greifen , sei = sein, Sippe)

Das Selbst ist langsamer schwingende, leibgebundene AllMutterKraft, die über GeFühle und Ahnungen Botschaften der Seele zu empfangen vermag, wenn sie sich öffnet. Unser Selbst ist eine Möglichkeit, die heilige Wahrheit unserer Seele wahr-zunehmen und sich ihrer bewusst zu werden, um sie zum Wohle allen Seins zu leben. Wenn sich das Selbst aus der Wahrheit der Seele mit dem Geist vereint, dann vermag daraus die Kraft des BeWusstSeins zu entstehen, die uns auf allen Ebenen unseres Seins wachsen und reifen lässt. Das Selbst verbindet Geist und Leib miteinander, wenn es mit der Seele verbunden ist und vermag ihre vereinigten Kräfte zu vervielfachen. Durch WillensKraft, SehnSucht und BeGehren teilt es sich mit. Es ist eine WiderSpiegelung der UrKraft des Feuers und kann wie diese wärmend, reinigend oder verzehrend sein. Die Wärme spiegelt die Kraft derLiebe und das Licht des Feuers spiegelt die Kraft unseres BeWusstSeins. Das WahrZeichen ist ein DreiEck, dessen Spitze nach oben zeigt, die zugeordnete Farbe ist Rot. (Unter Herrschaft wird das Selbst durch Trennung von der Seele krank/ siech, was sich in SelbstBezogenheit, Selbst-Sucht sowie SelbstWertStörungen ausdrückt und das VerbundenSein aller Wesen miteinander auf das Schwerste einschränkt.)

4.2. Störungen und Folgen

HerrSchaft beruht auf Trennung, GeWalt und ZerStörung und zeigt sich in Menschen als EhrGeiz und WettStreit, SelbstBeZogenheit, SelbstSucht, Gier sowie Hemmungs- und RückSichtslosigkeit. Nach JahrTausenden der Herrschaft sind die meisten Menschen ängstlich, misstrauisch, hoffnungslos, entmutigt und niedergeschlagen ... Wo Untertänigkeit und GeFügigkeit verlangt werden, bleibt kaum Raum für Wahrheit, Liebe, SchöpfungsKraft und HinGabe. Wir wollten niemals allein sein, doch in der heutigen Zeit sind wir allein. Wir sind voneinander getrennt und entfernter als jemals zuvor. Dies ist die grundsätzliche ZerBrochenheit unseres gesamten Seins. In krankhafter Eile bewegen wir uns in eine noch tiefere Einsamkeit hinein. In Äußerlichkeiten versuchen wir inneren Halt zu finden, doch nicht in uns selbst und ineinander. Herrschaft treibt die Menschheit gewaltsam immer weiter in die ZerStörung hinein. Dinge scheinen wertvoller als wirkliches Leben, BeSitz wichtiger als Liebe, Haben bedeutender als Sein. So werden LebeWesen lieblos und ohne jede Achtung behandelt und seelenlose Maschinen verehrt und begehrt. Wir dienen dem sogenannten FortSchritt ohne auch nur wahr-nehmen zu wollen, was wir dadurch unwiderruflich an Leben zerstören. Wir über-leben in Furcht und Angst, Lügen und MissTrauen, statt in Liebe, Wahrheit und HinGabe miteinander zu leben. Wort und Tat stimmen nicht mehr überein. Wir fürchten uns unsere heilige Wahrheit zu offenbaren und sie zum Wohle allen Seins zu leben. Die Quelle wahrer ZuFriedenheit und wirklichen WohlBeFindens, die heilig-heilende Kraft der Mütterlichkeit in uns, haben wir vergessen. Diese langdauernde Zeit der GeWalt und der ZerStörung zerreißt unsere Herzen und bedroht unsere Leben. Noch immer tragen wir die wesentlichen Kräfte unseres MenschSeins in uns: die heilige Wahrheit unserer Seele, unsere Liebe und unsere Mütterlichkeit, unsere SehSucht nach wahr-haftigem und sinn-vollem Leben in wirklicher Gemeinschaft - und verraten sie in dieser Zeit der Trennung immer wieder..

HerrSchaft unterdrückt die übergrosse Mehrheit aller Wesen und eignet sich mit rücksichtsloser GeWalt die LebensKraft anderer an. Die Herrschenden verformen alle Gesellschaften gewissen- und gnadenlos zu ihrem selbstsüchtigen VorTeil, wobei sie die LebensKraft anderer ausbeuten und missbrauchen. Unter Herrschaft kann es keine wirklichen Gemeinschaften geben, da jegliche wahrhaftige gemeinschaftliche GeStaltung zum Wohle allen Seins vom GrundSatz her verweigert und verwehrt wird. HerrSchaft zerstört die Vielfalt der Erde und ihrer GeSchöpfe in allen BeReichen des Lebens und des Seins. Von den ungefähr 6,5 Milliarden (= 6 500 Millionen) Menschen auf der Erde leben heute nur noch 1 - 3 % weitgehend frei von Herrschaft.

Diese mütterlich geprägten Völker und Kulturen bewahren ungefähr 60 % der Sprachen der Erde sowie des damit verbundenen seelisch-geistigen Erbes.

Von den ehemals etwa 10 000 Sprachen der Menschheit auf der Erde sind durch herrschaftliche Gewalt und Unterdrückung 4 000 ausgestorben. Von den verbliebenen 6 000 Sprachen werden nur noch 3 000 an die Nachkommen weitergegeben.

Die anderen 3 000 Sprachen sterben damit in naher Zukunft aus. Alle zwei Wochen stirbt infolge von Herrschaft auf der Erde die Sprache eines Volkes aus und mit ihr das heilige Erbe der Mütter.

Es ist anzunehmen, dass nur 200 bis 600 Sprachen und ihr innewohnendes Erbe überleben werden, wenn Herrschaft nicht gewandelt wird.

Die überlebenden Sprachen wurden und werden durch Herrschaft bewusst von der heiligen Muttersprache entfremdet durch Verdrehung, Verzerrung und Missbrauch.

Je früher Herrschaft in den verschiedenen Völkern das mütterlich geprägte Leben zu unterdrücken begann desto einschneidender wurde die heilige Muttersprache in herrschaftlichem Sinn verändert.

Je kürzer die Zeit der Herrschaft in einer Kultur, desto geringer die Schäden und umso mehr des heiligen MutterErbes konnte bewahrt werden.

4.3. EinSichten

UnTätigkeit in BarmHerzigkeit ist Tätigkeit in ZerStörung.
Leidenden nicht zu helfen vergrößert das Leid.
Wir sind alle verantwortlich jeden Augenblick unseres Lebens
mit wahrer Menschlichkeit, Würde und Freiheit zu handeln
- und immer so, als sei dies die letzte uns mögliche Tat.
Um das Leben vor der völligen ZerStörung zu retten
müssen wir es wagen uns selbst wieder zu öffnen
und mitfühlend begreifen, wie es anderen Menschen und Wesen geht,
da wir alle unauflösbar miteinander verbunden sind.
Der einzige Weg einander wiederzufinden
und sich wieder miteinander zu verbinden ist es,
wenn wir einander aufrichtig mitteilen, was uns tief im Herzen bewegt.
Dann werden wir wieder lebendig:
wir teilen miteinander was wir wahrnehmen,
wir fühlen und hören einander mit dem Herzen.
Wirkliches ZuHören verbindet und vermag VerTrauen zu schaffen.
Berührende GeSpräche brauchen Zeit, die uns gegebene Lebens-Zeit:
um zusammen zu sein und miteinander Ängste und Wünsche,
Freude und Leid, EinSichten und Sehnsüchte und Träume zu teilen.
Wenn wir unsere Lebens-Zeit endlich wieder nutzen
um zusammen zu kommen,
dann vermögen wir gemeinsam mit unserer verbundenen Kraft
alle not-wendigen VerÄnderungen zu bewirken.
Wenn wir uns einlassen einander nicht mehr zu fürchten
und einander vom Herzen zu kennen,
dann kann wieder Gemeinschaft entstehen.
Und wir müssen es wagen auch mit jenen zu sprechen,
die wir als Feinde (= an denen wir leiden) bezeichnen.
Angst hält uns voneinander fern.
Wenn wir uns der HerAusforderung stellen voneinander zu lernen
dann werden wir miteinander wachsen.
VerÄnderung beginnt immer mit VerWirrung
durch das Auflösen des BeStehenden
aus der dann das Not-Wendige für die ZuKunft geboren wird.
Überlebte AufFassungen und VerHaltensWeisen bedürfen der Wandlung,
damit Raum entsteht für das Neue, das in der Tiefe des Schoßes wächst.
Große EinFälle und Findungen entspringen wunder-voll
dem ZuStand des Noch-nicht-Wissens.
Wir besinnen uns endlich:
Leben ist in jedem AugenBlick eine heilige Handlung.
Wir sind, was wir tun.
Was uns herausfordert gibt uns immer auch die Möglichkeit zu wachsen.
Die Zeit des Träumens ist vorüber,
die Zeit des VerWirklichens und des Miteinander-VerBindens hat begonnen.

4.4. Heilende Wege

In dieser Zeit der ZerStörung, in der wir jetzt leben
gibt es nur eine einzige richtige Handlung:
lasst uns endlich wieder zusammenkommen
und uns miteinander in wahrhaftiger Liebe verbinden.
Dies ist unsere AufGabe als Menschheit in dieser Zeit.
Wir sind alle aufgerufen jegliche SelbstBeZogenheit
und SelbstSucht abzulegen
und uns wieder durch die Wahrheit und Weisheit unserer Seelen
miteinander zu verbinden.
Gemeinsam vermögen wir überall auf der Erde
wieder lebendige Gemeinschaft zu gestalten,
in der die Heiligkeit allen Lebens geschützt
und die EinzigArtigkeit aller Wesen geehrt und geachtet ist.
Zum HeilWerden brauchen wir die allmütterliche Kraft in allen Menschen.
Es gibt keine größere menschliche Kraft als die einer Gemeinschaft,
die herausfindet, wie sie ihr künftiges Leben
zum Wohle allen Seins gestalten will.
Also lasst uns miteinander das Mögliche tun
und das Not-Wendige bewirken,
damit lebendige Gemeinschaft wieder für alle entsteht.
Und lasst uns immer wieder unsere Herzen fragen,
was wirklich wahr und wichtig ist.
Wagt zu glauben,
dass viele andere Menschen den gemeinsamen Traum
von Wahrheit, Freiheit, Frieden und liebevoller gerechter Gemeinschaft teilen.
Wenn wir es wagen, wieder aufeinander zuzugehen mit offenem Herzen
dann werden aus Fremden VerTraute
und wir nähren einander durch unsere Vielfältigkeit.
Offenheit und Mut für VerÄnderungen sind ebenso wichtig wie GeWissheiten.
Lade jeden Menschen ein,
gemeinsam die notwendigen VerÄnderungen zu bewirken.
Würdige die besondere Gabe einer/s jeden Menschen und Wesens,
denn alle sind heilige AllMutterKraft und gehören zum LebensNetz.
Sinn-volle und fruchtbare Lösungen entstehen aus liebevollen VerBindungen.
Wahrhaftiger, vom Herzen kommender AusTausch
heilt die Wunden dieser Welt.

Grund-legende VerÄnderungen können nur durch liebevolle HinGabe
in gemeinschaftlichem VerBundenSein bewirkt werden.
Wir sind alle gerufen uns dem Leid der Welt in MitGeFühl
und liebevoller HinGabe zu öffnen,
denn solange das Leid der ZerStörung die Welt umschlingt
kann es für niemanden wirkliche GlückSeligkeit geben.
Hass und Leid können nur durch Liebe geheilt und gewandelt werden.
Wirkliches MitEinanderTeilen bedarf eines liebevollens Herzens.
Menschliche Würde und LebensKraft offenbaren sich
in der ÜberEinStimmung unseres Denkens und Handelns.
Wir sind und werden, was wir denken, träumen, sagen und tun.
Gut und gerecht zu handeln ist der Boden wahrer Menschlichkeit.
Lasst uns achtsam den Weg des Friedens gehen und liebevolle Taten säen,

um ihre Früchte zu ernten und miteinander zu teilen.
Lebt wahre Güte.
Haltet zusammen.
Wenn wir einander wirklich lieben,
dann werden wir glücklich sein.
So einfach und so schwierig ist es.
Es gibt keinen anderen Weg.
Entscheidend ist,
dass wir miteinander in Liebe,
Wahrheit
und HinGabe leben
- zum Wohle allen Seins.

AnRegungen zur GeStaltung lebendiger Gemeinschaft:

- einander offen und wahrhaftig begegnen, fühlen, hören, achten und schützen
- sich miteinander achtsam und liebevoll verständigen
- achtsamer und ehrender Umgang mit allen Wesen
- gemeinsam Lösungen finden und zum Wohle aller verwirklichen
- naturnah und naturverbunden Gemeinschaft leben
- gemeinsames Heilen aller Wunden :
in uns selbst und in unseren Beziehungen zu anderen Menschen und Wesen
- gerechtes MitEinanderTeilen aller Gaben der Erde zum Wohle allen Seins
- Auflösen aller Formen der Herrschaft:
in Gedanken, Worten und Taten jedes Menschen
im Zusammenleben mit allen Wesen
im MutterStoff (Städte mit Verwaltungs-, Forschungs- und VerBildungs-
Einrichtungen, Banken, Krankenhäusern, VerWahrAnStalten, Gefängnissen,
Industrie- und MilitärAnLagen..)
- sinn-volle und umsichtige, umwelt- und lebensachtende Beförderung
von Menschen und Gütern
- Reisen für wahrhaftige BeGegnung und wirklichen AusTausch
- gemeinschaftliche freud-volle Spiele aller statt LeistungsSport weniger
- Kunst als heilender und bewusster Ausdruck der heiligen Wahrheit
der eigenen Seele im AllVerBundenSein

5. Das LebensRecht auf FreiSein

5.0. Sinn und BeDeutung

(frei = germ.: lieben, hegen / idg.: freuen, hegen)

Wirkliche Freiheit für alle Wesen ist heiliges GeBot der AllMutter.

Denn Freiheit bedeutet, dass jedes Wesen die eigene Wahrheit leben und dem eigenen Weg folgen kann.

In der HinGabe an das Fließen der Seele liegt das eigene FreiSein.

Freiheit ist die Möglichkeit,

die uns anvertrauten Gaben zum Wohle allen Seins zu nutzen.

Doch um unsere Freiheit zu weben müssen wir lernen

wieder in Liebe und Wahrheit zu leben.

Wirkliche Freiheit ist es,

sich der GeBorgenheit lebendiger Gemeinschaft anvertrauen zu können.

Die Freiheit anderer einzuschränken

beschränkt die eigene Menschlichkeit und damit auch die eigene Freiheit.

Sieh durch dein FreiSein das Wesen allen Seins.

Die fünf heiligen Regeln der Schöpfung:

- Fruchtbarkeit (= SelbstLiebe und SelbstAchtung)
- BeStändigkeit (= SelbstKenntnis und SelbstVerTrauen)
- EntWicklung (= SelbstEntWicklung und SelbstEntFaltung)
- WiderSpiegelung (= SelbstBeWusstSein und SelbstBeStimmung)
- Wandlung (= SelbstVerAntWortung und SelbstVerÄnderung)

sind die GrundLage der Freiheit aller Wesen

und spiegeln sich auch die fünf Seiten des FreiSeins.

Das LebensRecht auf FreiSein umfasst alle Ebenen unseres Seins:

- unseren Leib und unsere leibliche Lust
(die Freiheit zu sein, zu genießen, zu handeln und zu gestalten)
- unseren Geist
(die Freiheit der Gedanken, EinGebungen und Äußerungen)
- unser Selbst
(die Willens- und EntScheidungsFreiheit)
- unsere Seele
(die Freiheit zu fühlen, zu ahnen, zu träumen
und die eigene Wahrheit zu leben)

5.1. SelbstLiebe und SelbstAchtung

... mit sich selbst rund werden und leben, mit Leib und Seele ...

5.1.1. Sinn und BeDeutung

(Liebe = leben, loben, Leib)

Liebe ist das Wesen der AllMutter und ihre heilige Kraft,
die alles gebiert und die uns mit allem verbindet.

Nur durch Liebe vermögen wir wahrhaft und heilend zu leben.

Der Weg wahrhaftigen Lebens ist der KraftPfad des Herzens.

Der Ursprung aller Liebe ist die heilige-heilende MutterLiebe,
die alles Leben nährt und bewahrt.

Wahre Liebe ist bedingungslose HinGabe der eigenen LebensKraft
zum Wohle allen Seins.

Lieben ist FreiGeben, LosLassen und HerSchenken.

Nur wirkliche SelbstLiebe befähigt

sich mit allen Wesen in heiliger-heilender Liebe zu verbinden.

Liebe und Wahrheit sind die Kräfte unserer Seele,
die unser Leben nähren.

Unser tiefstes BeGehren ist es wahrhaftig zu lieben
um wirklich zu leben.

Sich selbst wahrhaftig zu lieben verbindet Leib, Geist und Selbst
mit der Seele als heiliger Kraft der AllMutter,

läßt unsere Kraft fließen und uns selbst heil sein.

SelbstLiebe und SelbstAchtung bringen Fruchtbarkeit
und Fülle in unser Leben.

Wenn wir mutig genug sind uns selbst bedingungslos zu lieben
und wahrhaft zu achten,

dann bieten wir dadurch auch jedem anderen Wesen Liebe und Achtung
und verwirklichen damit unsere Menschlichkeit.

Wahrhaftig zu lieben vermehrt die Kraft der Seele,
das sich alles in Liebe GeTeilte fruchtbar vervielfältigt.

Es ist wunder-voll:

wahrhaft menschlich zu sein ist der Weg
auf dem wir alle Wesen mit unserer Liebe umfassen
und mit unserer HinGabe nähren.

Dies ist die heiligste Handlung der Liebe.

Wenn wir selbstlos füreinander wirken

und alles miteinander in Liebe teilen,

dann werden wir wahrhaftig frei und glücklich sein.

Nur durch Liebe entsteht unsere innere Stärke,
die uns befähigt zum Wohle allen Seins zu leben.

Sich selbst wirklich zu lieben bewirkt Liebe.

Sich selbst wirklich zu achten bewirkt Achtung. Liebe ist Frieden und FreiSein
und bringt alles in den Fluss der LebensFreude.

Freude, Heiterkeit und Lachen wurzeln in Liebe
und tragen reinigende Kraft, die uns ganz dem AugenBlick öffnet.

Wahres Glück entsteht, wenn wir verstehen,
dass die Se(e)ligkeit nach der wir uns sehnen
im WahrNehmen, BeWusstWerden und Offenbaren
unserer ureigenen SeelenKraft liegt.

SelbstLiebe und SelbstAchtung bereiten die innere GrundLage
unseres FreiSeins.

Aufrichtige und stimmige ZuNeigung ist das wirksamste Mittel
um Glück zu gestalten.

5.1.2. Störungen und EinSichten

Sich selbst gering zu schätzen ruft GeringSchätzung.
Sich selbst nicht lieben zu können
bedeutet niemanden lieben zu können.
Sich des eigenen Leibes zu schämen
bedeutet sich alles Lebendigen zu schämen,
denn der Leib ist die heilige WohnStätte der Seele
als offenbarte und sichtbare Kraft der AllMutter.
Die den Leib schmutzig finden sind verloren,
denn wenn die vor der Geburt verliehenen Gaben
nicht geehrt und geachtet werden,
dann ist das Leben selbst missachtet.
Nichts ist jemals genug,
wenn wir uns nicht in jedem AugenBlick unseres Lebens
bedingungslos lieben und annehmen
- in aller unserer UnFertigkeit und in all unserer Vollkommenheit.

UrSache der Störungen der SelbstLiebe und der SelbstAchtung
ist die schmerzlich eingeschränkte LiebesFähigkeit durch Herrschaft,
die Folge der GeWalt, der AbWertung, der MissAchtung,
der MissHandlung, des Tötens und Mordens von Frauen und Müttern sind.
Der dadurch entstehende Verlust von wirklicher Mütterlichkeit
geht einher mit dem Mangel an wahrer MutterLiebe
und mit Angst, die alle BeReiche des Lebens durchdringt und einengt.
Als Kind nicht wahrhaft geliebt worden zu sein
(bzw. geliebt zu werden),
bedeutet immer sich selbst nicht lieben und achten zu können.
Es bedarf viel eigener Lebenskraft und liebevoller BeGleitung,
meist über lange Jahre, um diese Wunden zu heilen.
Je früher und langdauernder der Mangel
desto tiefer und größer sind die Wunden.
Die so alltägliche und unter Herrschaft
der Mehrzahl aller Frauen zugefügte geschlechtliche GeWalt
ist im Bezug auf MutterLiebe und Mütterlichkeit
auf das Schwerste zerstörerisch für alle Frauen:
für Mädchen, JungFrauen, Schwangere, GeBärende, Nährende
- für Mutter und Kind.
Denn wenn sich eine Frau nicht frei, selbstbestimmt, lustvoll
und mit wahrer SelbstLiebe für das EmpFangen, Zeugen, Nähen,
GeBären und Lehren eines neuen Leben zu entscheiden vermag,
dann wird die natürliche liebevolle AufNahme des Kindes in ihr Leben
auf das Schwerste gestört.

Frauen, die als Kinder GeWalt überleben mussten,
wurden dadurch in ihrer SelbstLiebe
und in ihrer SelbstAchtung schwer verletzt,
was immer auch zu EinSchränkungen in der Kraft ihrer MutterLiebe
und ihrer Mütterlichkeit führt.
Die durch GeWalt durchlebte Schutzlosigkeit und das AusGeLiefertSein

führen zu schweren Verletzungen des SelbstBestimmtheits und zwangsläufig auch der Selbstsicherheit sowie der Fähigkeit des Selbstschutzes.

Wenn Frauen zu Schwangerschaften gezwungen werden, bevor sie ihre eigenen Wunden wahrnehmen, bezeugen, betrauern und heilen konnten, dann wiederholt sich die verzweifelte Not verletzter und eingeschränkter Mutterliebe.

(Abtreibungen sind oftmals letzte Auswege aus dieser Not..)

Jahrtausende von Herrschaftsgewalt haben fast alle Frauen auf der Erde in ihrer Mutterliebe und Mütterlichkeit verletzt

- und all ihre Kinder...

wodurch die heilige-heilende Mütterlichkeit in den meisten Menschen verletzt und verkümmert ist.

5.2. Selbstkenntnis und Selbstvertrauen

5.2.1. Sinn und Bedeutung

Die Seele ist ein Strom aus der heiligen Quelle der Allmutterkraft mit den reinen Wassern der ewigen Wahrheit, deren Wellen die heilige-heilende Liebe sind und Selbstkenntnis die Ufer.

Wahre Selbstkenntnis wurzelt im Bewusstsein der heiligen und der ewigen Natur der Seele.

Richte deine vollkommene Aufmerksamkeit auf die Mutter allen Seins, die dich aus den unendlichen Tiefen der Ewigkeit gebar.

Jedes Wesen trägt in sich die heilige Saat der Ewigkeit, die durch die Macht der freien Wahl zur Vollendung reift.

Wirkliche Selbstkenntnis ist die mächtigste menschliche Fähigkeit, durch die wir lernen uns selbst zu vertrauen und die, verbunden mit liebevoller Hingabe, uns den Weg ins FreiSein öffnet.

Selbstvertrauen bereitet den Boden für Selbstsicherheit und die Fähigkeit sich selbst zu schützen.

Erst wenn wir uns selbst im tiefsten Wesen verstehen sind wir wirklich frei und können

- von jeglicher Selbstsucht befreit -

unsere heilige Wahrheit zum Wohle allen Seins leben.

Und erst wenn uns selbst und die Wahrheit unserer Seele kennen, vermögen wir die Gaben anderer Wesen

wirklich zu schätzen und zu ehren.

Sich selbst und andere zu kennen ist Weisheit.

Erst wenn wir uns selbst kennen und uns treu sind können wir anderen treu sein.

Und nur wenn wir uns selbst vertrauen

und übereinstimmend leben in Gedanken, Worten und Handlungen können uns auch andere vertrauen.

Es ist an der Zeit zu begreifen,

dass wir alle Antworten,

die wir in diesem Leben brauchen

in uns selbst tragen.

Einschränkende Vorstellungen sind Teile unserer Selbst,

die wahrgenommen, verstanden und geehrt werden müssen
damit wir sie zu heilen und loslassen können.

GeFühle sind Botschaften der Seele,
die uns zum HeilSein führen,wenn wir uns ihnen öffnen,
sie wahrnehmen und sie verstehen.
GeFühle teilen uns mit, was wir tun können
um wieder ins innere GleichGeWicht zu gelangen.
Sie helfen uns im AugenBlick zu leben,
das VerGehende loszulassen
um für das Kommende offen zu sein.
GeFühle verbinden uns mit der Weisheit des LebensNetzes.

5.2.2. Störungen und EinSichten

HerrSchaft er-schwert und verhindert SelbstKenntnis
durch EntFremdung von allen natürlichen ZusammenHängen,
durch Trennung natürlicher VerBindungen,
durch UnterDrückung und GeWalt in allen LebensBeReichen.
Dies verursacht SelbstUnSicherheit, Angst und AnHängigkeit
in den Menschen, wodurch die HerrSchaft gestärkt wird,
- denn unsichere, angstvolle und abhängige Menschen
wagen nur selten VerÄnderungen zu bewirken.
Sich selbst nicht zu kennen bedeutet in SelbstTäuschung zu leben
und verhindert jede wahrhaftige BeZiehung.
Die uns anvertrauten, einzigartigen Gaben
können dann nicht zum Wohle allen Seins genutzt werden.
Unser Leben ist dann nur ÜberLeben,
verliert den heiligen LebensSinn
und dient letztendlich der ZerStörung durch HerrSchaft.

5.3. SelbstBeWusstSein und SelbstBeStimmung

...finde, was du nicht zu ahnen vermagst ...

5.3.1. Sinn und BeDeutung

Das All ist die offenbarte Kraft des vollkommenen BeWusstSeins der AllMutter.
Heilige Wahrheit ist ihre bewusste Kraft, das Wesen allen Seins.
Jedes Wesen ist eine vollkommene und heilige WiderSpiegelung des Alls.
Wie im Großen so im Kleinen,
so schuf uns die AllMutter als WiderSpiegelungen ihrer selbst.
Alles im Menschen ist vergänglich außer der Seele
als ewiger und bewusster AllMutterKraft.
Die Seele ist unbegrenzt in ihrem Wachstum zu vollkommener Schönheit
und kann nicht verletzt werden.
Das Licht aller LebeWesen ist die Sonne.
Das Licht der Seelen ist die ewige Wahrheit und Liebe der AllMutter.
Wahrheit ist überall, im Kleinen wie im Großen.
Sie schließt alles ein.
Sie ist unendlich und ewig.
Die AllMutter lebt in all ihren GeSchöpfen.
Die AllMutter wahrzunehmen berührt das Ewige, das UnSichtbare,
das UnEndliche, das Zeitlose und UnFassbare, das Namenlose,
das ohne Ende und ohne AnFang,
höher als das Höchste und tiefer als alle Tiefen
und rettet vor aller ZerStörung.
Die gesammelte AufMerksamkeit auf die Seele
als heilige Kraft der AllMutter zu richten
lässt uns die ureigene LebensAufGabe zum Wohle allen Seins verstehen.
Höre auf dein Herz und folge der Wahrheit deiner Seele.
Bleibe deiner heiligen Wahrheit treu.

Geistiges BeWusstSein führt uns zur seelischen Kraft
und damit zur BeDeutung unserer heiligen Wahrheit.
Du musst immer aus deiner Mitte leben

und vom Ort deiner heiligen Wahrheit der Welt begegnen.
Unser GeMüt ist ein Spiegel, der den Staub der Täuschungen sammelt
und beständig der reinigenden Kraft der seelischen Weisheit bedarf.
GeFühle sind Botschaften der Seele an das Selbst
und öffnen den Weg der WiderSpiegelung
für das Reifen unseres BeWusstSeins.
Stoffliches Sein lehrt uns BeWusstSein durch WiderSpiegelung.
Das TagBeWusstSein trägt die Kraft der wachen WiderSpiegelung
unserer SinnesWahrNehmungen und EinGebungen,
worin unsere EinSichts- und unsere VerÄnderungsFähigkeit wurzelt.
Lerne die Kräfte von Leib, GeMüt, Geist und Seele weise zu nutzen.
Sei tätig und sei still.
Dein Leib sei bewegt,
ausgeglichen dein GeMüt,
wach und bewusst dein Geist
und dein Selbst wahrhaft verbunden mit deiner Seele.
Weisheit setzt klares BeWusstSein voraus.
Mit unserem Geist vermögen wir alle SinnesEinDrücke
und alle WahrNehmungen als Spiegel (von lat. sehen) zu nutzen
um uns der heiligen Wahrheit unserer Seele bewusst zu werden.
Es bedarf wirklicher Weisheit
um sich mit der eigenen WiderSpiegelung auseinander zu setzen
und ganz heil zu werden.
Wir sind alle vollkommene Spiegel füreinander:
deine Angst ist auch meine,
deine Trauer ist auch in mir
dein Zorn zeigt meinen Zorn ...
Spiegel sind alles was wir in diesem ErdenLeben haben.
Ohne Spiegel vermögen wir nicht in BeWusstheit zu leben.
Das BeWusstSein unserer heiligen Wahrheit
ist die unabdingbare VorAusSetzung den heiligen Sinn unseres Lebens
zum Wohle allen Seins zu verwirklichen.
Wahrhaftiges Leben ist immer BeZogenSein,
ist immer BeZiehung,
ist immer VerBundenSein.
Selbstbestimmtes und selbstbewusstes Leben
schließt grundsätzlich jegliche FremdBeStimmung aus
und verlangt auch das SelbstBeStimmungsRecht anderer Wesen
zu achten und zu ehren.

5.3.2. Störungen und EinSichten

Im Selbst verhaftet zu bleiben bedeutet ohne BeWusstSein der Wahrheit und Kraft der eigenen Seele zu über-leben. HerrSchaft hat überall auf der Erde das SelbstBeStimmungsRecht aller Menschen und Wesen mit GeWalt gebrochen. Nur wenige Menschen (0.1-1% der Menschheit), die heute noch in mütterlichen Gemeinschaften leben und die noch wild lebenden Tiere und Pflanzen konnten weitestgehend ihr freies selbstbestimmtes Leben und damit auch die Kraft ihres freien SelbstBeWusstSeins bewahren. Doch natürlich wurde auch ihr Leben durch die weltweite GeWalt und ZerStörung durch HerrSchaft beeinträchtigt, da wir alle unauflöslich miteinander verbunden sind. Die herrschaftliche UnterDrückung der SelbstBeStimmung verletzt alle Ebenen des Seins:

- Leib und Lust
- Geist und VerStand
- SelbstBeWusstSein und GeFühle

sowie das VerBundenSein mit der Seele. HerrSchaft unterdrückt alle Wesen, beraubt sie ihrer freien SelbstBeStimmung und damit auch des freien BeWusstSeins ihrer selbst. Je zerstörerischer herrschaftliche UnterDrückung ist um so größer ist das AusMaß der FremdBeStimmung und um so schwerer ist es für die BeTroffenen das freie BeWusstSein ihrer selbst zu entwickeln. Das BeWusstSein des VerLetztSeins der eigenen SelbstBeStimmung ist schmerzhaft und verlangt unnachgiebig nach HeilWerden, wozu viel LebensKraft von Nöten ist. Die meisten der Menschen, die gezwungen sind in GeWalt, UnterDrückung und ArMut zu über-leben haben keine Kraft allein die not-wendigen VerÄnderungen zu bewirken. Diejenigen, die von Herrschaft in ihrer SelbstBestimmung eingeschränkt sind, sich aber nicht in lebensbedrohlicher Not befinden, vermögen die für alle Menschen nötigen VerÄnderungen zu beginnen, wenn sie sich von SelbstBeZogenheit und EigenNutz befreien und sich wieder miteinander zum Wohle aller zu verbinden.

5.4.1. SelbstEntwicklung und SelbstEntfaltung

... öffne dein Herz und höre die Antwort deiner Seele
auf den Ruf von Mutter Erde ...

5.4.1. Sinn und Bedeutung

Das menschliche Herz trägt die Fähigkeit der Wandlung und der Entwicklung.
Die wahre HinGabe an das Leben öffnet den Zugang zur heiligen Weisheit.
Zum Werden und zum Wachsen braucht die Saat der Weisheit
die Weite und die Tiefe des Gemütes
sowie das liebevolle VerbundenSein von Selbst und Seele.
Dann wird die AllMutter ihre geheimen Kammern weit öffnen
und dem staunenden inneren Auge der wahrhaft Suchenden
die Schätze offenbaren,
die in den Tiefen ihres heiligen MutterSchoßes verborgen sind.
Lerne die Kraft des Ewigen im Vergänglichen zu leben.
Sei wie die Meere,
die alle Ströme, Flüsse und Bäche in sich aufnehmen.
Sei reinen Herzens.
Meide UnWissenheit und Täuschung.
Lerne das Wahre vom Falschen zu unterscheiden,
KopfWissen von SeelenWeisheit,
das Vergängliche vom Ewigen.
Nur wahre BeScheidenheit führt zur Weisheit.
Wirkliche Weisheit offenbart sich in wahrhaftigem Handeln.
Ruhe ist besser als Eile, Geduld besser als UnGeduld,
NachSicht und FolgeRichtigkeit besser als Streit,
VerGebung besser als RechtHaberei.
Heilige deinen Leib und kenne dein Gemüt
Höre auf dein Herz,
damit du dich mit der Kraft deiner Seele verbinden kannst
und wahrhaftig zu leben vermagst.
Lerne die Weisheit deiner Sinne, Gefühle und Ahnungen zu nutzen
um dein Selbst mit deiner Seele zu verbinden.
So wie jede LebensKammer (=Zelle) im Leib
sich ihrer ureigenen BeStimmung entsprechend entwickelt
zum Wohle des Ganzen,
so hat jeder Mensch seine heilige Aufgabe
zum Wohle allen Seins zu verwirklichen. Um die eigene Wahrheit bewusst zu leben
und selbst zu wachsen,
bedarf es der immerwährenden Entwicklung und Veränderung.
Leere deine Schale bis auf den Grund, damit sie wieder gefüllt wird.
WiderStände, Leidenschaften und Gefahren fordern zum Wachsen heraus.
Ruhe sammelt Kraft für das wahre BeGehren
der notwendigen Entwicklung und Entfaltung.
Je länger, je häufiger und je inbrünstiger geistige und seelische Kraft
miteinander verbunden und auf etwas gerichtet werden,
desto stärker und rascher offenbart dieses sich in der Wirklichkeit.
Wahrhaftige SelbstEntwicklung und SelbstEntfaltung führt dazu
die eigene, uns geschenkte, EinZigArtigkeit in die Welt zu bringen
und damit die Vielfalt der Schöpfung
und das AllVerbundenSein zu nähren.

5.4.2. Störungen und EinSichten

HerrSchaft unterdrückt grundsätzlich die freie SelbstEntWicklung und SelbstEntFaltung aller Wesen, ihre EinZigArtigkeit und damit die VielFalt des LebensNetzes.

Ziel der UnterDrückung ist BeNutzbarkeit und AusBeutung.

Die er-zwangene GleichSchaltung und EinFörmigkeit zur besseren BeHerrschbarkeit

verletzt die heilige LebensKraft aller Wesen

und ihr VerBundenSein im Netz des Lebens.

Sogenannte Sach- und FachKunde trennt miteinander VerBundenes, was sich dann auch die stoffliche Wirklichkeit aller LebensBeReiche prägt.

5.5. SelbstVerAntWortung und SelbstVerWirklichung

... öffne dein Herz den GeStirnen und alle Sinne der reinigenden Kraft der wechselnden Winde ...

5.5.1. Sinn und BeDeutung

Wenn sich Geist und Selbst der SeelenKraft öffnen, dann vermögen wir den heiligen Sinn unseres Lebens zu verstehen und mit der uns gegebenen Kraft auch zu verwirklichen.

Wenn wir die VerAntWortung für unser Leben bewusst annehmen, dann bekommen wir die Kraft, den Mut und die Weisheit, die wir brauchen um unsere heilige Wahrheit in HinGabe zum Wohle allen Seins zu leben.

Die Fähigkeit wahrhaftig VerAntWortung für das Ganze zu tragen , führt zum GeLingen.

Die InBrunst unserer HinGabe und die Kraft unserer VorStellungen gestalten die Wirklichkeit und das VerBundenSein.

Die zugrundeliegende AbSicht bestimmt, wie stark sich die Kraft des UnSichtbaren in unserem Leben offenbart.

VerBundene Kraft beharrlich auf ein Ziel zu richten bereitet die VerWirklichung.

Was wir für möglich halten entsteht.

Sich ganz hingeben

um einen Traum zum Wohle allen Seins zu verwirklichen, dies zieht aus dem unsichtbar Flutenden die helfenden Kräfte an, die für die VerWirklichung gebraucht werden.

Den wahrhaft Wollenden ist das gesamte All MutterKuchen für die Offenbarung ihrer Träume.

Wahrheit ist wandelnde Kraft, die gelebt werden muss.

Um unsere heilige Wahrheit zu leben

müssen wir all unsere Wunden wahrnehmen

und aus eigener Kraft heilen, um wieder im GleichGeWicht zu sein.

Wahres Leben entsteht,

wenn wir unsere heilige Wahrheit bewusst zum Wohle allen Seins leben.

SelbstVerWirklichung bedeutet die durch SelbstKenntnis

und SelbstBeWusstSein gewonnene innerste Wahrheit

zu entwickeln, zu entfalten und zur VerVollkommnung hin zu leben.

Dadurch verwirklicht das Selbst die anvertrauten seelischen Gaben für das VerBundenSein und das EinsSein aller Wesen.

5.5.2. Störungen und EinSichten

HerrSchaft bedroht und behindert die SelbstVerAntWortung und die SelbstVerWirklichung aller Wesen mit hemmungsloser GeWalt in allen BeReichen des Lebens. Selbstverantwortlich zu leben und den eigenen LebensSinn zum Wohle aller zu verwirklichen ist unter HerrSchaft gefahrvoll. Doch die uns anvertraute heilige Wahrheit nicht zu verwirklichen bedeutet das eigene Leben zu verfehlen. So wird durch HerrSchaft unsere heilige LebensKraft vergeudet und entfremdet.

5.6. Heilende Wege

Wir werden verstehen woher wir kommen um zu wissen, wohin wir gehen:
Frauen aller Zeiten sind unsere GroßMütter, Mütter und Schwestern...
mit ihrem heiligen, lebensgebenden Schoß
und ihren nährenden Brüsten...
Wir ehren und feiern ihre Leben.
Sie halten die Himmel und verbinden uns mit der Erde:
Wir sind alle heilige Töchter und Söhne der AllMutter selbst.
Wir feiern die Heiligkeit des Lebens, jetzt und immerdar.
Wir feiern das Leben in uns.
In jeder und in jedem von uns sind Liebe und Wahrheit,
Kraft und Schönheit.
Wir können einander in Liebe berühren,
unsere Herzen können heilen,
unser Geist kann Wahrheit und GeRechtigkeit finden,
und wir alle können uns hingeben zum Wohle allen Seins.

Geht aufrecht in Wahrheit und Liebe, mit Kraft und Würde. Lebt in Freiheit.
Ihr seid Erde. Ihr seid Kraft. Ihr seid das Leben selbst.
Die Erde ist euer ZuHaus von Geburt.
Ihr tragt die Wahrheit eurer unsterblichen Seele, der allmütterlichen Kraft.

Damit das LebensRecht auf FreiSein für alle Wesen gewahrt ist,
bedarf es des Schutzes der Heiligkeit allen Lebens,
allmütterlicher Liebe und FürSorge
sowie lebendiger Gemeinschaft,
in der alle Wesen in ihrer EinzigArtigkeit geachtet und geehrt sind.

Die letzte GeSchichte:

Und es kommt die Zeit,
wenn alle Menschen der Erde ihre Gaben ans Feuer bringen
und einander ohne Furcht in die Augen sehen.
Sie kommen aus jeder HimmelsRichtung,
von allen Teilen der Erde,
in feierlichem Zug mit ihren einzigartigen Gaben...
Sieh uns das Feuer nähren!

Und der Kreis ist wieder vollständig
und das heilige Wissen ist wieder urinnert.
Fühle die WiederGeburt der Erde.
Höre die Erde singen von ihrer ureigenen Schönheit.
Ihre Stimme wird deine Stimme - sing!
Und dein Tanz ist der Tanz der kreisenden Sterne
und der sich ewig erneuernden Flamme.
So wie ihr Wirken dein Wirken geworden ist:
aus den Knochen die Asche
aus der Asche der Schmerz
aus dem Schmerz das Schwellen
aus dem Schwellen das Öffnen
aus dem Öffnen die Wehen
aus den Wehen die Geburt
aus der Geburt die heiligen Kreise,
- die Wiederkehr der mütterlichen Ordnung.
Dies ist die GeSchichte, die wir miteinander teilen
in der Nacht, wenn die Wehen zu schwer sind und zu lange andauern,
wenn das Feuer nur noch verlöschende Glut zu sein scheint..
Wir sagen, wir urinnern eine Zeit in der wir frei waren.
Wir versichern uns, dass wir noch immer frei sind,
es immer sein werden...
Und der Schmerz, den wir spüren ist der Schmerz der Wehen.
Und die Schreie, die wir hören sind die Schreie der Geburt.
So kommst du an das Feuer, wo die Alten sitzen ...
Du bist jung, am Beginn deines Reifens.
Sie sind uralte,
ihre GeSichter tragen SpinnGeWebe voller Falten.
Ihre Haut ist schwarz, braun, rot, gelb oder weiss.
Ihre Augen sind Quellen der Weisheit.
Sie sagen:
Höre Kind,
dies ist die Nacht deiner Aufnahme
und es ist Zeit deine GeSchichte zu lernen.
Heute abend wirst du frei fliegen,
hinaus in die Wildnis
und du wirst nur den Geist deiner eigenen Kraft fürchten.
Und niemand auf der Erde wird dich verletzen
oder Hand an dich legen.

Doch es gab eine Zeit auf der Erde,
in der die Heiligkeit des Lebens nicht geschützt war.

6. Das LebensRecht auf EinWeihung und AusBildung **- Die Kraft der heiligen Kreise**

6.1. Sinn und BeDeutung

Kreise tragen die Kraft des Alls und der Sterne
und drücken die VerBundenheit allen Seins aus,
die uns nährt.

Kreise sind weibliche Formen, sind heilige Räume,
WahrZeichen des VerBundenSeins im Einklang
- dem allmütterlichen Klang.

Die AllMutter ist ein unendlicher Kreis aus weißem Licht,
geboren aus der tiefsten Tiefe ihrer heiligsten Dunkelheit.
Ihre heilige Mitte ist überall zugleich.

Kreise sind vom Wesen her verbundene SchlangenWindungen.
Die Schlange ist das uralte WahrZeichen von Kraft und Wandlung,
die Heilung bewirkt.

Wir sind alle Kinder der Erde,
Töchter (= die Nährenden) und Söhne (= die Geborenen) der AllMutter,
GeSchwister aller Wesen.

Das Leben ist ein Kreis,
in dem alle Wesen ihren heiligen Platz innehaben.

Die ursprüngliche Natur muss verbunden werden
mit der Gesamtheit des BeWusstSeins..

Dies ist eine der BeDeutungen des heiligen Kindes
(= das von der Frau Stammende).

Eine WiederGeburt muss stattfinden, um dies zu bewirken.

Wir müssen uns alle bewusst und liebevoll miteinander vereinen.

Dies ist die ursprüngliche Botschaft des heiligen Kreises.

Die ZerStörung wird sich selbst zerstören mit dem Kommen des Kindes.

Jene, die sich entscheiden nicht zu sehen

und also auch zu zerstören,

werden die Folgen ihrer Taten ernten

und selbst zerstört werden.

Dies ist ein GeSetz der Zeit.

Es ist die gemeinsame AufGabe der Menschheit,

die von ihr verursachte ZerStörung zu wandeln

und alle Wunden zu heilen.

Menschen kämpfen heute um zu überleben

- der alte, sanfte und weise Pfad des Herzens wurde vergessen.

Aber das Herz wird wieder urinnert werden.

Alles Leben ist ein Kreis und um die Wahrheit zu finden,
müssen wir uns bewusst innerhalb dieses heiligen Kreises bewegen.
Dadurch bewirken wir eine Stimmung,
in der sich die heilige Wahrheit entfalten kann.
Wir werden alle Dinge in einem Kreis gemeinsam verstehen,
wir werden sie kennen aus der Mitte
und aus allen Richtungen des Kreises
- bis unser Wissen vollständig ist.
Heilige Kreise sind jenseits der BeGrenzungen von Zeit und Raum.
Der Kreis steht für die allmütterliche Kraft unserer Seelen
und verlangt, dass wir uns alle vereinen.
Verbundene Kraft vervielfältigt ihre Wirkung:
was im Kreis der HinGabe gemeinsam in die Stille gegeben wird
offenbart sich kraftvoll in der Welt.
Heilige-heilende Kreise bringen VerBundenSein,
GleichGeWicht und HeilSein in das Leben zurück.
Die erste und alles entscheidende Lehre des heiligen Kreises ist es,
sich selbst zu lieben um andere lieben zu können.
Dein Kreis hat dich gerufen seit dem Tag deiner Geburt.
Es ist deine VerAntwortung dir dessen bewusst zu sein.
Du findest deinen Kreis wenn du bereit und fähig bist
deine heilige Wahrheit zu leben.
Im heiligen Kreis der HinGabe ist nur von BeDeutung,
was aus dem Herzen kommt.
Innerhalb der heiligen Kreise sind allen wahrhaft Suchenden
EinGebungen, Kraft und Weisheit gegeben.

Leben ist die höchste EinWeihung,
um Ganzheit und AllEinsSein zu urinnern.
Durch EinWeihung können wir unsere BeGrenzungen auflösen
wie auch unsere WahrNehmungen und Bilder
von uns selbst und der Welt.
EinWeihung ist die wirksame Wahl in die Dunkelheit zu gehen
- zum UrSprung allen Seins.
Wenn wir uns wahrhaftig hingeben,
hilft uns die EinWeihung alles sinnvoll zusammenzufügen.
EinWeihung schließt die Heilung aller Verletzungen ein.
Wir müssen bereit sein unserer Seele zu folgen,
unsere Ängste loszulassen und mit unserer LebensKraft
die Heilung des LebensNetzes mit zu bewirken.
Die WahrZeichen, die wir durch alle EinWeihungen hindurch in uns tragen
sind verschlüsselte VerBindungen der DoppelSchlange unseres ErbGutes
unseres heiligen MutterErbes,
das sich beständig zur Vollkommenheit hin entwickelt.

Die EinWeihung und AufNahme in die heiligen Kreise
ist der Beginn der AusBildung,
die heiligen GeHeimnisse des Lebens und des Seins
zunehmend bewusst wahrzunehmen und zu verstehen,
um die ureigene heilige Wahrheit zum Wohle allen Seins zu leben.
Um alle Wunden zu heilen
müssen wir endlich wieder in heiligen Kreisen zusammenkommen.

In mütterlichen Gemeinschaften leben Menschen im Einklang
mit allen Wesen und teilen miteinander in Liebe
die Fülle aller Gaben der Großen Mutter.
Die heiligen Kreise der Frauen sind das Herz jeder Gemeinschaft:
ohne sie gibt es keine wirkliches Leben.
Das Leben aller beruht auf der allmütterlichen SchöpfungsVollMacht
der Frauen und der Kraft und Weisheit ihrer heiligen GeHeimnisse.
Die Weisheit und Kraft der UrGroßMütter und der GroßMütter,
gewährleistet das fruchtbare Wachsen aller für das Künftige.
Die heiligen Kreise der Männer tragen die VerAntWortung,
die Gemeinschaft mit der heiligen Kraft ihrer HinGabe
zu bewahren und zu beschützen.

6.1.1. Die heiligen Kreise Kinder: Maiden und Knaben

spielen - tasten - bitten:

...folge mit allen AusDehnungen deines Seins dem vielfältigen ZeitMaß
schwinge dich ein
genieße die Mühelosigkeit...

Ein Kind ist die LeibesFrucht einer Mutter
aus der VerBindung von Ei und Seele im MutterLeib,
das die heilige Wahrheit der Seele zum Wohle allen Seins offenbart.
Töchter (zu Dotter, zu idg. duh = die Nährende)
tragen in sich das vollständige gute Erbe der AllMutter
um verantwortlich Ganzheit zu leben zum Wohle allen Seins.
Söhne (zu idg. su = der Geborene)
empfangen das ErbGut nur unvollständig
und sind verantwortlich als Teil des Ganzen zu leben
zum Wohle allen Seins.

Die kindliche UrSprünglichkeit ist AusDruck der reinen Kraft
der AllMutter, die sie mit Leib und Seele offenbaren.
LebensFreude, Leichtigkeit und Offenheit sind ihnen zu eigen.
Tastend und spielerisch entdecken sie die Welt
und verbinden sich offenherzig mit allen Wesen.
Sie genießeln unmittelbar und sind voller Freude und Staunen.

In der 20. SchwangerschaftsWoche sollen sich in den EiSchatzkammern
einer noch ungeborenen Tochter ungefähr 20 Millionen EiAnLagen befinden,
doch zum Zeitpunkt ihrer Geburt nur noch 1-2 (- 10) Millionen.
Dies bedeutet, dass ungefähr 50-90 % der vorhandenen EiAnLagen
schon vor der Geburt wieder in Kraft gewandelt werden.
Von der Geburt bis zur Zeit der GeBärMutterReife
(um das 12.-14. LebensJahr), werden nochmals
0,5 – 1,5 (- 9,5) Millionen EiAnLagen in Kraft gewandelt.
Zur Zeit der GeBärMutterReife sollen sich in den EiSchatzkammern
ungefähr noch 500 000 EiAnLagen befinden.

Die ungeborenen Maiden im MutterLeib
verfügen offensichtlich über die höchste Ei-Wandlungs-Kraft,
die ins LebensNetz zurückgegeben wird.
In späteren Jahren lernen sie die Lust ihres Leibes
als Lebens- und HeilKraft zu nutzen.

Bei den Söhnen wandeln sich unter mütterlichem EinFluss
die EiSchatzkammern in Hoden um, wobei deren Mark verlorenght.
In der Rinde reifen die ErbGutZellen (sog.Samen) heran.
Die Hoden beginnen sich in der Nähe der Nieren zu entwickeln
und steigen dann in den außerhalb des Leibes befindlichen HodenSack herab,
was im Allgemeinen bis zur GeBurt
oder spätestens im ersten LebensJahr geschieht.
Die Bildung von den ErbGutZellen mit noch 46 ErbGutSchleifen
(= Chromosomen) ihres mütterlichen ErbGutes
beginnt schon im MutterLeib.

Die Speicherung der ErbGutZellen findet in den HodenKanälchen statt.
Bei ihrer AusReifung in den NebenHoden
wird die AnZahl der ErbGutSchleifen halbiert,
so daß eine ErbGutZelle nun entweder 23 X- (weiblich)
oder 22 X- und 1 Y- ErbGutSchleifen (männlich) trägt.
Auch die Söhne lernen über die Kraft ihrer leiblichen Lust
für das Leben und das HeilSein.

Die Segnung des MutterLeibes sowie des ungeborenen Kindes
und der Geburt selbst sowie die Segnung von Mutter und Kind
nach der Geburt und den ÜberGang vom KleinKind zum Kind
(um das 5.-7. LebensJahr) sind heilige Bräuche,
die von den GroßMüttern in den heiligen Kreisen
der Töchter und der Söhne vollzogen werden.

Grundsätzlich bringen Kinder die ursprüngliche Kraft
der AllMutter zur Erde.
Je jünger die Kinder sind desto ursprünglicher ist diese Kraft,
die unmittelbar mit dem LebensNetz verbindet.
Dies ist einer der Gründe für die besondere VerEhrung
der schwangeren Frauen,
die mit der Kraft mehrerer Seelen in ihrem Leib leben.
Ein weiterer Grund ist die heilige und heilende Kraft der EiAnLagen,
die die ungeborenen Maiden im MutterLeib in sich tragen.
Die Segnung des MutterLeibes verbindet diese Kräfte
mit der Gemeinschaft und diese dadurch mit dem LebensNetz.

Bestimmte Bräuche und Feiern bedürfen der AnWesenheit von Kindern.
Andere bedürfen ausdrücklich der AnWesenheit der Töchter
oder der Söhne oder der UnGeborenen im Leib der werdenden Mütter.

Der heilige Kreis der Kinder umfasst die neun Monde/Monaden/Monate
ihres Werden und Wachsens im MutterLeib (Schwangerschaft)
sowie die Zeit von der Geburt bis zum 12./14. LebensJahr.
Die Zeit bis zum 1.-2. LebensJahr ist die des Säuglings,
vom 2./3.- 5. LebensJahr die des KleinKindes
und vom 6.-12./14. LebensJahres die des Kindes.

Die AufGabe der Töchter und Söhne ist es,
durch ihr Werden und Wachsen die Menschen mit den Wundern des Lebens
und der allmütterlichen Kraft zu verbinden.
In den heiligen Kreisen lernen alle Kinder ihre Seele durch Leib,
Geist und Selbst zu offenbaren,
sich ihrer HerKunft als Tochter oder Sohn der AllMutter zu urinnern
um ihre AufGabe im LebensNetz zum Wohle allen Seins
bewusst wahrzunehmen.

Die Kinder verbinden die menschliche Gemeinschaft
mit der werdenden Kraft der AllMutter, die das Künftige gestaltet.
Sie verbinden uns mit dem Künftigen
und urinnern die Menschheit,
dass alle Kinder der AllMutter unsere GeSchwister sind.

Die Träume der Kinder entstammen der reinen Kraft und Weisheit der AllMutter.

In mütterlichen Gemeinschaften widm(et)en die Groß- und UrGroßEltern dem EntSchlüsseln dieser Träume viel AufMerksamkeit, um die darin enthaltenen Botschaften zum Wohle aller nutzen zu können.

Uraltes heiliges SinnBild der Tochter ist das Ei, dem sie entstammt und das sie in Fülle in sich trägt. WahrZeichen des Eies sind sowohl der Punkt als auch der Kreis und Ei-Form mit einem Punkt in der Mitte. Der Kreis bezeichnet das Runde, das Ei und der Punkt das gute MutterErbe selbst, das sich in der EiDotter (= der Nährenden) befindet - widergespiegelt auf menschlicher Ebene als die Tochter, die in sich das Ei trägt für die NachKommen, für das Künftige.

SinnBild des Sohnes ist der Pfeil, als Zeichen für die gerichtete BeWegung seiner ErbGutZellen zum Ei hin.

Die den Kindern zugehörige Farbe ist weiß als die KraftSumme aller freien FarbSchwingungen, worin sich ihre UrSprünglichkeit und Reinheit widerspiegelt.

6.1.2. Die heiligen Kreise der JungFrauen und der JüngMänner

träumen - spinnen - empfangen:

...die Lust am Spinnen, geweckt durch die SehnSucht nach VerBundenSein

Das erste MondBlut kündigt die Reife der jungfräulichen GeBärMutter und ist einer der heiligen WendePunkte im Leben der JungFrauen.

Auf dieses UrEignis wurden sie in den heiligen Kreisen der Töchter durch AusBildung in weiblicher Weisheit lange vorbereitet.

Das Fließen des MondBlutes ist das Tor zur Aufnahme in die Gemeinschaft schöpfungsvollmächtiger Frauen.

Mit der Reife der GeBärMutter, die sich im dem ersten MondBlut zeigt wird aus der Tochter, der Maid die JungFrau.

Dies ist ihre EinWeihung

und ihre Aufnahme in den heiligen Kreis der Frauen.

Die MondBlutRegel ist die sich offenbarende heilige Fruchtbarkeit der Frauen und die Wandlung von Kraft in Stoff und umgekehrt.

Während der MondBlutZeit sind die Schleier zwischen den Wirklichkeiten

aufgehoben und Zugang zur Weisheit des LebensNetzes gegeben.
Die Zeiten, in denen Frauen dem Ruf der Mond antworten
sind heilige und heilende Zeiten, in denen eine jede nach innen geht,
sich sammelt und hört und die alten Worte der Kraft spricht.
Wenn eine Frau ihr MondBlut bewusst fließen lässt,
zieht sie die Kräfte an, die sie braucht.
Weil alle Frauen gemeinsam mit dem natürlichen Maß von Licht
und Dunkel lebten, bluteten sie auch gemeinsam
(zur SchwarzMondZeit).
Sie verbrachten vier Tage und drei Nächte miteinander
in der MondBlutHütte, nährten mit ihrem heiligen Blut die Erde
und bekräftigten damit den uralten Bund des Lebens.
Die besondere HeilKraft des ersten jungfräulichen MondBlutes
ist allen mütterlichen Gemeinschaften bekannt.

Zur Zeit des ersten MondBlutes sollen sich in den EiSchatzkammern
der JungFrau noch ungefähr 500 000 EiAnLagen befinden.
Diese Kraft kann zu jedem EiSprung, der kleinen GeBurt,
die üblicherweise zu VollMond stattfindet
auch für Heil- und WandlungsZwecke genutzt werden.
Grundsätzlich bietet jedes geborene reife Ei die Möglichkeit
eine Seele leiblich zu offenbaren.

Die wesentliche Aufgabe der JungFrauen
ist das BeWusstWerden ihrer weiblichen Schöpfungskräfte
und ihre EinWeihung in die heiligen GeHeimnisse der Mütter
sowie ihrer damit verbundenen VerAntWortung in der Gemeinschaft
und für das Leben selbst.
Die heilige Weisheit weiblicher Fruchtbarkeit bereitet den JungFrauen den Weg
zur eigenen Mütterlichkeit und gibt ihnen die Wahl,
wie sie diese in ihrem Leben ausdrücken möchten.
Darüber hinaus lernen sie auch ihr Wissen an die Maiden weiterzugeben.

Ein uraltes WahrZeichen der JungFrauen ist die sog. DoppelAxt,
die mit ihrer zu- und abnehmenden MondSichel Leben und Sterben
versinnbildlicht.
Ein anderes SinnBild der JungFrau und ihres äußeren weiblichen Schoß
es (SchamLippen und EinzigArtige) ist der Schmetterling.

Die JungFrauen sind verbunden mit der Farbe rot,
der Farbe des MondBlutes, des heiligen MutterBlutes,
des LebensFlusses, aus dem alles Leben entsteht.

Bei den Jünglingen beruht der ÜberGang in den Kreis der Männer
im BeWusstWerden und im verantwortlichem UmGang
mit ihrer eigenen MannesKraft, die sich auf der leiblichen Ebene
als die Kraft des ErbGutErGusses ausdrückt.
Sie lernen mit der Kraft ihrer HinGabe und ihrer heiligen Männlichkeit
das Leben der Gemeinschaft und im LebensNetz selbst
verlässlich zu beschützen und zu bewahren.

Das WahrZeichen der Jünglinge ist der nach oben gerichtete Pfeil,
der ihre MannesKraft auf allen Ebenen ihres Seins versinnbildlicht:

den gerichteten Weg ihrer ErbGutZellen zum Ei,
als leibliches BeGehren
und als gerichteten Schutz für die Gemeinschaft.

Gemeinsam ist den JungFrauen und den Jünglingen
das Genießen der eigenen Leib- und LustKraft
sowie ihre SehnSucht dem ureigenen LebensWeg zu folgen.
Die JungFrauen und Jünglinge verbinden sich
durch das Genießen ihrer LustKraft,
durch den AusTausch von Kräften und Fähigkeiten
sowie durch das Wachsen an HerAusforderungen.

JungFrauen und Jünglinge werden darauf vorbereitet
die heilige Wahrheit ihrer Träume zu kennen
und sie zum Wohle allen Seins zu verwirklichen.
Von den älteren Frauen und Männern werden sie unterwiesen.
- entsprechend ihrer Reife und ihrer EntWicklung -
VerAntWortung in der Gemeinschaft zu übernehmen.
Dies betrifft ungefähr die Zeit vom 12./14. – 21. LebensJahr.

6.1.3. Die heiligen Kreise der Mütter und der Väter

werden - nähren - gebären:

... Sorge liebevoll für dein lebendiges Werden
und schone dich nicht ...

Frauen (= die Freien, die Fruchtbaren) sind das heilige Feuer des Lebens.
Sie tragen die Kraft der heiligen Liebe und der Wandlung.
Frauen sind immer Mütter, die Leben geben, nähren und behüten.
Die SchöpfungsKräfte des MutterSchoßes,
in dem die Saat von Kraft und Weisheit geborgen liegen,
sind weibliche LebensVollMacht.
Die GeBärmutter ist die Mutter der Schöpfung,
die Mitte unserer SchöpfungsKräfte,
die UrQuelle heiliger Kraft.
Bewusstes VerBundenSein mit unserem MutterSchoß
und unserer GeBärMutter lässt uns klar und stark werden.
Frauen vermögen mit Brüsten und Schoß Kraft aufzunehmen.

Die Weisheit aller Frauen wächst auf den Wurzeln des Schmerzes
und ihrer eingeborenen Fähigkeit Wunden eigenmächtig zu heilen.

Das Rufen der Seele in ihren Leib, SchwangerSein, Geburt,
Nähren und das BeHüten des Lebens
sind die allmütterlichen SchöpfungsKräfte einer jeden Frau.

Jede Frau wählt und lebt ihre ureigene Form der Mütterlichkeit.
Die dem weiblichen Leib eingeborenen SchöpfungsKräfte
vermögen neues Leben zu gestalten:
als leib-seelische Nachkommen / Kinder

oder als stoffliche und/oder geistige GeStaltungen,
die alle AusDruck allmütterlicher Kraft sind.

Auf der leiblichen Ebene drückt sich die Schöpfungskraft der Mutter
außer im Kind selbst auch im MutterKuchen, der NabelSchnur,
dem FruchtWasser und der MutterMilch aus.

Die Frau als Mutter trägt in sich die WandlungsWunder von:

- MondBlut in HeilKraft
- Lust in Lebens- und HeilKraft
- Ei zum EiSprung in Heil- und Wandlungskraft
- Ei in Kind, MutterKuchen, NabelSchnur und FruchtWasser
- MutterKuchen in NährKraft und
- MutterBlut in MutterMilch

als AusDruck ihrer eingeborenen Schöpfungskräfte.

Nachdem sich Ei und Seele miteinander verbunden haben
entsteht daraus das Kind als LeibesFrucht,
der MutterKuchen, die NabelSchnur und das FruchtWasser.

Der MutterKuchen im MutterLeib ist das GeSchenk des Nährens und Hegens der Mutter an ihr ungeborenes Kind. Nach der Geburt dient der MutterKuchen als Nahrung für die Mutter, die alle NährKraft enthält, die sie und ihr Kind brauchen. Das dritte mütterliche Wandlungswunder ist die Wandlung von MutterBlut in MutterMilch als heilige Nahrung für die Geborenen. Die Süße der Milch weist sie aus als das Land, in dem Milch und Honig fließen. Natürlich verfügen die Mütter auch weiterhin über ihre Lust als Lebens- und HeilKraft sowie nach der Geburt auch wieder über die HeilKraft des Eies (zum EiSprung) und wenn sie das Kind nicht mehr nähren auch wieder über die Kraft ihres MondBlutes.

Die nachfolgend beschriebenen heiligen Bräuche gelten im Wesentlichen für die Mutterschaft eines Kindes aber auch für die Mutterschaft bei geistig-stofflichen GeStaltungen. Allem voraus geht das Rufen der Seele, das in MutterGemeinschaften im heiligen Kreis der Frauen stattfindet. Die sich vorbereitende Mutter teilt dort ihre Bereitschaft mit allütterliche Weisheit und Schöpfungskraft mit ihrem Leib und Leben zu offenbaren. Dem folgt die VerBindung der gerufenen Seele bzw. AllMutterKraft mit dem angeregten Ei bzw. dem GeStaltungswunsch. Nach diese Kräfte verbunden sind, wird die Schwangerschaft als Zeit des Werdens geheiligt und geehrt. Die Geburt ist das natürliche Ende der Schwangerschaft und die Offenbarung des GeWordenen. Die heilende-heilige DurchTrennung der NabelSchnur gibt Mutter und Kind ihre Eigenständigkeit zurück, was die VorAussetzung jeder wirklichen BeZiehung ist, in der AusTausch und WiderSpiegelung möglich sind. Der MutterKuchen ist nun das kindliche GeSchenk (MitBringel) an die Mutter.. Das Geben und EmpFangen der MutterMilch als heiliger Nahrung ist verbunden mit MutterLiebe, ihrer Nähe und der Wärme der MutterBrüste sowie der mütterlich-kindlichen Lust des Nährens.

Zu den AufGaben der Mütter gehört ihre bewusste leib-seelische VorBereitung auf die Schwangerschaft, das Rufen und AufNehmen der Seele, das EntWickeln, Nähren und GeBären ihrer LeibesFrucht. Nach der Geburt setzt sich diese ursprüngliche ganz enge BeZiehung mit äußerlich allmählich zunehmendem AbStand fort, wobei die Mutter für den Schutz der Heiligkeit des Lebens als auch für die FürSorge und AusBildung der HerAnWachsenden verantwortlich ist, bis diese reif genug sind eigenverantwortlich zu leben. Dieses letzte mütterlich-kindliche LosLassen gibt beiden die Möglichkeit einander nun eigenverantwortlich zu begegnen.

Die innerste Bindung besteht zwischen Mutter und Tochter, da beide das vollständige gute Erbe mit den allmütterlichen Schöpfungskräften in sich tragen.

Es ist dies die Beziehung unter Gleichen.
Die Beziehung zwischen Mutter und Sohn
ist die zwischen Verschiedenen, Andersartigen,
da der Sohn nicht das vollständige gute Erbe der Mutter trägt.

Uraltes SinnBild der Schwangerschaft und der Mütterlichkeit
ist das Runde, der Kreis, auch mit einem Punkt in der Mitte,
womit auch alles Vollständige,
d.h. das Weiblich - Mütterliche an sich, bezeichnet wird.
Die Schlangenwindung (Spirale) steht für die beständige Entwicklung
allen Seins und allen Lebens.

Die zur Schwangerschaft zugehörige Farbe ist Gelb
und ist widergespiegelt in der Gelbdrüse der Eisatzkammern,
die verantwortlich für den Beginn der Schwangerschaft sorgt.
Braun ist die Farbe der Geburt, dem Sichtbarwerden des Mutterkuchens.
Weiß ist die Farbe der Muttermilch und damit des Nährens.

Die Zeit leiblicher Mutterschaft
liegt ungefähr zwischen dem 21. – 42. Lebensjahr.

Bei den Männern gibt es auf der leiblichen Ebene
im Rahmen der Vaterschaft keine Wandlungswunder.
Als Väter (idg. die Schützenden) sind Männer verantwortlich
das Leben von Mutter und Kind mit der Kraft ihrer liebevollen Hingabe
verlässlich zu unterstützen und zu beschützen.
Dies vertieft ihr Bewusstsein ihrer grundsätzlichen Verantwortlichkeit
für den Schutz der Gemeinschaft und des Lebens überhaupt.

Der zugehörige heilige Brauch verbindet den Mann als Vater
mit seiner heiligen Verantwortung für den Schutz von Mutter und Kind
und des Lebens allgemein.
Dies spiegelt die väterliche Aufgabe in der Gemeinschaft.

Die Bindung des Vaters zum Sohn ist die unter Gleichen,
worin auch die Verantwortlichkeit des Vaters
für die spätere Ausbildung des Sohnes begründet liegt.
Die Beziehung zur Tochter ist von ihrer Verschiedenheit
und der künftigen Mütterlichkeit der Tochter geprägt,
für deren Unterstützung und Schutz der Vater
seine Lebenskraft liebevoll einsetzt.
Wahrzeichen der Väter ist der Kreis
mit dem nach oben gerichteten Pfeil,
der Kreis als Sinnbild seiner mütterlichen Herkunft
und der Pfeil als Sinnbild für den bewussten Schutz des Lebens.

Das Alter leiblicher Vaterschaft liegt im Allgemeinen
zwischen dem 21. und dem 60. Lebensjahr.

6.1.4. Die heiligen Kreise der MutterSchwestern (= Muhmen) und der MutterBrüder (= Oheime)

Weg gehen - SelbstVerTrauen - GeStalten:

... die Lust lebendiger SehnSucht genießen
mit allen Sinnen klar werden...

Die MutterSchwester durchlebt den ÜberGang
von leiblicher zu bewusster geistig-seelischer Fruchtbarkeit.
Sie ist die, die das GrenzLand durchquert.
In ihr reift das Mark der EiSchatzKammern
als VorBeReitung für großmütterliche Weisheit,
während dem sie beginnt ihr MondBlut zunehmend in sich zu behalten
und in weises Blut zu wandeln.

Die ihr zugehörigen Wandlungswunder sind:

- Lust in HeilKraft
- MondBlut in HeilKraft
- Ei zum EiSprung in HeilKraft
(abnehmende Kraft der Hülle der EiSchatzKammern)
- BeGinn der Reifung des weisen Blutes
- Beginn der Reifung des Markes der EiSchatzKammern

Die Muhme bereitet in sich die Wandlungswunder der weisen Zeit vor,
in der die Hülle der EiSchatzKammern das Reifen der EiAnLagen
allmählich einstellt, das MondBlut weniger und seltener fließt
und das Mark der EiSchatzKammern reift.
Darüberhinaus verfügt sie vollmächtig über ihre Lust
als Lebens- und HeilKraft.

Es sind die heiligen Bräuche der WechselJahre,
des LosLassens, des ÜberGanges, des ÜberSchreitens von Grenzen
und des AufBruchs in das UnBeKannte.
Dazu gehört auch der AbSchied vom heiligen MondBlut
und der Kraft des EiSprunges
sowie das Sich-Öffnen für die Wunder der weisen Zeit.
All das ist verbunden mit bewusster Dankbarkeit
und mit HinGabe des eigenen Lebens zum Wohle allen Seins
sowie einer noch tieferen VerBindung mit dem Netz des Lebens.

Zu den AufGaben, mit denen die MutterSchwestern in der Gemeinschaft
betraut sind, gehört die ÜberMittlung von Wissen und Fähigkeiten
an die jüngeren Frauen, der Schutz der Gemeinschaft
sowie das Öffnen neuer Wege in das Künftige zum Wohle allen Seins.
Von den weisen Frauen der Gemeinschaft, den GroßMüttern
werden sie vorbereitet weitere VerAntWortung für die Gemeinschaft
und für das Netz des Lebens zu übernehmen.
Im AusTausch dafür unterstützen sie mit liebevoller HinGabe
das alltägliche Leben der GroßMütter und UrGroßMütter.

Außer zur Gemeinschaft als solcher sind die MutterSchwestern
im wesentlichen innerlich verbunden mit den weisen Frauen,
die ihren Weg in andere Wirklichkeiten unterstützen und begleiten.

DunkelRot ist die zugehörige Farbe.

Rot, das die LebensKraft des Blutes und des MutterSchoßes als auch die Kraft des Feuers (der InBrunst, der Wärme und der AusDehnung) versinnbildlicht, ist nun mit etwas Blau verbunden, das der Kraft des Wassers (des Fließens, der Kälte und des ZusammenZiehens) entspricht, sodaß ein dunklerer Ton und eine höhere Spannung bewirkt wird, wodurch Schöpfungskraft bewusster freigesetzt werden kann.

Bei den Männern gibt es für die Zeit des ÜberGanges von bewusster Vaterschaft zur ÜberNahme von VerAntwortung in der AusBildung der heranwachsenden Söhne, und ihrer eigenen AusBildung durch die GroßVäter und GroßMütter keine leiblichen Wandlungswunder.

Zu den AuFGaben der MutterBrüder gehört auch weiterhin der Schutz der Gemeinschaft aber auch das Entwickeln neuer Möglichkeiten des AusTausches im sich beständig entwickelnden LebensNetz zum Wohle allen Seins.

Sowohl für die Frauen als auch für die Männer dieser Zeit ist das Auge das Sinnbild des Öffnens des inneren Auges für andere Wirklichkeiten, eine Geburt in die inneren Welten. Und die fünf mit dem Auge verbundenen Finger versinnbildlichen das zunehmend bewusste BeGreifen dieser Wirklichkeiten durch die fünf heiligen Regeln der Schöpfung: Fruchtbarkeit, BeStändigkeit, EntWicklung, WiderSpiegelung und Wandlung. Das Auge befindet sich (im WahrZeichen) in der Mitte einer HandFläche, dem KraftOrt von Herz und MutterBrüsten für das Segnen und Heilen.

Die LebensZeit der Mutter Schwestern und MutterBrüder reicht ungefähr vom 42. - 49. LebensJahr.

6.1.5. Die heiligen Kreise der GroßMütter und der GroßVäter

lehren - weihen - heiligen:

... lehre mich das innerste EinVerStändnis:
Leben ist Sterben
und auch das vollkommenste Netz gibt keine Sicherheit ...

Die GroßMütter behalten die Kraft ihres weisen MondBlutes in sich, so dass es zur SegensQuelle für die Gemeinschaft werden kann, wenn es aufrichtig begehrt und gesucht wird. Sie wirken Zauber (bewusste seelische Fruchtbarkeit) durch bewusstes und gerichtetes Nutzen ihrer allmütterlichen Schöpfungskräfte -

zum Wohle allen Seins.

Zugehörige Wandlungswunder sind:

- Lust in ZauberKraft/ bewusste seelische Fruchtbarkeit
- bewusste Nutzung der EiKraft für Heilung
- ZauberKraft des weisen Blutes und
- die ZauberKraft des Markes der EiSchatzkammern

Die Kraft der weisen Alten, der GroßMütter setzt sich zusammen aus:
der bewussten Nutzung der HeilKraft der verbliebenen Eier
in der Hülle der Ei-Schatzkammern (ungefähr 500 000),
die möglich wird durch die entwickelte Kraft
des Markes ihrer EiSchatzkammern
in Verbindung mit der Heil- und Wandlungskraft ihres weisen Blutes.
Darüber hinaus können sie auch ihre LustKraft
als Heil- und Wandlungszauber einsetzen.

Die heiligen Bräuche dieser Zeit sind die EinWeihungen
der GroßMütter durch die UrGroßMütter
in die bewusst wirkende Kraft der AllMutter selbst
auf der Grundlage des vertieften Verständnisses
der heiligen Regel der WiderSpiegelung - zum Wohle allen Seins.
Es sind die Weihen des UnSichtbaren, des UnWissbaren, des LautLosen
– die Zauber aller Wirklichkeiten,
die das innerste Wesen der AllMutter selbst sind.
Diese EinWeihungen verlangen die völlige HinGabe
einer jeden an das Netz des Lebens.

Aufgaben:

Die GroßMütter sind der äußere Kreis der weisen Frauen, denen die Obhut der allmütterlichen Ordnung in der Gemeinschaft und deren VerbundenSein mit dem LebensNetz anvertraut ist.

Sie unterweisen, lehren, vermitteln und beraten.

Ihnen obliegen die meisten der EinWeihungen der j,ngeren Frauen sowie die ÜberMittlung und AnLeitung der heiligen Bräuche.

Sie selbst lernen vom innersten Kreis der Gemeinschaft, von den UrGroßMüttern, sich immer tiefer mit allen Wirklichkeiten zu verbinden und dadurch die Wege ins Künftige zu beschreiten - zum Wohle allen Seins.

Die GroßMütter überbringen die Botschaften der UrGroßMütter, sorgen für den AusTausch und verbinden alle Kreise in der Gemeinschaft.

Der bewusst verbundene GegenSatz von Feuer (Rot) und Wasser (Blau) und ihren jeweiligen EntSprechungen

durch die GroßMütter in allen BeReichen des Lebens verleiht ihnen hohe WirkKraft zum Wohle allen Seins.

Violett (Blau-Rot=Purple) ist die Farbe der GroßMütter.

Bei den GroßVätern, den 'großen Schützenden',

vertieft sich, ähnlich wie bei den GroßMüttern,

ihre bewusste VerAntwortlichkeit für das Wohl der Gemeinschaft und für das VerbundenSein mit dem Netz des Lebens.

Die verstärkte BeWusstWerdung des Wirkens von Kraft in allen BeReichen des Seins befähigt sie,

den Schutz des Lebens immer vorausschauender zu gewährleisten.

Die mit der heiligen Kraft ihrer HinGabe gewonnenen EinSichten vermitteln sie den jüngeren Männern der Gemeinschaft.

Von den UrGroßVätern werden sie in die allmütterlichen KraftZusammenHänge des AllEinsSeins eingeweiht und befähigt,

diese zum Wohle der Gemeinschaft und aller Wesen zu nutzen.

WahrZeichen der heiligen Kreise der GroßMütter (und der GroßVäter) ist der 3-Augen-Stern.

Die drei miteinander verbundenen Augen versinnbildlichen die weisen Kräfte der UmSicht, ScharfSicht und WeitSicht verbunden mit der inneren EinSicht.

Im verbindenden, inneren Kreis der Augen befindet sich der 6-Stern,

das WahrZeichen der UrGroßMütter, der EntScheidenden, die die höchste menschliche BeWusstSeinsKraft tragen.

Die heiligen Kreise der GroßEltern umfassen die Zeit vom 49. – 70. LebensJahr (21 Jahre!).

6.1.6. Die heiligen Kreise der UrGroßMütter und der UrGroßVäter

richten - binden - lösen:

... jede VerÄnderung benötigt Kraft,
die gesammelt sein will an den Grenzen des Möglichen
... alles folgt dem unaufhörlichen Wandel

Die UrGroßMütter sind die vollmächtigen Töchter der AllMutter selbst.
Sie sind sich ihrer eingeborenen Kraft bewusst
und sind das innerste Herz der Gemeinschaft.
Sie sind die Wissenden, die Wandelnden, die ZauberKräftigen,
die die Weisheit der AllMutter für das Wohl der Gemeinschaft
bewahren und weitergeben.
Ihre VerAntWortung ist die immerwährende Wandlung
von Leben, Sterben, Tod und WiederGeburt.
Die UrGroßMütter richten alles
den heiligen Regeln der Schöpfung entsprechend,
sie binden und lösen Kräfte.
Ihre gesamte LebensKraft und ihre gesammelte AufMerksamkeit
gelten der ununterbrochenen VerBindung mit der AllMutter selbst
zum Wohle aller Wesen.

Die UrGroßMütter tragen die m%ächtigeste,
die voll- und eigenmächtige WandlungsKraft,
womit sie auch über die ZauberKraft des Seins verfügen.
Die bewusste Wandlung der SchöpfungsKräfte
von Ei, Lust, weisem Blut und Mark der EiSchatzKammern
in Heil- und ZauberKraft reift bei ihnen zur höchsten VollMacht.
Die UrGroßMütter offenbaren die höchste Menschen zugängliche
allmütterliche Weisheit auf der Erde.

Die UrGroßMütter weihen sich selbst und einander
der vollkommenen HinGabe all ihrer LebensKraft
zur bewussten Nutzung der allmütterlichen SchöpfungsKräfte
zum Wohle allen Seins.
Alle EinWeihungen in die anderen Wirklichkeiten,
alle WandlungsZauber
sowie die WeiterGabe der heiligsten allmütterlichen Weisheit
befinden sich in ihrer ObHut und in ihrer VerAntWortung.

Dem heiligen Kreis der UrGroßMütter ist
-bei fehlendem Einklang in der Gemeinschaft-
die letztendliche EntScheidung zum Wohle der Gemeinschaft
und des LebensNetzes anvertraut.
Nur besondere AnLässe in der Gemeinschaft
ehren sie mit ihrer wirklichen AnWesenheit,
da ihre gesammelte Kraft dem AusTausch mit der AllMutter
selbst gewidmet ist.

Die GroßMütter werden von ihnen in die VerBindung und VerStändigung
mit anderen Wirklichkeiten eingeweiht und befähigt,
ihre eigenen SchöpfungsKräfte bewusst zu vollmächtiger ZauberKraft

zu verbinden.

HellSehen, Deuten von Träumen und Zeichen, HellHören, Ahnen und WahrSagen sind möglich durch die bewusste Nutzung der gereiften allmütterlichen Schöpfungskräfte.

Sterben und Tod, Wandlung und WiederGeburt liegen in ihren Herzen und Händen.

Sie bewahren die heiligen GeHeimnisse der Mütter aller Zeiten.

Sie verbinden die Gemeinschaft mit allen Zeiten,

mit allen Wirklichkeiten und mit allen Wesen.

Die VerBindung der Gemeinschaft zur AllMutter

ist durch die Weisheit der UrGroßMütter gewährleistet.

Sie sichern die verlässliche WeiterGabe der heiligen Weisheit

an die GroßMütter als die ihnen NachFolgenden

in der VerAntWortung für die Wahrung der allmütterlichen Ordnung

in der Gemeinschaft.

Die ZauberKraft von Wandlung und WiederGeburt

verbindet sie mit den Seelen der noch UnGeborenen.

WahrZeichen der UrGroßM,tter

ist der Sechsstern als die befruchtende VerBindung

von Oben und Unten,

von Feuer und Wasser,

von MutterSchoß mit MutterBrüsten und Herz.

Die liegende MondSichel als SchwarzMondSchale

versinnbildlicht die höchste Kraft des UnSichtbaren,

des UnWissbaren

und spiegelt die heiligen GeHeimnisse allen Seins

sowie die Wandlungskraft der Zauber wider.

Zugehörige Farbe ist Schwarz als die Gesamtheit aller Farben.

Die heiligen Kreise der UrGroßVäter tragen die Weisheit

der bewussten und vollkommenen Kraft männlicher HinGabe

zum Wohle der Gemeinschaft und allen Seins.

Die UrGroßVäter weihen sich mit ihrer heiligen LebensKraft

dem Netz des Lebens

und übermitteln die ihnen zugängliche allmütterliche Weisheit

über die GroßVäter allen Männern,

damit die heilige männliche VerBundenheit mit dem Leben

als Grundlage liebevoller HinGabe und verlässlichen Schutzes

zum Wohle allen Seins gewährleistet bleibt.

Die heiligen Kreise der UrGroßEltern umfassen die Zeit

vom 70. bis zum 100. -140. LebensJahr.

Die Dauer beträgt somit 30 - 80 Jahre und ist damit die längste Zeit des Lebens!

Es ist die LebensZeit der UrGroßMütter und UrGroßVäter

in denen die Seele die Frucht ihres irdischen Lebens

zur VollEndung reifen lässt.

6.2. Störungen und EinSichten

VorAusSetzung für die EinWeihung und AusBildung

in heiligen Kreisen ist mütterliche Gemeinschaft,

die durch Herrschaft fast überall auf der Erde zerstört wurde.
Herrschaftliche AusBildung dient letztendlich dem GeWinnStreben und der UnterDrückung des Lebens.
Darüberhinaus beruht sie auf herrschaftlich-männlichen AnSichten und auf der Trennung von VerStand/Geist und GeFühl/Herz, so daß ohnehin nur Wissen und nicht Weisheit vermittelt wird.
Herrschaft entbehrt der HerzensBildung, die für die EntWicklung von Menschlichkeit braucht.
In den wenigen reichen Ländern haben die meisten Menschen Zugang zu herrschaftlicher SchulBildung.
Grundsätzlich schränkt die Armut eines Landes selbst die Möglichkeiten herrschaftlicher Bildung ein:
in SüdAsien haben ungefähr 20 % und in SchwarzAfrika fast 50 % der Kinder keinen ZuGang einfachster herrschaftlicher SchulBildung.
Fast zwei Drittel davon sind Mädchen.
In den armen Ländern sind auch die Mädchen hinsichtlich von Bildung am stärksten benachteiligt, da sie gezwungen werden als ArbeitsKräfte mit für das ÜberLeben der Familie zu sorgen.
Und auch von den 1 000 Millionen Kindern ohne hineichende SchulBildung sind zwei Drittel Mädchen.
Ungefähr 1 000 Millionen Menschen auf der Erde (= 15 % der Welt-BeVölkerung, jeder 7. Mensch) können nicht lesen und schreiben.
(Wobei die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben nachweislich Menschen weder weise noch menschlich werden lässt.)
Zwei Drittel davon (= 660 Millionen) sind Frauen.
Doch auch in den reichen Ländern sind die Kinder armer Menschen häufig von eingeschränkten Bildungsmöglichkeiten betroffen.
So gibt es allein in Deutschland ungefähr 4 Millionen funktionelle AnAlphaBeten.

Herrschaftliche GrundBildung für alle Menschen würde nach Schätzungen von HilfsOrganisationen ungefähr 10 Milliarden \$ kosten.

Dies entspricht:

- den weltweiten RüstungsAusgaben für nur vier Tage
(mindestens 839 Mrd.\$/Jahr)

oder

- 2/3 dessen, was in Europa jährlich für Eis ausgegeben wird
(ungefähr 13 Mrd.\$/Jahr)

oder

- 18 Minuten internationaler DevisenSpekulation
(mindestens 321.000 Mrd.%)

oder.....

Es ist das Wesen der Herrschaft,
die weiblich-mütterliche Weisheit gering zu schätzen und zu missachten
und allein der herrschaftlich-männlichen WeltSicht zu folgen.
Darüberhinaus bleibt durch die Trennung von Leib und Seele sowie von GeFühl und VerStand (seelisches AnAlphaBetentum) auch die ganzheitliche Weisheit des Lebens und die Weisheit des Alters,

das die heilige Frucht der Seele trägt unbeachtet und ungewürdigt.
Die verbundene Kraft heiliger Kreise,
deren Weisheit zum Wohle allen Seins wirkt,
wird durch Herrschaft untergraben und wenn möglich zerstört.
Die weitreichende und tiefgreifende ZerStörung durch Herrschaft beraubt die
betroffenen Menschen ihres gemeinschaftlichen Lebens
und aller darin enthaltenen Möglichkeiten selbstbestimmter
LebensGeStaltung.

6.4. Heilende Wege

Frauen sind die Mütter der Schöpfung,
die GeBärenden des Lebens.
In der heiligen Dunkelheit ihres Schoßes
tragen sie die uralten Zeichen der gesamten Schöpfung
und das innerste Wesen allen Lebens.
Sie sind das heilende Band, das Himmel und Erde verbindet.
Die fruchtbare Leere des UrSprungs:
die Dunkelheit und das Licht der Schöpfung
sind wohl gehütet im Leib der Frauen.
Frauen brauchen Kraft und Stärke,
Empfindsamkeit, Klarheit und HinGabe,
um die ihnen eingeborene Weisheit der Schöpfung zu urinnern
und die Heiligkeit allen Lebens wieder verlässlich
vor jeder MissHandlung zu schützen .
Bestimmte Opfer müssen gebracht und bestimmte VerBindungen
müssen geknüpft werden und es besteht höchste Dringlichkeit,
auch wenn alles in der ureigenen Zeit geschieht.
Frauen brauchen jetzt Mut und Klarheit,
um die ihnen anvertraute Kraft zum Wohle allen Seins
wirksam zu nutzen.
Nur dann können sie ihrer VerAntWortung für das Leben
gerecht werden.
Dann kann die so notwendige Heilung der uralten Wunde
wirklich werden und die heilende Liebe freisetzen,
die das heilige GeHeimnis aller Frauen ist,
die mächtigste Kraft der Schöpfung.
Nur diese Liebe vermag die ZerStörung zu wandeln,
so dass nach all dem Leid die LebensFreude wieder geboren wird,
die die Erde reinigt und heilt.
Dann werden wir wieder im Einklang leben mit allem Sein
und wissen, weshalb wir hier auf der Erde sind.

Lebendige Gemeinschaft, die bewusst aus allmütterlicher Kraft lebt
ist die VorAusSezung für die EinWeiung und Ausbildung in heiligen Kreisen.
Doch es sind auch die heiligen Kreise,
die in den Zeiten von ZerStörung KeimZellen lebendiger Gemeinschaft sind.
Und so sind wir alle aufgerufen endlich wieder in heiligen Kreisen
zusammenzukommen um miteinander die Wunden zu heilen
und gemeinsam lebendige Gemeinschaft zu gestalten
zum Wohle allen Seins.
Nur mit der Kraft unserer Herzen
vermögen wir unser Wissen und unser Handeln so zu verbinden,
dass es dem Ganzen nützt.

7. Das LebensRecht auf MitVerAntWorten der ZuKunft

7.1. Sinn und BeDeutung

Große VerÄnderungen geschehen auf Mutter Erde ...
Wenn wir Menschen unsere zerstörerische Art zu leben
nicht sehr schnell ändern,
dann wird dieser heilige Ort an dem wir leben,
unser Leben nicht länger unterstützen ...

Nur soviel von der Erde nehmen wie nötig
und ihr soviel zurückgeben wie möglich,
darin besteht die Weisheit des Lebens.
Es ist für das ÜberLeben der Menschheit
und für unsere ZuKunft lebenswichtig
wieder im Kreis der HinGabe zusammenzukommen
um das Leben der Menschheit gemeinsam so zu gestalten,
wie wir es uns für uns selbst, für das LebensNetz
und für unsere Kinder und KindesKinder
und deren Nachkommen wünschen.
Wir besitzen die Fähigkeit mit unserer Kraft
in der Wirklichkeit alles zu offenbaren,
was wir für unser Leben brauchen,
ohne dabei jemanden zu beeinträchtigen.
Dies ist ein zaubrischer Weg
und damit ZauberKraft in unserem Leben wirken kann,
müssen wir uns ihr öffnen, um sie zu verstehen und zu nutzen.
Kraft entsteht aus dem GeBrauch unserer Zeit.
Wir können Herrschaft nicht durch Kampf ändern.

Es ist an der Zeit das Leben wieder gemeinsam zu feiern
und die heiligen Bräuche wieder zu gestalten
mit Singen und Tanzen um endlich unsere Träume zu verwirklichen
- zum Wohle allen Seins.
Dazu müssen wir es wagen mit Leib und Seele zu träumen
und uns dem sich entfaltenden Traum ganz hinzugeben.
Das heilige Ganze enthält VerGangenheit,
GegenWart und ZuKunft.

Liebe und Achtung gebührt allen Wesen.
Wenn Liebe unser wirkliches BeGehren ist,
dann werden wir miteinander in Frieden leben.
Liebe ist anspruchsvoller und herausfordernder als alle GeSetze.
Vergrößere die Liebe zum Selbst in die Liebe zu allen Wesen,
so dass aus der Schönheit und den Wundern der vergänglichen Welt
das wahre Wesen des Ewigen offenbar wird.
Wir sind alle gerufen, die uns anvertraute AufGabe
zum Wohle allen Seins zu verwirklichen.
Unsere BeRufung vermögen wir nicht selbst zu entscheiden,
wir empfangen sie aus dem Schoß der allmütterlichen Schöpfung.
Wir sind einzigartiger Teil eines großen und sinnvollen Ganzen.
Dieses BeWusstSein spiegelt den über uns hinausreichenden menschlichen

LebensSinn..

Immer mehr Menschen überall auf der Erde
wissen um die VerAntwortung der Menschheit,
gemeinsam alle Wunden der ZerStörung mitfühlend wahrzunehmen,
zu bezeugen und aus der verbundenen Kraft zu heilen,
damit es für die Menschheit eine ZuKunft geben kann
- im heiligen VerBundenSein mit dem LebensNetz.

Dies bereitet den Boden für das Leben

der nach uns kommenden sieben MenschenAlter,
für das wir alle mit verantwortlich sind.

Lasst uns also jeden Schritt in heiliger EntSchlossenheit gehen.

Was wir tun ist, was wir bekommen.

Wir bekommen das, wofür wir die uns anvertraute LebensZeit
und LebensKraft einsetzen.

Was wir säen werden wir ernten.

7.2. Störungen und Folgen

Kennzeichnend für Herrschaft ist die selbstsüchtige Nutzung der Gaben der Erde durch wenige Menschen, ohne jede Rücksichtnahme auf die Lebensbedürfnisse anderer Menschen und Wesen und ohne jegliche Verantwortung für das Leben der Nachkommen. Diese Haltung rücksichtsloser Ausbeutung und Zerstörung erschwert jegliches Leben auf der Erde. 20 % aller Menschen leben in den reichen Ländern der Erde und verbrauchen durch ihren Wohlstand wissentlich die rechtmäßige Lebensgrundlage von 80 % der Menschheit und unzähliger Lebewesen.

Von den ungefähr 6 500 Millionen Menschen auf der Erde sind
30 % Kinder und Jugendliche,
60 % Frauen und Männer zwischen 16 und 64 Jahren
und 10 % ältere und alte Menschen.
Infolge der sinkenden Geburtenanzahl in den reichen Ländern kommt es dort zu einer Überalterung der Bevölkerung. Die herrschaftlich erzwungene Armut der meisten Menschen auf der Erde nimmt mit steigendem Alter zu. Dies betrifft besonders Frauen, da diese - trotz aller Gewalt und allen Benachteiligungen - deutlich älter werden als Männer: weltweit sind es
bei den über 60-Jährigen 123 Frauen auf 100 Männer
bei den über 80-Jährigen 189 Frauen auf 100 Männer und
bei den über 100-Jährigen 385 Frauen auf 100 Männer.

... und gerade wenn wir einander am nötigsten brauchen wissen wir oft nicht, wer wir wirklich sind. Und um es noch schwieriger zu machen handeln wir aus dem eigenen hilflosen Schmerz unserer alten Wunden, die wir nicht geheilt haben. Unbewusst nähren wir diesen Schmerz mit jedem lieblosen Gedanken und jeder lieblosen Handlung.

7.3. EinSichten und heilende Wege

Mutter Erde, lehre uns:

Überdauern, so wie die alten Steine
Stille, so wie die zarten Gräser
Eigenmacht, so wie der alleinstehende Baum

DeMut, so wie die jungen Knospen
HinGabe, so wie die Saat in der Erde
SelbstVergessenheit, so wie geschmolzener Schnee sein Leben vergisst
EinsSein, so wie die Gemeinschaft der Bienen
FreiSein, so wie die ziehenden Vögel
Nähren und bewahren, so wie die Mütter
und
lebendige Weisheit, so wie die Gezeiten der tanzenden Meere ...

Um die ZuKunft verlässlich mit zu verantworten und mit zu gestalten
bedarf die Menschheit der heiligen-heilenden Kraft der Frauen
sowie der bewussten allmütterlichen Kraft in allen Menschen.
Frauen vermögen VerÄnderungen mit den Augen des Wunders zu sehen.
Die not-wendigen VerÄnderungen auf der Erde bedürfen unseres Mutes,
der Mut-ter in uns und verlangen von uns,
jeden AugenBlick unseres Lebens miteinander
in Liebe und Wahrheit zu leben.
Wir sind aufgefordert
unsere Herzen dem Schmerz zu öffnen der uns zu den Wunden führt,
um diese gemeinsam zu heilen.
Dann werden wir wieder lernen mit der uns anvertrauten LebensKraft
wahre Liebe und vollkommene Schönheit zu offenbaren.
Zeit ist uns gegeben um unsere heilige Wahrheit in uns zu entdecken
und unseren heiligen LebensSinn zu verwirklichen
- zum Wohle allen Seins.

Lasst uns danken für alles, was gut ist:

... für die BeStändigkeit des Alls,
... für den AufGang von Sonne und Mond,
... für alle Wesen, mit denen wir die Erde teilen,
... für den AusTausch und für das VerBundenSein
und für die UrKräfte, aus denen alles besteht.

Lasst uns danken.
Lasst uns im EinKlang leben mit allen Wesen.

Lasst uns danken:
... für die EnTWicklung der Menschheit,
... für die GeSchehnisse, die uns formten
... für jene, die die heiligen GeHeimnisse der Mütter bewahrten
... für jene, die Herrschaft in Frage stellen und wandeln.

Lasst uns danken.
Und lasst uns unseren Platz einnehmen in der GeSchichte der Menschheit
um die EinHeit allen Seins zu offenbaren.

Lasst uns danken:
... all jenen, die in den Zeiten der GeWalt und der ZerStörung
mit ihrer Liebe, Wahrheit und HinGabe
die heilige Flamme des Lebens und der Menschlichkeit bewahrten,
für den Mut und die Hoffnung aller.

Lasst uns danken
und uns mit ihnen verbinden
auf dem Weg für Liebe, Wahrheit und GeRechtigkeit.

Lasst uns danken:
... all jenen, die ihre heilige Wahrheit in Liebe leben
- zum Wohle allen Seins.

Lasst uns danken
und gemeinsam das LebensNetz heilen.

Lasst uns gemeinsam feiern...

8. Das LebensRecht auf AllVerBundenSein

8.1. Sinn und BeDeutung

Bewahre die VerBindung zu allem Sein
und hüte dich vor der Welt des GeTrenntSeins.
Die nährende VerBindung deiner Seele mit der Mutter allen Seins
wärmt dein Herz und öffnet dein inneres Auge,
damit du im klaren BeWusstSein
des AllVerBundenSeins zu leben vermagst.
AllVerbundenSein ist der Weg zum AllEinsSeins.
Alle Wesen sind einzigartige und heilige Offenbarungen allmütterlicher Kraft,
die unauflöslich miteinander im LebensNetz verbunden sind
und denen Liebe und Achtung gebührt.
Wir alle brauchen die Kraft anderer Wesen um zu leben.
Jede EntScheidung beeinflusst jedes Wesen.
Wenn wir etwas von Mutter Erde nehmen,
dann müssen wir ihr im AusTausch Kraft
auf liebevolle und ehrende Weise zurückgeben,
damit die Kraft weiter fließen kann.
Unsere Lebenshaltung ist das EntScheidende:
wurzelt sie in Liebe, Weisheit und HinGabe,
dann sehen wir die heilige Wahrheit allen Seins
und empfangen die Kräfte aller Wesen.
Unsere aufrichtige Dankbarkeit nährt das LebensNetz mit unserer LebensKraft.
Das LebensNetz enthält die BeDürfnisse des Ganzen.
Diese Ganzheit bewusst zu leben
bedeutet sich selbst hinzugeben zum Wohle allen Seins.
Was wir zum Wohle allen Seins tun, trägt Frucht.
TraumNetze sind gemeinschaftliches Gedächtnis,
zu dem alle LebeWesen einer Art beitragen und ZuGang haben.
Sie werden durch MitSchwingen weitergegeben.
Wahrgenommene TraumNetzKraft
bewirkt gemeinschaftlichen ZusammenSchluss.
Ungeachtet ihrer HautFarbe stammen alle Menschen von mütterlichen Blut ab
und dieses Blut ist heilig.
Alle HautFarben müssen sich vermischen und zu RegenBögen verbinden,
die sich nach dem Sturm über das Land wölben.
Sich nur in einer Farbe des RegenBogens beheimatet zu fühlen
führt zur Blindheit für alle anderen.
Das Ganze offenbart sich voller Schönheit
in allen Farben und in allen Tönen.
Wahrhaftige und liebevolle VerBindung mit anderen Menschen
und mit anderen Wesen nährt das AllVerBundenSein und führt zum AllEinsSein.
Wir sind alle verantwortlich, das AllVerBundenSein mit der Kraft unserer Seele
bewusst mitzugestalten.

8.2. Störungen und Folgen

Angst vor GeWalt und Tod
macht Menschen beherrschbar und benutzbar,
lässt sie ihrer heiligen Wahrheit untreu werden
und verletzt das bewusste VerBundenSein im LebenNetz.
MissHandlungen haben die VerBundenheit der Frauen
und damit die der gesamten Menschheit
zum Netz des Lebens verletzt und beeinträchtigt.
Was wir einem anderen Wesen antun,
fügen wir uns selbst zu.
Alles ist miteinander verbunden.

Der GrundSatz der HerrSchaft ist: teile und herrsche.
Je geringer die VerBundenheit zwischen den Menschen untereinander
und mit anderen Wesen ist,
desto leichter ist es für die Herrschenden sie zu unterdrücken,
auszubeuten und zu misshandeln.

Der kranke, kränkende und krankmachende herrschaftliche EigenNutz
wird mit dem angeblichen (gott-gewollten) VorRang von Menschen
vor anderen Menschen und Wesen zu er-klären versucht:

- der angebliche VorRang der Menschen
 vor Tieren, Pflanzen und MitWelt,
- der angebliche VorRang der Männer
 vor Frauen und Kindern
- der angebliche VorRang der WohlHabenden und Reichen
 vor den Armen
- der angebliche VorRang der Starken und Gesunden
 vor den Schwachen und Kranken
- der angebliche VorRang der Jungen
 vor den Alten
- der angebliche VorRang der Weißhäutigen
 vor den Farbigen
- der angebliche VorRang von Vernunft und VerStand
 vor Herz und GeFühl
- der angebliche VorRang von Leib
 vor der Seele (bis hin zu ihrer VerLeugnung)
- der angebliche VorRang von Haben
 vor dem Sein ...

Diese Haltung, die die heilige EinzigArtigkeit aller Wesen missachtet
stört auf das Schwerste ihr VerBundenSein
und behindert das freie Fließen der allmütterlichen Kraft.

Die Folgen sind leidvoll bekannt:

- GeWalt, MissAchtung, MissHandlung, Folter
- Leid, Not, Elend, ArMut, Krankheit, Angst, VerZweiflung
- Schmerzen, Wunden, Qualen, Hunger, Durst
- Krieg, GeFangenschaft, VerTreibung, Heimatlosigkeit
- ZerStörung, VerNichtung, AusRottung, VerWüstung ...

Betroffen sind fast alle Frauen, die meisten Kinder, die meisten Männer
die Mehrheit der Pflanzen und Tiere
sowie unsere MitWelt auf der Erde und ihrer näheren UmGebung.

Die vom Wesen her unveräußerlichen LebensRechte
der Nachkommen aller Wesen
sind durch HerrSchaft veruntreut
und ihre ZuKunft grundlegend gefährdet.

8.3. EinSichten und heilende Wege

Heilige Mutter,

deine GeSchöpfe auf der Erde dürsten,
hilf uns Wege zu finden ihren Durst zu stillen
Wir bitten um die nährende Kraft deiner Quelle.

Wir haben die Wasser der Erde verseucht,
hilf uns Wege zu finden die Wasser zu reinigen.
Wir bitten um die Kraft deines belebenden Fließens.

Wir zerstören deine wunderschöne Erde,
hilf uns Wege zu finden ihre Wunden zu heilen.
Wir bitten um das Wirken deiner HeilKraft.

Wir misshandeln deine GeSchöpfe auf der Erde,
hilf uns Wege zu finden sie zu beschützen und zu bewahren.
Wir bitten um die Kraft deines MitGeFühls und deines Schutzes.

Heilige Mutter,
dein VerMächtnis an uns Menschen ist begraben
unter SelbstSucht, GleichGültigkeit und Gier,
hilf uns wieder wahre Menschlichkeit zu leben.
Wir bitten um die Kraft wahrer Liebe und HinGabe.

Wissend, wie sehr unsere Leben verflochten sind,
schwören wir,
die Heiligkeit allen Lebens mit all unserer Kraft zu schützen,
uns liebend zu verbinden,
alles vom Herzen miteinander zu teilen
und unsere heilige Wahrheit zu leben
zum Wohle allen Seins.

Hör die Erde in dir weinen ...

Lasst uns nicht im Zorn zurück noch voller Angst voraus blicken,
sondern ganz bewusst jeden AugenBlick miteinander in Liebe leben.
Der Schmerz wird aufhören und die Wunden werden heilen,
wenn jede unserer Handlungen aus Liebe geschieht
und das AllVerBundenSein im LebensNetz ehrt.

Heiliges-heilendes MitGeFühl gehört zum Wesen des ewigen EinKlanges,
des AllVerBundenSeins aller Wesen und wird genährt von allmütterlicher Kraft.
Frauen sind das heilige Band, das Himmel und Erde verbindet.

Die VerÄnderungen haben begonnen, die uns zum Licht über den Wassern führen,
in denen unsere Kinder mit den Delphinen in völligem EinKlang spielen.
Dies ist die Zeit, in der uralte WeisSagungen wirklich und offenbar werden.
Dies ist die Zeit der Heilung des AllVerBundenSeins,
es ist die Zeit der HeimKehr zu den Müttern.

Ein fallender Baum macht mehr Lärm als ein wachsender Wald.

Damit die Menschheit wieder bewusst
aus der Kraft des des AllVerBundenSeins zu leben vermag
muss Herrschaft auf allen Ebenen unseres Seins aufgelöst
und gewandelt werden.

Nur eine lebendige Gemeinschaft,
die die heilige EinzigArtigkeit aller Wesen achtet und ehrt,
bietet den Raum um bewusst miteinander
in der Kraft des AllVerBundenSein zu leben.
Nähre und behüte das Netz des Lebens,
die heilige Gemeinschaft allen Seins.

Wir danken, dass wir im Kreis des Lebens zusammenkommen können,
um unsere Wahrheit und unsere Liebe miteinander zu teilen.
Wir bekräftigen unser heiliges VerBundenSein mit Mutter Erde,
die alles Leben hervorbringt und nährt.
Wir vertrauen uns wieder dem Fluss des Lebens an.
Wir verstehen endlich wieder,
dass alle Wesen unauflöslich miteinander verbunden sind.
Wir danken, dass wir zusammenkommen können mit Liebe, HinGabe und Mut
zum Wohle allen Seins.

Alle Menschen sind heilige Kinder der AllMutter
und alle sind willkommen miteinander in Liebe zu leben.,
damit GeRechtigkeit fließe wie Wasser,
damit alle Wunden heilen,
damit die Kraft aller Wesen geehrt ist,
damit überall Frieden und EinKlang werde.

Wir verstehen, dass heilige Kraft in Liebe und Wahrheit wurzelt.
Gemeinsam verwirklichen wir GeRechtigkeit auf der Erde
und teilen alle Gaben miteinander in Liebe.
Wir danken der Fülle und der Schönheit des Lebens.
Wir bringen Liebe und HinGabe in alle BeZiehungen
um gemeinsam die Heiligkeit des Lebens zu bewahren
und das LebensNetz zu nähren.

Segen

Der tiefe Frieden der glühenden Sonne,
die allen Wesen Licht und Wärme gibt,
sei mit uns,
damit wir die Wahrheit allen Seins kennen.

Der tiefe Frieden der fruchtbaren Erde,
die alles Leben hervorbringt und nährt,
sei mit uns,
damit wir die heiligen Regeln der Schöpfung verstehen.

Der tiefe Frieden der schwebenden Luft,
die den Atem des Lebens mit allen teilt,
sei mit uns,
damit wir in VerBundenheit zu leben vermögen.

Der tiefe Frieden der fließenden Wasser,
die im heiligen ZeitMaß fallen und steigen,
sei mit uns,
damit wir uns dem LebensFluss anvertrauen.

Der tiefe Frieden der wandelnden Mondin,
die alle Wasser bewegt und uns in die Nacht ruft,
sei mit uns,
damit wir die Kräfte der Wandlung ehren.

Der tiefe Frieden der leuchtenden Sterne,
die den heiligen Tanz der Schöpfung tanzen,
sei mit uns,
damit wir die GeSänge des Lebens in uns wieder hören.

9. Das LebensRecht auf AlIEinsSein

Verlasse den IrrSinn, durchquere das GrenzLand
und wage zu leben ohne jede GeWähr.

ZerStückeltes heilen, GeTrenntes verbinden,
alles HerrSchende entfernen aus sich selbst.
Leben verlangt HerzBlut.

9.1. Sinn und BeDeutung

Im heiligen Kreis des AlIEinsSeins ist alles immer heil und vollkommen,
so wie jeder AugenBlick ein vollkommener Teil des LebensFlusses ist.
Wir sind alle eins.

In diesem EinsSein bewahren wir die heilige Lebens Kraft,
deren Quelle die AlIMutter ist.

Es ist unsere BeStimmung wahrzunehmen,
dass wir eins sind mit dem heiligen Baum, wir sind nicht nur ein Blatt.
Wir sind Licht.

Alles stammt vom SchmetterlingsBaum ab
und alles wird dorthin zurückkehren.

Die erste Lehre der Kraft ist, dass wir alle allein sind.

Die letzte Lehre der Kraft ist, dass wir alle eins sind.

Wir sind alle miteinander verbunden und wir sind alle eins.

Was immer wir einem anderen Wesen zufügen, fügen wir uns selbst zu.
Jedes Wesen ist heilig.

Öffne dein Leben, um alles Sein in dich aufzunehmen.

Wir sind wirklich alle eins.

Wir können einander auf keiner Ebene unseres Seins verlieren,
aber manchmal, in unserer UnWissenheit und BeGrenztheit,
vergessen wir die wahre BeDeutung des Lebens
und unsere eigene heilige BeStimmung.

Wir sind Spiegel für einander: uns zu urinnern, wie wir wirklich sind.

Die WahrNehmung des eigenen GeRufenSeins

zum Wohle aller Wesen wurzelt in heiliger Liebe und bedarf der völligen HinGabe.

Um unsere eingeborenen SchöpfungsKräfte sinnvoll zu nutzen,
müssen wir es wagen,

uns dem sich beständig wandelnden LebensFluss anzuvertrauen.

EinsSein verlangt unsere ureigene heilige Wahrheit zum Wohle allen Seins zu leben.

Heilige deinen lebendigen Leib, verstehe dein GeMüt, reinige dein Selbst
und öffne dich der Kraft deiner Seele um im AlIEinsSein zu leben.

Lerne in allem zu leben, so wie alles in dir lebt.

Fühle dich in allem Sein beheimatet, so wie alles Sein in dir.

Lebe in liebender HinGabe mit allen Wesen.

Bringe dein Herz in Einklang mit dem Herzen der Menschheit
und dem der gesamten Schöpfung.

EinsWerden mit der Schöpfung befreit von jeder Täuschung
und führt zum AlIBeWusstSein.

Deine EinzigArtigkeit ist ein Tropfen im UrMeer des AlIEinsSeins,
indem du Handelnde/r bist und ZeugIn,

die Strahlende und die Strahlen,

Licht im Ton

und Ton im Licht.

Wir sind auf der Erde
um unser Leben in Freude und EinKlang mit dem All zu feiern.
Tanzen bringt alle Wesen und alle Zeiten im EinKlang
und verbindet uns mit dem heiligen GeHeimnis der Mütter.

9.2. Störungen und Folgen

Das UnGlück all unserer Leben ist das GeTrenntSein.

Die durch Herrschaft aufgezwungenen Trennungen behindern
den LebensFluss auf das Schwerste.

Die ursprüngliche Leichtigkeit

und die Freude des Lebens gehen verloren.

Einsamkeit und er-zwungenes AlleinSein

kennzeichnen das seelische Leben der Menschheit.

Die alles befruchtende VielFalt der Schöpfung

ist dem menschlichen Leben verlorengegangen.

Das AllEinsSein ist das höchste menschliche BeWusstSein

der heiligen VerWandtschaft aller Wesen

als Kinder der Ewigen Mutter allen Seins.

Die MissAchtung mütterlicher Kraft durch Herrschaft

missachtet auch die allmütterliche SchöpfungsVollMacht.

Elend und Not in allen BeReichen des Seins

sind die unausweichlichen Folgen.

Wer die Mutter missachtet,

missachtet das Leben selbst

und muss zwangsläufig zu Grunde gehen.

9.3. EinSichten und heilende Wege

Lasst uns AllEinsSein leben,
die Vollkommenheit von Liebe, Wahrheit und Schönheit
im Einklang mit allen Wesen,
geboren aus der heiligen Kraft der Mutter,
die sich in allem offenbart.

Die Menschheit bewegt sich gerade von der 4. Welt der Trennung
zur 5. Welt der Einheit, des AllEinsSeins.

Die Heilung wurzelt im BeWusstSein des AllEinsSeins,
das die not-wendige Weisheit und die Kraft in sich vereint.
Alle verletzten Beziehungen zwischen Menschen, Tieren,
Pflanzen und unserer MitWelt bedürfen der Heilung,
damit wir wieder im heiligen KraftFluss
des AllEinsSeins zu leben vermögen.

Liebe ist die mächtigste HeilKraft,
durch Einklang mit allen Wesen
können wir wieder in Ganzheit miteinander leben.
Widme die Kraft deines BeGehens der Heilung aller Wunden
und du wirst selbst im AllEinsSein geborgen sein.

Lasst uns miteinander in Liebe, Wahrheit und Einklang leben.
Vereint seien unsere Herzen in HinGabe.
Vollkommen sei unser AllEinsSein.

AllEinsSein:

Wir leben durch die Sonne.
Wir fühlen durch die Mond.
Wir bewegen uns durch die Sterne.
Wir essen von der Erde.
Wir trinken von den Wassern.
Wir atmen die Luft.
Wir rufen einander.
Wir hören einander.
Wir öffnen unsere Herzen in Liebe.
Wir brauchen die Pflanzen und die Tiere.
Wir brauchen die Erde.
Wir öffnen uns der Weisheit.
Wir leben miteinander in HinGabe.
Wir verbinden uns mit dem Netz des Lebens.
Wir feiern die Freude ewiger Wandlung.
Wir sind voller Leben.
Wir sind voller Tod.
Wir sind voller Dankbarkeit für alle Wesen.
Wir leben in allem und alles lebt in uns.

Heilende Lebenshaltungen:

1. Liebe und lebe im Einklang mit allem Sein.
2. Nähre das Netz des Lebens,
die heilige Gemeinschaft allen Seins.
3. Teile vom Herzen
und ehre das heilige Sich-Hin-Schenken aller Wesen.
4. Schütze die Heiligkeit des Lebens
mit all deiner Kraft in jedem Augenblick.
5. Fühle und folge deiner inneren Weisheit.
6. Heile und gestalte aus der Kraft der Veränderung.
Vergib .
7. Lebe deine ureigene Wahrheit mit Mut und Hingabe
zum Wohle allen Seins.
8. Wirke und wahre das Gleichgewicht des Lebens.
9. Vertraue dich dem Lebensfluss an
und genieße die Schönheit allen Seins mit Freude und Dankbarkeit.
10. Urinnere dein heiliges Muttererbe
und feiere die Zauber der Wandlung und des Lebens.